

**Zeitschrift:** Pestalozzi-Kalender

**Herausgeber:** Pro Juventute

**Band:** 15 (1922)

**Heft:** [2]: Schüler

**Rubrik:** Kalendarium

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

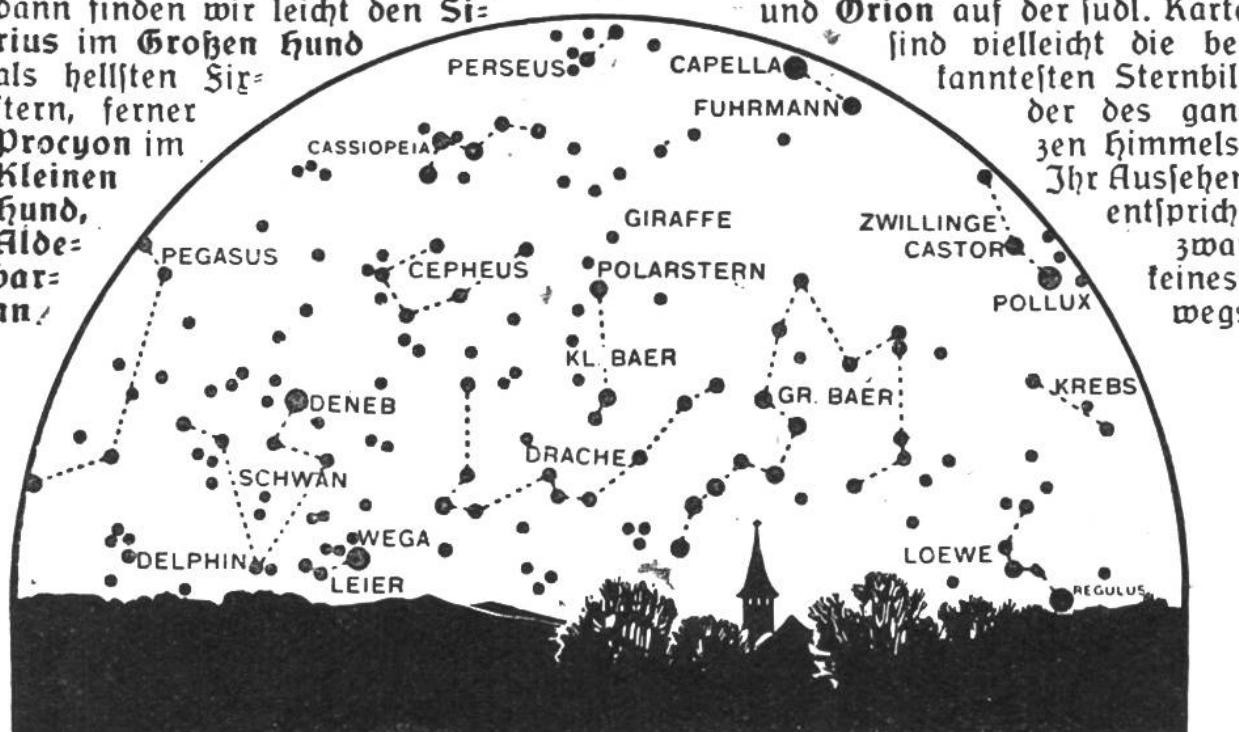
**Download PDF:** 28.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sternkarte 1. Januar

Drehen wir uns gegen Süden und vergleichen die zweite für den obigen Zeitpunkt gültige Karte mit dem Himmel, dann finden wir leicht den Sirius im Großen Hund als hellsten Stern, ferner Procyon im Kleinen Hund, Aldebaran,

im Stier und Beteigeuze, Rigel und drei schwächere Sterne in der Mitte des Orion. Der Große Bär auf der nördl. und Orion auf der südl. Karte sind vielleicht die bekanntesten Sternbilder des ganzen Himmels. Ihr Aussehen entspricht zwar feineswegs



West Sterngröße

• = 1, • = 2

Nord, 1. Januar, 9 Uhr abends

Sterngröße

Øst

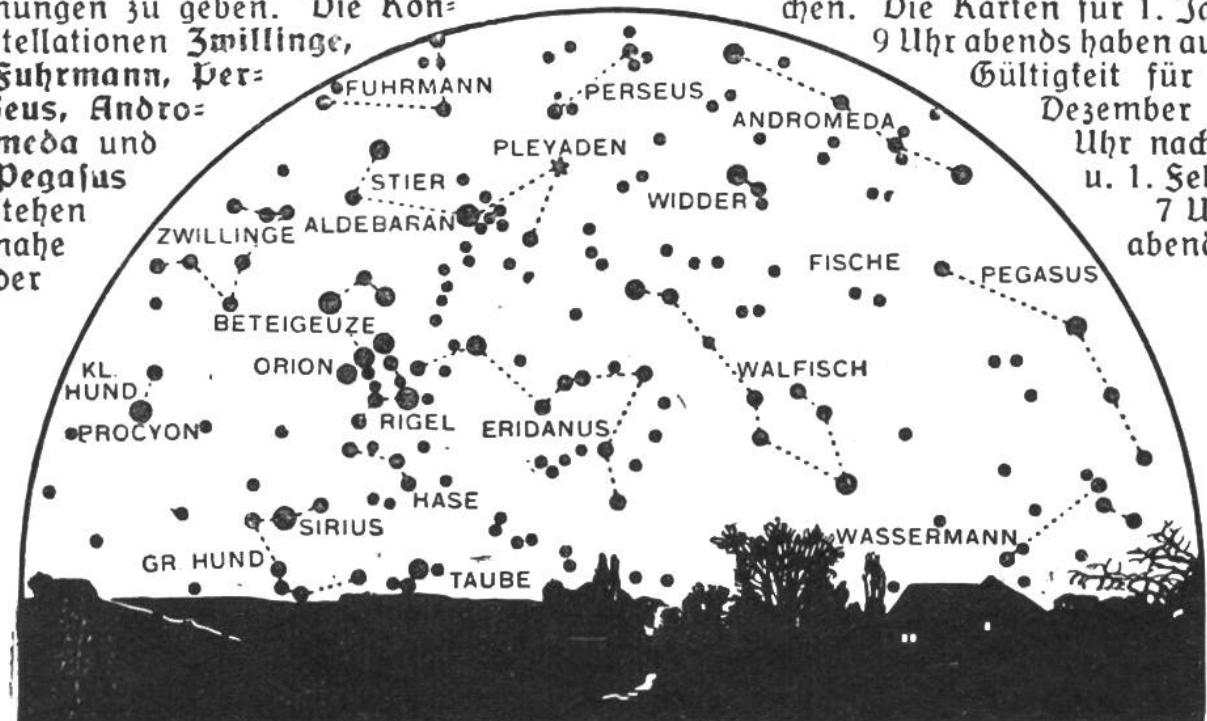
• = 3, • = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

einem Bären und einem Manne; überhaupt dürfte es schwer fallen, eine Begrundung der oft sonderbaren Bezeichnungen zu geben. Die Konstellationen Zwillinge, Fuhrmann, Perseus, Andromeda und Pegasus stehen nahe der

Grenze zwischen nördl. und südl. Himmelshälften; sie sind also von Østen aus über den Zenith nach Westen aufzusuchen. Die Karten für 1. Jan. 9 Uhr abends haben auch

Gültigkeit für 1. Dezember 11 Uhr nachts u. 1. Febr. 7 Uhr abends.



Øst Sterngröße

• = 1, • = 2

Süd, 1. Januar, 9 Uhr abends

Sterngröße

• = 3, • = 4

## Monatspiegel

### Wetterregeln

Die Neujahrsnacht still und klar,  
Deutet auf ein gutes Jahr.  
Im Jänner viel Regen, wenig Schnee,  
Tut Saaten, Wiesen und Bäumen weh.  
Wenn's Gras wächst im Januar,  
Wächst es schlecht durchs ganze Jahr.  
Fabian, Sebastian (20. Jan.)  
Lassen den Saft in die Bäume gähn.

### Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Januar im Jahre	Durchschnitts-temp. Cels.	Minimal-temp. Cels.	Maximal-temp. Cels.	Regenmenge in mm	Regentage	Sonnen-scheiden. in Stunden
1912	0,2	-9,4	9,6	55	11	56
1913	0,9	-5,6	7,3	66	17	39
1914	5,2	-12,0	6,2	47	9	41
1915	0,4	-14,5	10,7	75	24	48
1916	2,1	-8,8	12,3	33	10	96
1917	-2,8	-11,9	8,4	35	13	33
1918	-1,3	-16,8	10,7	46	10	85
1919	-0,3	-5,7	10,0	29	9	40
1920	2,3	-4,5	13,2	87	12	87
viele Durchschnitte	-2,2	-11,7	7,4	44	10	58

### Blüte in die Natur

Beobachte das Jahr hindurch die Lufttemperatur im Schatten und die Niederschlags-Wassermengen; vergleiche sie mit den auf den Monatsblättern angegebenen, schweizerischen und ausländischen Zahlen. — Die Schneedecke behütet die Saat, da sie die Wärme der Erde nicht entweichen lässt. — Zierliche Schneekristalle von größter Regelmäßigkeit fallen auf deine Kleider; versuche, ihre Form zu zeichnen.

### Gartenbau

Die Samenvorräte werden auf Keimfähigkeit geprüft, die Samenbestelliste wird aufgezehrt und diese einer bewährten Samenhandlung übergeben. Gartenwerkzeuge ausbessern, tief umgraben, Komposthaufen umarbeiten und mit Kalk vermengen. Bei mildem Wetter Bäume putzen und schneiden. Zimmerpflanzen mäßig gießen und rein halten. Hyazinthentöpfe wärmer stellen, aber noch dunkel halten.

### Hauswirtschaft

Täglich lüften. Die verbrauchte, feuchte Luft ist schwerer zu erheizen; sie macht schlaff und trank. — Heizkörper mit



Sternbild

Wassermann

## Januar

feuchtem Tuch reinigen. — Vögel nicht vergessen. — Rechnungen sofort bezahlen. — Mit 1. Januar neues Haushaltungsbuch beginnen.

### Fischerei

Krebse verboten (siehe Oktober).

### Gesundheitsregeln

Bei den Sportarten, die viel Bewegung bieten, nicht zu warme Kleidung. Dagegen einen warmen Überrock mitnehmen, der angezogen wird, sobald die Körperbewegung aufhört, und der dazu dient, den erhitzten Körper vor zu rascher Verdunstung und daheriger Abkühlung zu schützen.

### Handel, Gewerbe

Monat, in dem viele Geschäfte ihren Jahresabschluß (Inventar) machen.

### In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Australien (Wolle 11 Mill.), Argentinien (Getreide 31 Mill.), Chile.

### Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsm.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	4,5	34	Werchojan	-50	5
Paris ..	2,2	41	Kalkutta ..	19,5	10
London.	3,6	54	Jerusalem	8,6	162
Berlin .	-0,6	38	SanFranc.	10;1	120
Wien ..	-1,7	35	NewYork.	-0,8	104
Rom ...	6,8	74	R.d.Janei.	26,4	119
Konst. .	5,2	85	Sydney ..	21,9	92
Petersb.	-9,3	22	Sansibar .	28,1	17
Nordkap	-3,6	55	Kapstadt .	20,8	76



**Louis Braille,**  
\* 4. Jan. 1806, † 6. Jan.  
1852; erblindet mit drei  
Jahren. Wurde 1828  
Blindenlehrer in Paris;  
erfand 1829 eine Schrift,  
die 1879 als Weltschrift  
für Blinde erklärte wurde.  
Seine Schrift besteht aus  
in festes Papier gestoche-  
nen Punktgruppen, wel-  
che von den Blinden  
abgetastet werden. 1838  
gab er ein Rechnungs-  
buch für Blinde heraus.



**Joh. von Müller,**  
\* 3. Jan. 1752 Schaff-  
hausen, † 29. Mai 1809 in  
Kassel. Schrieb die Ge-  
schichte der Schweiz, Eid-  
genossenschaft, Friedrichs  
d. Großen u. viele Flug-  
schriften. Stand in deut-  
schen, österreichischen u.  
französischen Diensten.  
Sein Denkmal trägt die  
Inschrift: „Was Thul-  
dides Hellas, Tacitus  
Rom, das war Müller  
seinem Vaterland.“

## Januar

**Sonntag 1.** 1308 Vertreibung der Vögte in den  
drei Waldstätten. — 1823 \* Alexander  
Petöfi, ungarischer Dichter. — Wollen ist Können!

**Montag 2.** 1783 † Bodmer, Zürcher Dichter. — 1801  
† J. K. Lavater, Zürich. — Laß deine Taten sein wie  
deine Worte und deine Worte wie dein Herz! (Lavater)

**Dienstag 3.** 106 v. Chr. \* Cicero. — Der höchsten Lei-  
tung folgen, für die Welt wohltätig wirken, ist das Ge-  
heimnis des Glücks und der Kern der Moral. (v. Müller)

**Mittwoch 4.** 1880 † Anselm Feuerbach, deutscher  
Maler in Venedig. — Wer nicht vorwärts strebt, dem  
ist es nicht ernst mit sich selber. (Joh. Kaspar Lavater)

**Januar**

**Donnerstag 5.** 1477 Schlacht b. Nancy, Tod Herzog Karls des Kühnen von Burgund. — Gut ist der Vorsatz, aber die Erfüllung schwer. (Goethe)



**Freitag 6.** 1412 \* Jeanne d'Arc. — 1533 Schultheiß Wengi schlichtet den solothurn. Religionsstreit: „Wenn Bürgerblut fließen soll, so fließe das meinige zuerst!“

Philip Reis,  
\* 7. Jan. 1834, † 14. Jan. 1874, Homburg, Lehrling in einem Harbengeschäft, studierte daneben Mathematik, Naturwissenschaften; wurde Lehrer d. Naturwissenschaften. 1860 konstruierte er das erste Telephon. (1875 stellte der Amerikaner Bell die ersten brauchbaren Telephone her. Verbesserungen v. Edison, Siemens, Trouvé.)

**Samstag 7.** 1745 \* Jacques Etienne Montgolfier, Förderer der Luftschiffahrt. — Was du kannst am Abend tun, laß nicht bis zum Morgen ruhn. (Sprichwort)



**Sonntag 8.** 1836 \* Laurens Alma-Tadema, englischer Maler. — Nur der Denkende erlebt sein Leben, am Gedankenlosen zieht es vorbei. (Ebner-Eschenbach)

Galileo Galilei, Physiker, \* 15. Februar 1564, † 8. Jan. 1642. Professor in Pisa, dann in Padua. Entdeckte das Trägheitsgesetz, das Gesetz der Schwere, das physiische Pendel, Berge u. Täler auf dem Monde, die Monde des Jupiter, die Sonnenflecken. Erklärte, wie Kopernikus und schon die alten Griechen, daß die Erde sich um die Sonne drehe.



Karl von Linné, schwed. Naturforscher, \* 23. Mai 1707, † 10. Januar 1778. Schon als Knabe großer Pflanzenfreund. Begründete die Systematik d. Pflanzen (Einteilung in Gattungen, Arten u. Klassen). Beschrieb viele neue Gattungen u. Arten. Ungewöhnliche Fähigkeit der Unterscheidung zahlloser Spielarten der gegebenen Naturformen.



Heinrich Pestalozzi, großer Menschenfreund, Volkserzieher, \* Zürich, 12. Januar 1746, † 17. Februar 1827, Brugg. Bekämpfte das Elend des Volles durch Erziehung; ging dabei von der Veranschaulichung aus. Schulen in Neuhof, Stans, Burgdorf, Münchenbuchsee, Ifferten. Schriften: „Lienhard u. Gertrud“, „Wie Gertrud ihre Kinder lehrt“.

**Januar Montag 9.** 1873 † Napoleon III., Kaiser der Franzosen, in England. — Wer die Armut erniedrigt, der erhöht das Unrecht. (J. H. Pestalozzi)

**Dienstag 10.** 1849 Verfassung im Wallis. — Gebt, aber wenn ihr könnt, erspart dem Armen die Schande, seine Hand ausstrecken zu müssen! (J. H. Pestalozzi)

**Mittwoch 11.** 1293 König Adolf von Nassau bestätigt der Stadt Bern Rechte und Freiheiten. — Freude fehlt nie, wo Arbeit, Ordnung und Treue ist. (K. Lavater)

**Donnerstag 12.** Kind! Wenn dich eine Bürde schwer drückt, so vergiß nie, daß der Mensch durch das Schwertragen sehr stark wird! (Johann Heinrich Pestalozzi)

**Januar**

**Freitag 13.** — 1841 Aargauische Klöster aufgehoben.  
Der Weg zum Himmel ist die Erfüllung der Pflichten der Erde. (J. H. Pestalozzi)



**Samstag 14.** 1742 † E. Halley, Astronom. — 1874 † Phil. Reis, konstruierte 1860 das erste Telephon. — Was man nicht aufgibt, hat man nie verloren. (Schiller)

Guglielmo Marconi, Erfinder der drahtlosen Telegraphie (Funken-telegraphie), \* 25. April 1874. Benützte die sog. „Herz'schen Wellen“, um drahtlos Nachrichten zu übermitteln. Es gelang ihm 1902, das erste drahtlose Telegramm von der irischen zur kanadischen Küste über den Atlantischen Ozean zu senden. Seither große vervollkommenungen.

**Sonntag 15.** 1791 \* Grillparzer, hervorragender dramat. Dichter, in Wien. — Eines nur ist Glück nieden, eins, des Innern stiller Frieden. (Grillparzer)



**Montag 16.** 1858 \* Eugen Zintgraff, Erforscher von Kamerun. — Der Weg zur Vollkommenheit und zu jedem Fortschritt ist fortwährende Selbstkritik. (Böcklin)

Arnold Böcklin, einer der größten Maler aller Zeiten. \* 16. Okt. 1827, Basel, † 16. Jan. 1901, Florenz. Schuf Bilder v. zauberhafter Farbe und Erfindung. Er dichtete d. Naturgewalten in lebende Wesen um, wie sie im griechischen Göttermärchen erscheinen, u. stellte sie in blühende, südliche Landschaft hinein („Spiel der Wellen“, „Toteninsel“).



Benjamin Franklin, nordamerikan. Staatsmann, \* 17. Jan. 1706, † 17. April 1790. Zuerst Seifensieder, dann Buchdrucker, Schriftsteller, Buchhändler, Oberpostmeister. Er erfand den Blitzableiter, war Kämpfer für Volksfreiheit u. die Unabhängigkeit der U. S. A., Gesandter in Frankreich. Dann Vorsitzender d. Vereins zur Aufhebung d. Sklaverei.



Jean François Millet, berühmter franz. Landschaftsmaler, \* 4. Ott. 1814, † 20. Jan. 1875. Seine Gemälde schildern d. harten Kampf des Landmannes mit d. Scholle; naturalistische Darstellung, feine Lichtwirkung, poetische Stimmung. („Ährenleserinnen“, „Abendläuten“.) Millet lebte in Armut, später erzielten seine Bilder enorme Preise.

Januar

Dienstag 17.

1749 \* D. Alfieri, ital. Dramatiker. — Früh schlafen gehn und früh aufstehn schafft Reichtum, Weisheit und Wohlergehn. (Franklin)

**Mittwoch 18.** 1798 Die Franzosen besetzen das Waadtland. — 1871 Gründung des Deutschen Reiches. — Die edelste Frage: Was kann ich Gutes tun? (Franklin)

**Donnerstag 19.** 1576 † Hans Sachs, Poet. — 1736 \* James Watt, Erfinder der mod. Dampfmaschine. — Der Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme. (Schiller)

**Freitag 20.** 1831 Belgien wird als Staat anerkannt. — Der Mensch muß um seiner selbst und nicht um anderer Leute willen recht tun. (Joh. Heinr. Pestalozzi)

Januar

**Samstag 21.** 1793 Ludwig XVI. guill.—1804 \* Moritz von Schwind, deutscher Maler. — Der Endzweck der Wissenschaft ist Wahrheit. (G. E. Lessing)



**Sonntag 22.** 1775 \* A. Ampère. — 1788 \* Lord Byron, engl. Dichter. — Eine Träne zu trocknen ist ehrenvoller als Ströme von Blut zu vergießen. (Byron)

Gotthold Ephr. Lessing, deutscher Dichter u. Kritiker, \* 22. Jan. 1729, † 15. Febr. 1781. Schöpfer des deutschen nationalen Dramas („Minna v. Barnhelm“), der literarischen Kritik („Layofoon“, „Hamburgische Dramaturgie“), u. Begründer des deutschen bürgerl. Trauerspiels („Miß Sara Sampson“), Kämpfer für Toleranz („Nathan der Weise“).

**Montag 23.** 1843 † de la Motte Fouqué, Dichter. — 1875 † Ch. Kingsley, engl. Schriftsteller. — Gott lässt uns aus der Not die Kraft herauswachsen. (Kingsley)



**Dienstag 24.** 1891 † Karl Stauffer, schweiz. Bildnismaler und Radierer. — 1712 \* Friedrich II., der Große. — Durch Arbeit lernt man arbeiten. (Friedrich der Große)

Friedrich Koenig, Erfinder der Schnellpresse, \* 1774, † 1833, aus Eisleben, Thüringen. Buchdrucker; er suchte die Druckmaschine zu verbessern, erfand erst eine Tiegeldruckmaschine, dann aber, das Prinzip des Flachdruckes verlassend, 1810 die Zylinderdruckmaschine, die viel rascher arbeitet und für große Auflagen wichtig ist.



Rudolf Töpffer,  
\* 31. Jan. 1799 in Genf.  
† 8. Juni 1846 in Genf.  
Erst Maler wie sein Va-  
ter Adam Töpffer, spä-  
ter augenleidend, wurde  
er Lehrer und Schrift-  
steller. Von seinen Er-  
zählungen sind berühmt  
die „Nouvelles genevoi-  
ses“. Humorist. Reisebe-  
schreibungen mit lusti-  
gen Zeichnungen wie  
„Voyages en zigzag“. Er-  
finder der Schulreisichen.



H. M. Stanley,  
größter Afrikaforscher,  
\* 28. Jan. 1841 in Wa-  
les, † 10. Mai 1904, Lon-  
don; kam mit 3 Jahren  
ins Armenhaus, wurde  
mit 17 Jahren Schiffs-  
junge, dann amerikan.  
Soldat, später reisender  
Journalist. Durch seine  
Entdeckungsfahrten auf  
dem Kongo eröffnete er  
eine Wasserstraße von  
4000 Kilometer Länge  
in das Innere v. Afrika.

Januar

Mittwoch 25.

1077 Heinrich IV., deutscher Kaiser,  
büßt vor Papst Gregor VII. in Canossa.  
— Ein offnes Herz zeigt eine offne Stirn. (Fr. Schiller)

Donnerstag 26. 1781 \* Achim v. Arnim, Dichter.—  
1823 † Edward Jenner, Entdecker der Pockenimpfung.—  
Was gelten soll, muß wirken, muß dienen. (Goethe)

Freitag 27. 1756 \* W. A. Mozart, Komponist, in  
Salzburg. — Licht senden in die Tiefe des menschlichen  
herzens ist des Künstlers Beruf. (Robert Schumann)

Samstag 28. 1814 \* Lavizzari, tessin. Naturforscher.—  
1871 Kapitulation v. Paris. — Ein edler Mensch zieht  
edle Menschen an und weiß sie festzuhalten. (Goethe)

**Januar** 1834 † von Salis-Seewis, Dichter und  
**Sonntag 29.** Bündner Staatsmann. — Lebensweiss-  
heit sucht ihr Glück nur in engem Kreise. (Salis-Seewis)



**Montag 30.** 1781 \* Adalbert von Chamisso, romant.  
Dichter und Naturforscher. — Wo Lieb' im hause waltet,  
ist Eintracht und Vertraun. (Adalbert von Chamisso)

**Louis Favre**,  
\* 29. Januar 1826 bei  
Genf, † 19. Juli 1879.  
Zuerst Zimmermann,  
bildete sich z. Eisenbahn-  
ingenieur aus, wurde  
Unternehmer; erhielt d.  
Auftrag, den Gotthard-  
tunnel in acht Jahren zu  
bauen. Führte mit Über-  
windung großer Schwie-  
rigkeiten das Werk der  
Vollendung entgegen,  
starb im Tunnel kurz  
vor dem Durchschlag.

**Dienstag 31.** 1799 \* Maler und Dichter R. Töpffer,  
Genf. — 1866 † Friedrich Rückert. — Tu, was jeder  
loben müßte, wenn die ganze Welt es wüßte! (Rückert)



**Februar** 1871 Die Bourbakiarmee (85,000 M.)  
**Mittwoch 1.** tritt bei Verrières auf Schweizergebiet  
über. — Unser Ziel sei der Friede des Herzens. (Rosegger)

**Franz Schubert**,  
\* 31. Jan. 1797, Wien,  
† 19. Nov. 1828, Wien.  
Der größte Liederkom-  
ponist und der Schöpfer  
des modernen Kunstli-  
edes. Er hat alle Töne  
u. einen unversieglichen  
Melodienschatz. Er kom-  
ponierte über 500 Liede,  
schuf auch Sym-  
phonien, Kammer- u.  
Klavierwerke, die sich  
alle durch blühende Me-  
lodienfülle auszeichnen.



Felix Mendelssohn, Komponist, \* 3. Febr. 1809, Hamburg, † 4. Nov. 1847. Schon mit 9 Jahren Klavierzeltuose. Frühreifer und formvollendeter Tondichter der romantischen Richtung. Schrieb als Siebzehnjähriger die prachtvolle Ouvertüre zum 'Sommernachtstraum'. Lieder, Klavierstücke. (‘Lieder ohne Worte’). Chorwerke (‘Elias’, ‘Paulus’).



Aegidius Tschudi, \* 5. Febr. 1505, in Glarus, † 28. Febr. 1572. Studierte in Basel und Paris, verfasste, 23-jährig, eine Karte und Beschreibung von Rätien. Landammann in Glarus. Schrieb die bis 1470 reichende „Schweizerchronik“, eine Hauptquelle alter Schweizergeschichte. Auch v. Schiller benutzt. Hesselnde Darstellung d. Tellsgage.

Februar

**Donnerstag 2.** 1491 † Martin Schongauer, Maler und Kupferstecher in Breisach. — Erfahrung bleibt des Lebens Meisterin. (Wolfg. Goethe)

**Freitag 3.** 1000 Gründung der Kathedrale zu Lausanne. — 1679 † Jan Steen, holländischer Maler. — Der Mensch ist frei geschaffen, ist frei! (Friedrich Schiller)

**Samstag 4.** 1682 \* J. Fr. Böttger, Erfinder des Porzellans. — Woran erkennt man aber deinen Ernst, wenn auf das Wort die Tat nicht folgt? (Friedrich Schiller)

**Sonntag 5.** 1705 † Philipp J. Spener, der Stifter des Pietismus. — 1808 \* Karl Spitzweg, deutscher Maler. — Glücklich machen ist das höchste Glück. (Fontana)

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Wenn's der Hornung gnädig macht,  
Bringt der Lenz den Frost bei Nacht.  
Scheint zur Lichtmeß die Sonne heiß,  
So kommt noch viel Schnee und Eis.  
Lichtmeß trüb (2. Febr.),  
Ist dem Bauer lieb.

Wenn der Nordwind im Februar nicht  
So kommt er sicher im April. [will,

## Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Februar im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minim- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dau. in Stunden
1912	3,2	-14,0	14,8	61	13	133
1913	0,2	-8,5	7,5	30	5	144
1914	0,9	-11,9	13,0	34	8	93
1915	0,1	-11,0	8,2	55	17	60
1916	1,2	-5,3	10,2	102	14	72
1917	-2,9	-15,6	7,2	15	5	88
1918	0,3	-10,4	10,8	26	6	115
1919	-1,2	-18,8	9,2	111	17	75
1920	2,4	-5,8	11,6	9	4	158
vielej. Durch- schnitt	0,3	-9,1	9,9	49	10	94

## Blicke in die Natur

Die ersten Zugvögel kommen, beobachte und notiere Reihenfolge und Datum des Eintreffens. — Miß die laufende Wassermenge (wenn du kannst, berechne genau die Sekundenliter) eines Brunnens, eines Baches oder Flusses; vergleiche Menge und Wasserstand in späteren Monaten. — Schneide von frühblühenden Garten- oder Waldsträuchern kleine Zweige ab, behalte sie im warmen Zimmer in frisches Wasser eingestellt einige Wochen nahe dem Fenster. — Kälte zieht die festen Körper zusammen, beobachte den Spielraum zwischen zwei sich im Sommer berührenden Eisenbahnschienen. — Eis braucht mehr Raum als die Flüssigkeit, aus der es entstand; gefrorene Wasserleitungen springen. Eis verwittert das Gestein; lege zum Versuche ein mit Wasser gefülltes, gut verschlossenes, altes Medizinfläschchen an die Kälte!

## Gartenbau

Knollengewächse und Gemüse in den Überwinterungsräumen nachsehen und



Sternbild

Fische

# Februar

reinigen. Mistbeete nicht vor Ende des Monats anlegen u. Lauch, Sellerie, Kohlrabi, Frühwirz, Salat Maikönig hineinsäen. Mit dem Baumschnitt weiterfahren. Jauche aufs Gemüseland bringen.

## Hauswirtschaft

Vorzüge der Bestellungen im Februar (dem stillen Monat der Geschäftsleute): schnellere Lieferung, sorgfältigere Arbeit.

## Fischerei

Krebse verboten (siehe Oktober).

## Gesundheitsregeln

Der erhielte Körper darf nie ohne gute Bedeutung der Zugluft ausgesetzt werden.

## Handel, Gewerbe

Stillste Zeit für die meisten Geschäftsleute. Reparaturen und Bestellungen können jetzt am billigsten und sorgfältigsten ausgeführt werden.

## In weiter Welt

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsm.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	6,6	29	Werdajan	-46,2	2
Paris ..	3,5	34	Kalkutta ..	22,3	25
London.	4,2	44	Jerusalem	9,3	129
Berlin .	0,8	38	San Franc.	10,9	92
Wien ..	0,1	36	New York.	-0,3	96
Rom ..	8,3	60	R. d. Janei.	26,5	110
Konst ..	5,2	61	Sydney ..	21,6	140
Petersb.	-8,4	21	Sansibar .	28,3	107
Nordkap	-4,3	57	Kapstadt .	20,8	16



Charles Dickens,  
\* 7. Februar 1812, † 9. Juni  
1870; engl. Schriftsteller.  
Arm, ohne gute Schul-  
bildung; lernte eifrig  
neben seinem Paderbe-  
ruf, wurde Schriftsteller.  
Er schildert mit Humor  
und Gemütstiefe das  
Londoner Volksleben.  
Namentlich gelingen  
ihm schrullige Menschen.  
„David Copperfield“ (ei-  
gene Lebensgeschichte),  
„Heimchen am Herd“.



Otto von Guericke,  
gr. deutscher Physiker,  
\* 1602, † 1686, Erfinder  
der Luftpumpe, des  
Manometers (Druck-  
messer). Wies den mächtigen  
Druck der Luft  
nach (Magdeburger Ku-  
geln). Forschungen über  
die Elektrizität und die  
Wiederkehr der Kome-  
ten. Er war Ratsherr  
von Magdeburg wäh-  
rend der Belagerung u.  
Zerstörung durch Tilly.

**Februar** 1804 † Priestley, Erfinder des Radier-  
**Montag 6.** gummi. — 1904 beginnt russ.-jap. Krieg.  
— Sicher ist der schmale Weg der Pflicht. (Fr. Schiller)

**Dienstag 7.** 1511 Weil von den Franzosen in Mai-  
land beleidigt, verbünden sich die Schweizer mit Mari-  
milian I. — Tue in allem dein Bestes. (Charles Dickens)

**Mittwoch 8.** 1526 Bund von Bern und Freiburg mit  
Genf. — 1725 † Peter der Große. — Des Lebens unge-  
mischte Freude ward seinem Irdischen zuteil. (Schiller)

**Donnerstag 9.** 1801 Friede von Lunéville (Deutsch-  
land-Frankreich). — Nur wer angestrengt arbeitet, soll  
mitreden, wo es sich um das Wohl des Volkes handelt.

**Februar** 1529 Bildersturm in Basel, Verlust vieler Kunstwerke. — Der Mensch kann nicht gut genug vom Menschen denken. (Im. Kant)



**Samstag 11.** 1650 † Descartes, französischer Philosoph. — Wer immer ein Werk vor hat, das seine ganze Seele beschäftigt, der ist nie unglücklich. (Träsecke)

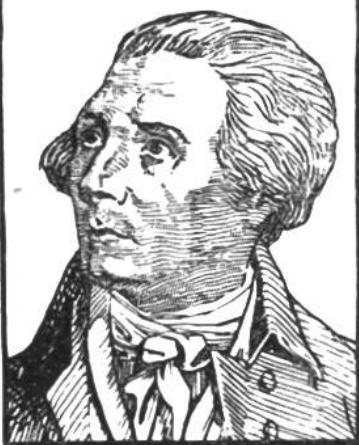
Thomas Alva Edison, gr. amerikan. Erfinder. \* 10. Febr. 1847, als Knabe Verkäufer von Zeitungen, die er selbst schrieb u. druckte. Wurde Telegraphenbeamter, verbesserte d. Telegraph, erfand den Phonographen, verbesserte das Telefon, die Glühlampe, die Dynamomaschine usw. Über 1000 Patente. Große Fabrik nur für Erfindungen.

**Sonntag 12.** 1809 \* Robert Darwin, gr. engl. Naturforscher. — Nichts kann ohne Einschränkung für gut gehalten werden als allein ein guter Wille. (Kant)



**Montag 13.** 1571 † Benv. Cellini, ital. Bildhauer. — 1883 † Komponist Richard Wagner. — Musik ist die Weltsprache; da spricht Seele zu Seele. (B. Auerbach)

Immanuel Kant, größter deutscher Philosoph, \* 22. April 1724, Königsberg, † 12. Febr. 1804. Er zeigte, daß die menschliche Erkenntnis begrenzt ist durch unvollkommene Beschaffenheit unserer Organe („Kritik der reinen Vernunft“). Er erklärte sittliches Handeln als den höchsten Wert des Menschen („Kritik der praktischen Vernunft“).



H. Bénédict de Saussure, Genfer Naturforscher, \* 17. Febr. 1740, † 22. Jan. 1799. Professor in Genf; er machte Forschungsreisen nach Holland, Frankreich, England, Italien; geologische Forschungen in Chamonix; einer der ersten Montblanc = Besteiger. Erfand das Haarhygrometer (Feuchtigkeitsmesser). Verbesserer des Fabrikwesens in Genf.



Jean Baptiste Molière, der größte aller Lustspieldichter. Paris, \* 15. Januar 1622, † 17. Febr. 1673. Seine Lustspiele verspotten Heuchelei, Eitelkeit u. Geiz. „Tartuffe“, „Der Geizhals“, „Der eingebildete Kranke“. Molière war selbst Schauspieler und Leiter einer 12 Jahre lang umherziehenden Truppe. War später in Gunst bei Ludwig XIV.

Februar

Dienstag 14. 1779 James Cook, engl. Weltumsegler, erschlagen. — Das Gewissen ist doch mehr als eine ganze uns verflagende Welt. (Lessing)

Mittwoch 15. 1781 † Lessing. — Der Langsame, der sein Ziel nur nicht aus den Augen verliert, geht noch immer geschwinder, als der ohne Ziel herumirrt. (Lessing)

Donnerstag 16. 1826 \* D. v. Scheffel, Dichter des „Trompeter von Sädingen.“ — Natur ist Wahrheit; Kunst ist die höchste Wahrheit. (M. v. Ebner-Eschenbach)

Freitag 17. 1827 † Joh. Heinrich Pestalozzi, in Brugg. — 1856 † Heinrich Heine, lyrischer Dichter. — Wer aller Welt Freund, der ist der meine nicht. (Molière)

**Februar** 1218 † Berchtold V., Gründer Berns.  
**Samstag 18.** — 1745 \* Physiker Alexander Volta. —  
Schönheit hilft die Seele mir erheben. (Michelangelo)



**Sonntag 19.** 1803 Abschluß der „Mediation“ durch Napoleon Bonaparte in Paris. — Die Arbeit ist einer der besten Erzieher des Charakters. (Samuel Smiles)

Michelangelo, gewaltiger Bildhauer, Architekt, Maler u. Dichter. \* 6. März 1475, † 18. Febr. 1564 Rom. Schuf Gestalten von gesteigerter Kraft und Leidenschaft. Erfand die Form für das Erhabene. „David“, „Moses“, „Medäergräber“ (Gemälde der Sixtin. = Kapelle), „Schöpfung des Menschen“, Peterskirche, Verfasser von Sonetten.

**Montag 20.** 1819 \* Johann Heinrich Alfred Escher, schweiz. Staatsmann. — Schuldgefühl, wo Schuld begangen war, entstellt die Seele nicht. (J. V. Widmann)



**Dienstag 21.** 1677 † Baruch Spinoza, berühmter Philosoph. — 1815 \* E. Meissonnier, franz. Maler. — Es sind nicht alle frei, die ihrer Ketten spotten. (Lessing)

Josef Viktor Widmann, schweiz. Dichter u. Kritiker, \* in Nennowitz (Mähren) 20. Februar 1842, † Bern, 6. Nov. 1911. Zuerst Lehrer, später Redaktor am „Bund“. Geistreicher Seilletonist. Förderer junger Dichter. „Maitäfertomödie“, „Die Patrizierin“, „Der Heilige u. die Tiere“. Reiseschilderungen. Gr. Leichtigkeit d. Sprache, edle Gesinnung.



George Washington, Begründer der Unabhängigkeit der U. S. A. \* 22. Febr. 1732, † 14. Dez. 1799. Pflanzer, Oberbefehlshaber der amerit. Streitkräfte im Befreiungskrieg. Zweimal Präsident der Union. Lehnte alle Belohnungen ab oder verwendete sie zum allg. Wohl. Ließ seine Sklaven frei. Gleich groß als Staatsmann, Feldherr und Mensch.



Robert Fulton, amerikanischer Techniker, \* 1765, † 24. Februar 1815. Zuerst Goldschmied, dann Techniker und Erfindergenie. Erfand eine Marmorsäge, eine Seildrehmaschine, ein Unterseeboot, einen Torpedo und die Seeminen. Er baute ein vorbildliches Dampfschiff (Maschine von James Watt); erste Fahrt 7. Okt. 1807 auf dem Hudson.

Februar

**Mittwoch 22.** 1512 † Amerigo Vespucci, ital. Seefahrer. — 1788 \* Schopenhauer, Philosoph. — Dem Mutigen gehört die Welt. (Sprichwort)

**Donnerstag 23.**

1685 \* G. Friedr. Händel, Komponist. — 1790 Frankreich wird in 83 Departemente eingeteilt. — Tugend ist der einzige Adel. (Benj. Franklin)

**Freitag 24.**

1468 † Gutenberg, Erfinder des Buchdruckes. — Was die Ameise mühsam zu Haufen schleppt, liegt in einem hui der Zufall zusammen. (Fr. Schiller)

**Samstag 25.**

Lerne dich selbst erkennen an anderer Fehler und eignen; doch noch mehr an dem, wie du anderer Fehler beurteilst. (Johann Kaspar Lavater)

**Februar** 1834 † Aloys Senefelder, Erfinder der  
**Sonntag 26.** Lithographie, in München. — Nichts  
ist dem Auge so schön, als die Wahrheit der Seele.



**Montag 27.** 1807 \* H. W. Longfellow, amerik. Dichter. — Laßt uns das sein, was wir sind, und sprechen, was wir denken, und in allem ganz wahr sein. (Longfellow)

**Victor Hugo**,  
\* 26. Febr. 1802, † 22. Mai 1885. Geehrtester französischer Dichter, Hauptvertreter der romantischen Richtung in Frankreich. Gedichte („Orientales“, „Chants du crépuscule“), Dramen („Hernani“, „Ruy Blas“), historische und soziale Romane („Notre-Dame de Paris“, „Les Misérables“) von starker Farbenpracht.

**Dienstag 28.** 1833 \* K. Hilti, schweiz. Rechtslehrer. — Selbstzufriedenheit in der Jugend ist immer ein sehr schlechtes Zeichen für die weitere Zukunft. (Hilti)



**Februar 29.** 1792 \* Giovanni Rossini, ital. Komponist. — 1880 Durchbruch des Gotthardtunnels. — Ein tüchtiger Mann ist zu stolz, um eitel zu sein. (Swift)

Jedes vierte Jahr, dessen Jahreszahl durch 4 teilbar ist, ist ein Schaltjahr mit 366 Tagen. Das Jahr 1922 ist ein gewöhnliches Jahr mit 365 Tagen; der 29. Februar fällt deshalb aus. Das letzte Schaltjahr war 1920, das nächste wird das Jahr 1924 sein. Das Kalenderjahr wird nach der Umdrehung der Erde um die Sonne berechnet. Diese Umdrehung dauert aber nicht 365 Tage, sondern 365 Tage, 5 Stunden, 48 Minuten, 46 Sekunden. Im Jahre 1582 brachte Papst Gregor die in Rüdstand geratene römische Kalenderrechnung wieder in Ordnung und schrieb vor, daß nach jedem vierten Jahre im Februar ein Schalttag (29. Februar) zum Ausgleich einzufügen sei.

**Réaumur**, französ. Naturforscher, \* 1683, † 1757, verbesserte den Stahl, erfand d. Réaumur-Porzellan. Seit Hooke (1664) benutzte man d. Gefrier-, seit Hughens (1665) den Siedepunkt des Wassers zum Wärmevergleich. 1714 teilte R. die Zwischenstufen in 80° ein. Botaniker Linné empfahl die 100° = Einteilung, Celsius führte sie ein.



Friedr. Franz Chopin, Klavierspieler u. Komponist, \*1. März 1809 b. Warschau (Vater Franzose, Mutter Polin), † 17. Okt. 1849 in Paris. Seine Klavierwerke verbinden poln. Schwer- mut m. franz. Eleganz: Notturnos, Polonaisen, Mazurkas, Walzer, Etüden, Impromptus, Präludien, Konzerte, Sonaten (darunter der berühmte Trauermarsch).



James Cook, berühmter engl. Weltumsegler, \*1728, †1779. War armer Landinabe, und diente sieben Jahre auf einem Kohlenschiff; wurde Kapitän und Kartograph. Weltumsegelungen 1768 bis 1771, 1772—1775. Forschungen im Stillen Ozean, Australien u. dem südlichen Eismeer. Wurde 1779 von Eingeborenen auf Hawaii erschlagen.

März

Mittwoch 1.

1815 Napoleon I. landet in Frankreich. — 1848 Neuenburg trennt sich von Preußen. — „Nüt nala gwinnt.“ (Berner Sprichwort)

Donnerstag 2. 1476 Schlacht bei Grandson. — 1788 † Salomon Gessner, Zürich. — Stunden der Not vergiß, doch was sie dich lehrten, vergiß nie! (Salomon Gessner)

Freitag 3. 1861 Aufhebung der Leibeigenschaft in Russland. — Arbeit ist das einzige, aber auch ein ausreichendes Mittel gegen alles Weh des Lebens. (Burrow)

Samstag 4. 1787 Verfassung der Vereinigten Staaten von Amerika. — Das Leben ist der Güter höchstes nicht, der Übel größtes aber ist die Schuld. (Friedrich Schiller)

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Märzenstaub ist Goldes wert.  
Ein trodener März füllt die Keller.  
Märzenregen bringt wenig Sommerregen.

## Wetter in den letzten Jahren (Bern)

März im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheinstä- tu. in Stunden
1912	6,2	-1,8	20,2	82	19	142
1913	5,4	-4,3	18,7	107	10	138
1914	4,7	-2,3	16,2	157	20	89
1915	2,6	-6,1	14,6	95	17	91
1916	4,0	-7,1	15,3	85	15	78
1917	1,3	-5,4	12,1	125	15	84
1918	3,5	-5,8	16,0	55	9	188
1919	3,7	-5,0	14,3	103	24	107
1920	5,7	-7,0	18,5	45	8	165
vielej. Durch- schnitt	3,0	-6,9	13,9	60	12	132

## Blide in die Natur

Beobachte das fernere Eintreffen und das Treiben der Zugvögel; sie kommen teilweise direkt aus Afrika. — Beobachte das erwachende Leben der Insekten, Schmetterlinge, Bienen, Ameisen, Mücken usw. — Beobachte am 21. März (Tag- und Nachtgleiche) die Richtung und den Zeitpunkt des Sonnenauf- und -untergangs, und beobachte den Standpunkt der Sonne um Mittag (infolge Ortszeitdifferenz gegen mitteleuropäische Zeit erst 12 Uhr 30 Min.); miß die Schattenlänge eines 1 m langen Stabes, und den Einfallswinkel der Sonnenstrahlen. (Wenn du kannst in Graden.)

## Gartenbau

Das Land erst bearbeiten, wenn abgetrocknet. In der zweiten Hälfte des Monats werden gesät: Erbsen, Puffbohnen, Zwiebeln, Spinat, Karotten, Schwarzwurzeln, Petersilie, ebenso an Ort und Stelle Kornblumen, Mohn, Schleifenblumen, Winden, Schöngesicht. Auf geschüchte Rabatte Phlox, Balsaminen, Fuchsschwanz, Sammetblume, Löwenmaul. Bäume werden gepflanzt, gedüngt, umgepfropft. Blumenbeete abdecken, Zierrasen säubern.

## Hauswirtschaft

Vor der großen Frühjahrs „puhete“ die



Sternbild .

Widder

# März

Schränke gründlich aufräumen. Wegzuräumendes Pelzwerk oder Winterkleider vor Motten schützen (Naphthalin, Einwickeln in Zeitungspapier).

## Fischerei

Schonzeit vom 1. März bis 30. April für Äsche; Krebse verboten (siehe Oktober).

## Gesundheitsregeln

Will man sich nicht Erkältungen aussetzen, so dürfen die warmen Winterkleider nicht zu früh weggelegt werden.

## Handel, Gewerbe

Für Modistinnen und Schneider ist die Zeit vor Ostern die am meisten belastete Woche des Jahres; deshalb ist frühzeitige Bestellung vorteilhafter und auch menschlicher. Bestelle nichts, was Sonntags- oder Nachtarbeit erfordert.

## In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Ostindien (Kaffee, Tee, Baumwolle), Ägypten (Baumwolle 26 Mill.).

## Mittl. Monatstemp.u. Niederschlagsm.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid .	8,5	43	Werchojan	-33,6	1
Paris ..	5,7	40	Kalkutta ..	26,4	33
London .	5,4	38	Jerusalem	12,5	90
Berlin .	3,6	43	Sanfranc.	12,0	79
Wien ..	4,3	43	New York	2,7	101
Rom ...	10,4	64	R.d. Janei	25,9	137
Konst...	7,8	60	Sydney ..	20,7	119
Petersb.	-4,7	23	Sansibar .	28,4	153
Nordkap	-3,4	61	Kapstadt .	19,3	24



Pater Grégoire Girard, Franziskanermönch, Menschenfreund und Voltserzieher. \* 17. Dez. 1765 in Freiburg, † 6. März 1850 daselbst. Geistlich. Lehrer in Luzern und Bern; in Freiburg Schuldirektor. Girard befürwortete nach einem Besuch in der Erziehungsanstalt z. Uverdon die Lehren Pestalozzis u. leistete in ihrem Sinne hervorragendes.



Alexander Volta, Physiker, \*1745, †1827. Er fand 1794, daß bei der Berührung zweier Metalle sich Elektrizität entwölde und wurde so der Entdecker der Berührungselektrizität. Die „Volta'sche Säule“ ist der erste Apparat, der dauernd elektrischen Strom abgibt. Volta zu Ehren wurde die Einheit der elektr. Spannung „Volt“ genannt.

März

**Sonntag 5.** 1798 Kämpfe b. Neuenegg, Graubrunnen, im Grauholz. — Die Worte für die Gedanken, die Gedanken für das Herz u. das Leben. (Girard)

**Montag 6.** 1353 Bern tritt in den Bund (8 Orte). — 1475 \* Michelangelo. — Die Kunst gehört keinem Lande an, sie stammt vom Himmel. (Michelangelo)

**Dienstag 7.** 1494 \* Maler Antonio da Correggio. — 1715 \* Ewald von Kleist. — Nichts in der Welt lehrt so wie Schönheitsfülle den Schöpfer lieben. (Michelangelo)

**Mittwoch 8.** 1869 † Hector Berlioz, franz. Komponist. — Alles zur rechten Zeit tun, das ist weise, das fesselt das Glück und sichert den Erfolg. (v. Loy)

**März**

**Donnerstag 9.** Die will ich für meine besten Freunde halten, die mir die Wahrheit sagen, auch wo sie mir mißfallen könnte. (Kaiser Wilhelm I.)



**Freitag 10.** 1798 Die Franzosen verbrennen Stansstad. — 1844 \* Sarasate, Violinvirtuos. — Du suchst ein Ziel? Erstreb's! Du suchst ein Leben? Erleb's!

J. K. Escher v. d. Linth, hervorragend gemeinnütziger Schweizer, \*24. August 1767, † 9. März 1823. War Kaufmann, daneben bedeutender Geologe, 1804 zürcherischer Staatsrat. Kanalisierte die Linth (1803 bis 22), entwässerte dadurch große Gebiete, die der Landwirtschaft gewonnen wurden. Gründer d. Linthhofes z. Erziehung armer Kinder.

**Samstag 11.** 1544 \* Torquato Tasso, italienischer Dichter. — Dann erst genieß ich meines Lebens recht, wenn ich mir's jeden Tag aufs neu erbeute. (Schiller)



**Sonntag 12.** 1526 25jähriger Bund von Genf, Freiburg und Bern. — 1838 \* Perkin, Erfinder der Anilinfarben. — Fremder Trost ist gut, besser eigner Mut.

Hans Holbein der Jg., der größte Bildnismaler aller Zeiten, Sohn des Malers Hans Holbein d. Älteren. \*1497 Augsburg, † 1543 London. Wurde 1520 Basler Bürger. Genauestes Erfassen der Form, größte Klarheit. Er malte seine Bilder nicht nach Natur, sondern nach Zeichnung. Jugendwerke in Basel. Später Hofmaler in England.



Ferdinand Hodler,  
großer schweiz. Maler.  
\* Bern, 14. März 1853,  
† 19. Mai 1918 Genf.  
Er lernte bei einem De=  
korationsmaler, wurde  
Schüler von Menn in  
Genf, studierte in Spa=  
nien. Steigerte die Aus=  
drucks Kraft der Linie zu  
einem Monumentalstil,  
der zum Großartigsten  
in der Malerei gehört.  
„Schlacht von Marigna=  
no“ im Landesmuseum.



Henry Bessemer,  
engl. Techniker, \* 1813,  
† 15. März 1898. Machte  
zahlreiche Erfindungen  
auf verschiedenen Ge=  
bieten. Sand ein Ver=  
fahren zur Stahlstahler=  
zeugung, wodurch die  
Stahlfabrikation völ=  
lig umgestaltet wurde.  
(Später verbessert durch  
Martin, sogen. Martin=  
stahl, und Thomas, der  
den Phosphor aus  
dem Eisen entfernte.)

**März** 1719 † Joh. Friedr. Böttger, Erfinder  
**Montag 13.** des Meißner Porzellans, in Dresden.—  
Man muß sich täglich Rechenschaft ablegen. (Seneca)

**Dienstag 14.** 1803 † Friedrich Gottlieb Klopstock,  
Dichter. — Der Mensch erkennt sich nur im Menschen;  
nur das Leben lehrt jeden, was er sei. (J. W. Goethe)

**Mittwoch 15.** 44 v. Chr. Cäsar ermordet. — 1424  
Oberer Bund zu Truns. — Sordere kein lautes Aner=  
kennen, könne was, und man wird dich kennen. (Heyse)

**Donnerstag 16.** 1787 \* G. S. Ohm, Physiker. —  
Wer nicht zuweilen zu viel und zu weich empfindet,  
der empfindet gewiß immer zu wenig. (Jean Paul)

**März**

**Freitag 17.** 1728 \* Isaak Iselin, Gelehrter und Schriftsteller zu Basel. — Suche im Unglück die Fassung niemals zu verlieren. (Horaz)



**Samstag 18.** 1813 \* Friedrich Hebbel, deutscher Dichter. — 1844 † Martin Disteli, Zeichner, in Solothurn. — Der Sieg göttlichster ist das Vergeben. (Schiller)

Aristoteles, der einflussreichste Philosoph und Naturforscher von Griechenland, \* 384, † 322 v. Chr. Schüler Platos, Lehrer Alexanders d. Großen, der Begründer der Logik (Denkflethe). Umfasste das ganze Wissen seiner Zeit. Seine Werke waren bis in das 16. Jahrhundert maßgebend und sind zum Teil heute noch von Bedeutung.

**Sonntag 19.** 1813 \* David Livingstone, Missionar, großer englischer Afrikaforscher. — Menschliche Glückseligkeit besteht in erfolgreichem Handeln. (Aristoteles)



**Montag 20.** 1770 \* Friedr. Hölderlin, Dichter. — 1828 \* Henrik Ibsen, norwegischer Schriftsteller. — Sehnsucht zum Licht ist des Lebens Gebot. (Henrik Ibsen)

Alexandre Calame, schweiz. Maler, \* 28. Mai 1810, Vevey, † 19. März 1864. Sohn eines Marmorarbeiters. Er war Bankbeamter, mußte nebenbei Ansichten färbieren und wurde dadurch zum Malen angeregt. Er stellte die düstere Erhabenheit der schweiz. Alpen u. Waldlandschaft in allen Stimmungen dar. Machtte Schule im Auslande.



Johann Sebastian Bach, einer der größten Musiker. \* 21. März 1685, † 28. Juli 1750, Leipzig. Vollender des mehrstimmigen, kunstvollen Sanges, der Klassiker der kirchlichen Tonkunst. „G-Moll Messe“, „Matthäus- und Johannespassion“. Kirchenfantasien, Orgel- sowie Klavierwerke. „Meer, nicht Bach, sollte er heißen“, sagte v. ihm Beethoven.



A e s o p, berühmter griechischer Sabeldichter. Um 550 v. Chr. Sein Leben ist dunkel. Er soll Sklave gewesen sein und im Gefängnis gedichtet haben. Die äsopischen Säbeln sind in alle Kultursprachen übersetzt worden. In der neueren Literatur hat sie Lafontaine ins Anmutig-Plaudernde und Lessing ins Knappe umgebildet.

März

**Dienstag 21.** \* 1417, † 21. März 1487 Nikolaus von der Flüe. — Die Musik ist unter allen Künsten die rein menschlichste, die allgemeinste. (Jean Paul)

**Mittwoch 22.** 1771 \* Heinr. Zscholtz, Volkschriftsteller. — 1832 † Goethe in Weimar. — Lust und Liebe sind die Sittliche zu großen Taten. (J. W. Goethe)

**Donnerstag 23.** 1697 † Beatus Fischer, Begründer eines geregelten Postwesens in der Schweiz. — Wozu der Mensch Mut hat, dazu findet er die Mittel. (Raupach)

**Freitag 24.** 1653 Große Volksversammlung zu Sempach, n. Leuenberger. — 1882 † Longfellow, amerik. Dichter. — Jung gewohnt, ist alt getan. (Sprichwort)

**März**

**Samstag 25.** 1850 Volksversammlungen zu Mün-  
singen (Bärenmatte, Löwenmatte). —  
In deiner Brust sind deines Schicksals Sterne. (Schiller)



**Sonntag 26.** 1871 Commune in Paris. — 1827 † Lud-  
wig van Beethoven, in Wien. — Musik ist höhere Offen-  
barung als alle Weisheit und Philosophie. (Beethoven)

Wilhelm K. Röntgen, deutscher Physiker, \* 27. März 1845. Entdeckte bei elektrischen Ver-  
suchen die Röntgen-(X) Strahlen, die selbst ge-  
wisse feste Körper durch-  
leuchten. Für die Medi-  
zin zur Durchleuchtung des menschlichen Kör-  
pers, zum Erkennen von Krankheiten und Ent-  
deckung von Fremdkör-  
pern unabsehbar wichtig  
(Röntgenphotographie).

**Montag 27.** 1802 Friede v. Amiens (Frankreich=Eng-  
land). — 1854 Frankreich erklärt Russland den Krim-  
krieg. — Besser beschwerlicher Fried', als gerechter Krieg.



**Dienstag 28.** 1642 Brand von Schwyz. — Betrachtet  
eures Gegners Schwächen und lernt, am besten euch zu  
rächen, das eigene Unkraut auszustechen! (G. Keller)

Pierre Simon Laplace, einer d. größten Mathe-  
matiker u. Astronomen aller Zeiten, \* 28. März  
1749, † 5. März 1827; entdeckte mehrere Ge-  
setze in d. Bewegung v. Himmelskörpern. Ver-  
vollständigte Kant'sche Idee der Entstehung der  
Planeten; förderte die Wahrscheinlichkeitsrech-  
nung. Sein Hauptwerk nannte Laplace „die  
himmlische Mechanik“.



**Isaac Newton**, großer engl. Physiker u. Astronom. \* 5. Januar 1643, † Kensington 31. März 1727. Entdeckte das Gesetz der Anziehungs- kraft fester Körper (Gesetze d. Schwerkraft) und mit Leibniz d. Differentialrechnung. Machte Forschungen über das Licht und die Anziehungs- kraft der Sonne als die Ursache der Planetenbewegung.



**Joseph Haydn**, Komponist, \* 1. April 1732, † 31. Mai 1809, Wien. Armer Handwerkersohn. Schuf die klassische Symphonie- u. Sonatenform. Geistreiche u. liebenswürdig-österreichische Art. Komponierte im hohen Alter noch seine schönsten Werke, wie ‚Schöpfung‘, ‚Die Jahreszeiten‘. Viele Symphonien, Kammer- und Klavierwerke.

**März**

**Mittwoch 29.**

1536 Die Berner erobern Schloß Chillon (Fr. Nägeli). — 1840 \* Emin Pascha, Afrikaforscher. — Ausbildung verhindert Einbildung.

**Donnerstag 30.** 1559 † Rechenmeister Adam Ries. — 1746 \* D. S. Goya, spanischer Maler. — Lebe so, daß du jeden Abend sagen kannst, dieser Tag ist gewonnen.

**Freitag 31.** 1723 Major Davel versucht, die Waadt von Bern zu befreien. — 1911 Durchstich des Lötschbergtunnels. — Jedes Arbeitskleid ist ein Ehrenkleid.

**April**

**Samstag 1.**

1578 \* Engländer W. Harvey, Entdecker des Blutkreislaufes. — Mit Worten nicht, mit Taten laßt mich danken. (Theodor Körner)

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Wenn der April bläst in sein Horn,  
So steht es gut um Wein und Korn.  
April warm, Mai fühl, Juni naß,  
Füllt dem Bauer Scheuer und Fäß.  
Je früher im April der Schlehdon blüht,  
Desto früher der Schnitter zur Ernte  
zieht.  
Nasser April verspricht der Früchte viel.

## Wetter in den letzten Jahren (Bern)

April im Jahr	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- schein- dau. in Stunden
1912	7,1	-1,4	17,9	28	10	175
1913	7,6	-4,7	21,6	78	14	137
1914	10,2	3,3	21,5	66	8	202
1915	6,6	-0,7	20,5	85	14	162
1916	8,0	0,2	19,3	96	14	161
1917	5,0	-0,6	19,6	73	18	147
1918	7,6	0,6	16,8	83	19	74
1919	4,9	-2,0	15,7	104	21	99
1920	8,4	-0,4	18,4	84	16	101
vielj. Durch- schnitt	8,2	-0,8	18,8	70	13	160

## Blüte in die Natur

Markiere von Tag zu Tag an einem daneben eingetriebenen Stelen das Wachstum einer besonders schnell aufschließenden Pflanze. — Beobachte den Aufgang des Mondes und seinen Lauf während einer Nacht und die Veränderungen in den folgenden Wochen.

## Gartenbau

Aussaat an Ort u. Stelle von Mangold, Rettichen, Salat. Pflanzungen: Staudenzwiebeln, Frühkartoffeln, Meerrettich, Spargeln, Erdbeeren und Mitte des Monats Kohlrabi und Frühkohlarten. Am 20. April Aussaat der späten Kohlarten, Ende des Monats erste Buschbohnen. Rosen bei trübem Wetter abdecken, aufbinden und schneiden. Gehölzgruppen umgraben. Härtere Topf- und Kübelpflanzen ins Freie bringen.

## Hauswirtschaft

Große Hausreinigung. Vorfenster abnehmen, gut numerieren, reinigen, zerbrochene Scheiben reparieren lassen. Töte die um diese Zeit an den Fenster-



Sternbild

Stier

# April

scheiben sich sammelnden Fliegen, weil sie kurz darauf eine Unmasse Eier legen.

## Fischerei

Krebse verboten (siehe Oktober).

## Gesundheitsregeln

Nasse Schuhe müssen rasch gewechselt werden. Kleide dich nach und nach leichter an, um dich der Witterung anzupassen.

## Handel, Gewerbe

Strenge Geschäftszeit in der Kleiderbranche. Verursache nicht unnötige Arbeit und Gänge. — Ausverkäufe von Saisonartikeln während der Saison (beste Verkaufszeit) sind meist auf Täuschung der Käufer berechnet.

## In weiter Welt

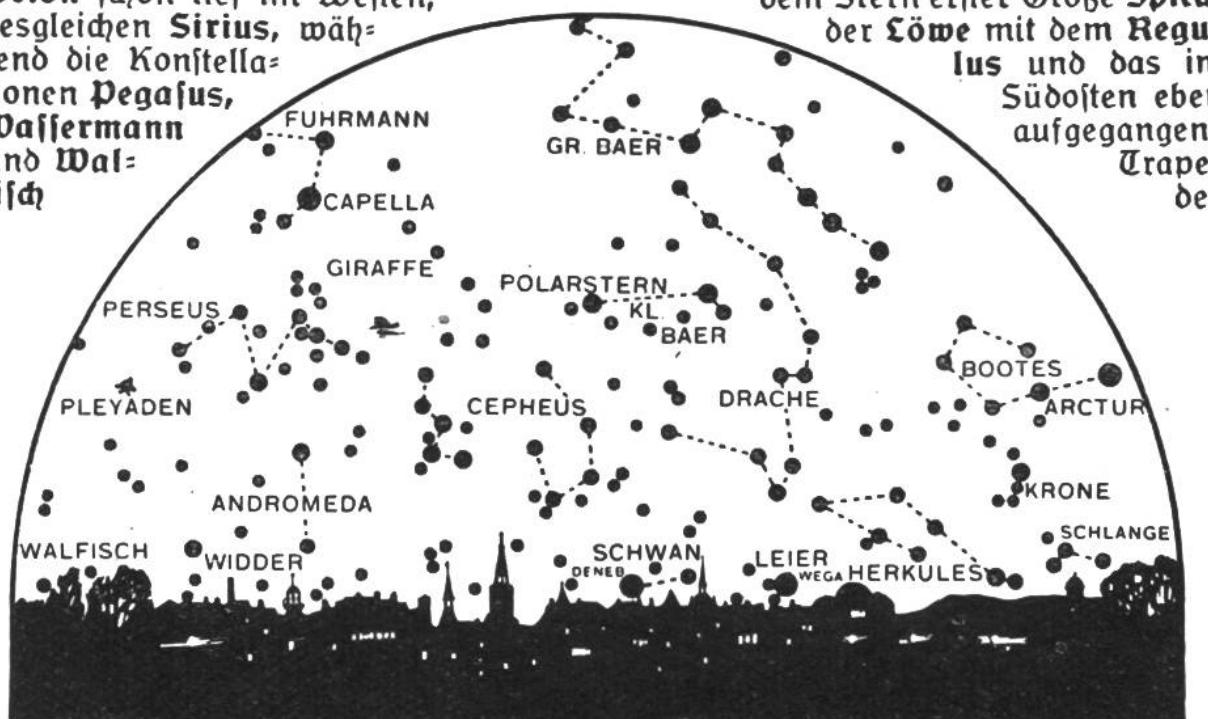
Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Persien (Tabak, Opium, getrocknete Früchte, Gummi), Kleinasien (Oliven, Tabak), Cuba (Tabak 7 Mill., Rohrzucker, Honig, Wachs).

## Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsm.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	11,9	45	Werchojan	-14,8	5
Paris ..	9,8	54	Kalkutta ..	28,6	58
London.	8,4	47	Jerusalem	15,9	44
Berlin .	8,7	49	San Franc.	12,6	50
Wien ..	9,9	64	New York	8,9	85
Rom ...	13,7	55	R.d. Janei.	24,6	116
Konst...	11,8	29	Sydney ..	18,2	165
Petersb.	2,1	43	Sansibar .	27,5	373
Nordkap	-0,9	32	Kapstadt .	17,3	47

## Sternkarte 1. April

Betrachten wir die beiden Karten | schon untergegangen sind. Dafür treten vom 1. April, dann finden wir den | neu in den Ring die Jungfrau mit Orion schon tief im Westen, dem Stern erster Größe Spica, desgleichen Sirius, während die Konstellationen Pegasus, der Löwe mit dem Regulus und das im Wassermann und Wal- Südosten eben fisch

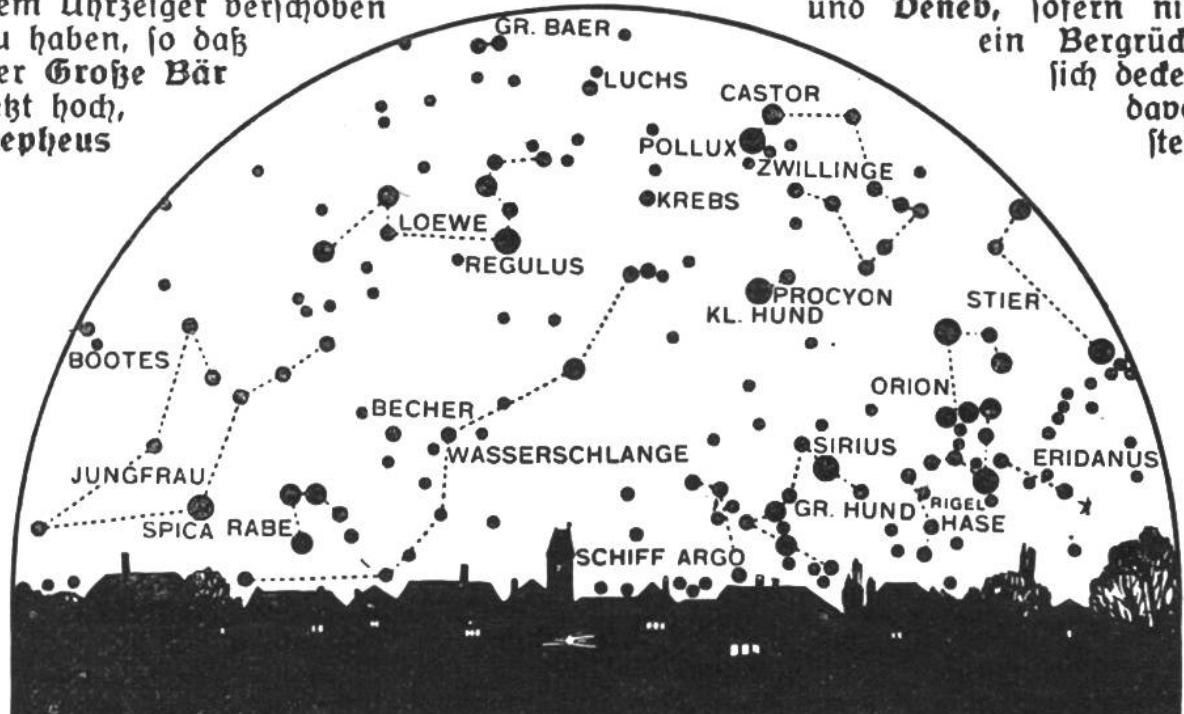


West Sterngröße Ost Sterngröße  
● = 1, • = 2 Nord, 1. April, 9 Uhr abends • = 3, • = 4

Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

**Raben.** Gegen Norden scheint sich alles um eine Viertelsdrehung entgegen dem Uhrzeiger verschoben zu haben, so daß der Große Bär jetzt hoch, Cepheus

und Cassiopeia aber tief zu sehen sind. Nahe dem Horizont erglänzen Vega und Deneb, sofern nicht ein Berggrüden sich davor stellt.



Øst Sterngröße Süd, 1. April, 9 Uhr abends West Sterngröße  
● = 1, • = 2 • = 3, • = 4

April

742 \* Kaiser Karl der Große. — Mittel  
Sonntag 2. gibt's auf dieser Erden gegen alle  
Pein; laßt uns besser werden, gleich wird's besser sein.



Montag 3. 1897 † Komponist Johannes Brahms.  
— Das Organ des Herzens ist der Ton, seine künstlerisch bewußte Sprache die Tontkunst. (Richard Wagner)

Benj. E. Murillo,  
span. Maler, \* 31. Dez.  
1617, † 3. April 1682,  
Sevilla. Er ist der Maler  
glutvoller Heiligen- und  
Madonnenbilder, die in  
lichtumflossener Form u.  
Farbe den vollkommen-  
sten Ausdruck verzückter  
Andacht darstellen, da-  
neben der Vater des  
modernen Genrebildes  
(Szenen aus dem span.  
Volksleben, besonders  
allerlei Gassenjungen).

Dienstag 4. 1460 Eröffnung der Universität Basel.  
— 1846 \* Raoul Pierre Pictet, Genfer Physiker. —  
Nur ausdauernde Arbeit darf auf Erfolg hoffen. (Bonn)



Mittwoch 5. 1795 Friede zu Basel zwischen Preußen  
und der französischen Republik. — Das steht jedem  
am besten, was ihm am natürlichen ist. (Cicero)

Joseph Lister,  
verdienstvoller englischer  
Arzt, \* 5. April 1827,  
† 12. Febr. 1912. Ent-  
deckte die Eitererreger u.  
den „antiseptischen“, vor  
den Bazillen schützenden  
Wundverband. Dadurch  
wurde es möglich, früh-  
her tödliche Wunden zu  
heilen und schwierige  
Operationen auszufüh-  
ren. (Seither „aseptische“,  
d. h. alle Keime fern-  
haltende Operation.)



Raffael Santi, das größte malerische Genie, \* 6. April 1483, Urbino, † 6. April 1520, Rom. Vollender d. Italienischen Stils. Schöne Linie, edle Form, Vollkommenheit des Ausdrucks, der Gestalt. Seine Kompositionen gehören zum Größten, was je geschaffen wurde. Wundervolle Madonnenbilder. Er war Bauleiter der Peterkirche.



Albrecht Dürer, der größte deutsche Maler, Kupferstecher, Holzschnitt-Zeichner. Nürnberg, \* 21. Mai 1471, † 6. April 1528. Lebte als jung zwei Jahre in Basel. Genaueste Beobachtung und Kenntnis des Kleinsten Details, schrankenlose und tieffinige Phantasie. Er beherrschte alle Gattungen: Landschaft, Figur, Portrait, Komposition.

**April** 1830 in Lausanne \* Eug. Rambert, **Donnerstag 6.** bedeutender waadtländischer Schriftsteller. — Der ist nicht stark, der in der Not nicht fest ist.

**Freitag 7.** 1539 \* Tobias Stimmer, hervorragender Schaffh. Maler und Formschneider. — Der Erde kostlicher Gewinn ist frohes Herz und froher Sinn. (Seume)

**Samstag 8.** 1835 † Wilh. v. Humboldt. — Die Zeit ist nur ein leerer Raum, dem Begebenheiten, Gedanken und Empfindungen erst Inhalt geben. (W. v. Humboldt)

**Sonntag 9.** 1388 Schlacht bei Näfels (Glarner gegen Österreicher). — Wahrhaftig steht die Kunst in der Natur, wer sie heraus kann reißen, der hat sie. (Dürer)

April

1755 \* Sam. Hahnemann, Begründer  
**Montag 10.** der Homöopathie, in Meißen. — Wo  
ein Wille ist, da ist ein Weg. (Englisches Sprichwort)



**Dienstag 11.** 1713 Utrechter Friede. — 1806 \* A. Grün,  
Dichter. — Verzage ja nicht, wenn du einmal fehltest,  
und deine ganze Reu sei eine schöne Tat! (Jean Paul)

Johann Gutenberg,  
der Erfinder der Buchdruckerkunst, \* 1397, † 1468 in Mainz. Er war  
Erzgießer, Goldschmied, Edelsteinschleifer und  
Spiegelmacher; er erfand eine Maschine und  
bewegliche Buchstaben zum Drucken, um 1445.  
Von Johannes Fust m. Geld unterstützt, vollendet  
e er 1453 den ersten Druck der Bibel u. um  
1457 den eines Psalters.

**Mittwoch 12.** 1798 Annahme der helvetischen Verfassung durch acht Kantone. — Verspottet das Unglück  
nicht; auch dein Glück ist nicht beständig. (Lafontaine)



**Donnerstag 13.** 1598 Edikt von Nantes. — 1849 Erstürmung der Düppeler Schanzen. — Man kann nicht  
allen Leuten und seinem Vater gefallen. (Lafontaine)

Jean de Lafontaine,  
großer französ. Dichter  
der klassischen Zeit, \* 8.  
Juli 1621, † 13. April  
1695. Erhob die Fabel  
zum Kunstwerk. Nicht  
die Moral war ihm in  
seinen Geschichten die  
Hauptsache, sondern vor  
allem d. anmutige, geist-  
reich zugespikte Erzählung.  
Von unerschöpflicher Fülle der Beob-  
achtung. Ein Sprach-  
künstler ersten Ranges.



Georg Friedrich Händel, hervorragender deutscher Musiker, \* 23. Febr. 1685, † 14. April 1759 in London. Er machte sich durch seine Oratorien unsterblich, eine Kulturgattung, die er durch Einführung der Chöre neugestaltete („Messias“, „Judas Makkabäus“). Ein Begründer des Ruhms deutscher Musik im Auslande. War Hofkapellmeister in London.



Vigée-Lebrun, franz. Malerin, \* 16. April 1755, † 30. März 1842. Malte Marie Antoinette und ihre Hofdamen als griechische Göttinnen, Musen und Schäferinnen. Sie verbindet klassische Einfachheit mit franz. Eleganz. Berühmt ist das Selbstbildnis mit ihrer Tochter. Sie malte auch das erste schweizerische Alplerfest in Unspunnen 1805.

April

**Freitag 14.**

1871 Verfassung des Deutschen Reiches.  
— Man muß lernen, was zu lernen ist und dann seinen eigenen Weg gehen. (G. F. Händel)

**Samstag 15.** 1632 Gustav Adolf besiegt Tilly am Lech. — 1707 \* L. Euler, großer Mathematiker, Basel. — Wer spart, wann er hat, der findet, wenn er braucht.

**Sonntag 16.** 1786 \* John Franklin, engl. Nordpolforscher. — Bangt dir davor, derselbe Mann zu sein in Tat und Kraft, der du in Wünschen bist? (Shakespeare)

**Montag 17.** 1895 Friedensschluß zwischen China und Japan. — Von drückenden Pflichten kann uns nur die gewissenhafteste Ausführung befreien. (J. W. Goethe)

April

Dienstag 18. 1863 Gründung d. Schweiz. Alpenclubs in Olten. — 1906 San Francisco durch Erdbeben zerstört. — Zeit ist Geld. (Engl. Sprichwort)



Mittwoch 19. 1906 † Pierre Curie, Entdecker des Radiums. — Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Zeit. (Wolfg. Goethe)

Paolo Veronese, venezianischer Maler, \* 1528, † 19. April 1588. Er ist der farbenprächtige Schilderer der lebensfrohen venezianischen Gesellschaft, die er unbefangen in biblische Geschichten und Szenen hineinstellt. „Hochzeit zu Kana“, „Gästmahl des Simon“. Seine Kunst ist dekorativ, den Bedürfnissen der Wand- u. Deckenmalerei entsprechend.

Donnerstag 20. 571 \* Mohammed in Mecca. — 1808 \* Napoleon III. — Wer gegen sich und andere wahr ist und bleibt, besitzt die schönste Eigenschaft. (J. W. Goethe)



Freitag 21. 1488 \* Ulrich von Hutten, Kämpfer für geistige Freiheit, polit. Schriftsteller. — Sobald du dir vertraust, sobald weißt du zu leben. (J. W. Goethe)

Abraham Lincoln, \* 12. Febr. 1809, ermordet 14. April 1865. Präsident der U. S. A. Aus einfacher Farmerfamilie, konnte nur 6 Monate die Schule besuchen, bildete sich selbst aus; Landarbeiter, Soldat, Fürsprech u. Staatsmann. Bekämpfte die Sklaverei um den Preis eines Bürgerkrieges, den er mit großer Ausdauer zum Siege führte.



William Shakespeare, der größte dramatische Dichter aller Zeiten. \*23. April 1564, † 23. April 1616 nahe bei London. Er mischt die Tragik mit dem Humor. Uner schöpfliche Charakteristik. „Hamlet“, „König Lear“, „Macbeth“, „Othello“, „Romeo und Julia“. Königs- und Römerdramen, Komödien: „Sommernachtstraum“, „Was Ihr wollt“ u. a. m.



Carl Spitteler, Dichter, \* Liestal 24. April 1845. In Luzern. Hervorragender Epiker. Schöpfer gewaltiger Götter- und Heldengedichte. („Prometheus“, „Olympischer Frühling“.) Eigenartiger Lyriker. Von sprudelnder, äußerst bildkräftiger Phantasie. Geistvolle Auffächer („Lachende Wahrheiten“). Kämpfer für Völkerrecht und Gerechtigkeit.

**April**

1724 \* Immanuel Kant, Philosoph. — **Samstag 22.** Stecke deine Ungeduld in die Scheide! Gieße kalt Wasser auf deinen Zorn! (W. Shakespeare)

**Sonntag 23.** 1775 \* W. Turner, London, größter Maler stimmungsvoller Landschaften in Nebel und Licht. — Wo Worte selten, haben sie Gewicht. (Shakespeare)

**Montag 24.** 1832 Schweiz. Turnverein in Aarau gegründet. — Sei dir selber treu, und so wird folgen: du kannst nicht falsch sein gegen irgendwen. (Shakespeare)

**Dienstag 25.** 1599 \* Oliver Cromwell. — 1744 † Andr. Celsius, schwed. Astronom und Physiker. — Von selbst sich fügen ist der freien Seele Kunst. (Spitteler)

April

**Mittwoch 26.** 121 \* Mark Aurel. — 1787 \* Ludwig Uhland. — 1798 \* Eugène Delacroix, gr. franz. Maler. — Bedenkt, wo Zweifel ist! (Uhland)



**Donnerstag 27.** 469 v. Chr. \* Sokrates. — 1521 † Magellan, erster Weltumsegler. — Genieße deine Kraft; man lebt nur, wenn man schafft. (Feuchtersleben)

Daniel Defoe, englischer Schriftsteller, \* 1660, † 26. April 1731. Er gründete eine der ersten Zeitschriften. Sein größter Erfolg war „Robinson Crusoe“ (nach Erlebnissen des Matrosen Seltirk), worin er zeigt, wie ein Mensch, allein auf einer einsamen Insel verschlagen, sich hilft und einrichtet. (Gleichsam ein Entwicklungsbiß d. Menschheit.)

**Freitag 28.** 1758 \* James Monroe, Präsident der Verein. Staaten. — Das aber ist der Fluch der bösen Tat, daß sie fortzeugend Böses muß gebären. (Schiller)



**Samstag 29.** 1833 Stiftung der Universität Zürich. — Andere neidlos Erfolge erringen sehen, nach denen man selbst strebt, ist Größe. (von Ebner-Eschenbach)

Samuel Morse, \* 27. April 1791, † 2. April 1872 in New York. Ursprünglich Maler; er erfand auf einer Studienreise nach Europa den gebräuchlichsten Telegraphenapparat (Zeichendrucker und Alphabet dazu, aus einer Verbindung von Punkten und Linien bestehend). — (Moderner Typendruck = Telegraph von Hughes erfunden.)



David Livingstone, engl. Missionar u. Afrikaforscher, \* 19. März 1813, † 1. Mai 1873. Durchwanderte unerforschte Gegenden Afrikas, entdeckte z. B. die Viktoriafälle des Sambesi. Seit 1869 verschollen, wurde er von Stanley 1871 aufgefunden. Starb auf der Suche nach den Nilquellen, nahe des von ihm entdeckten Bangweolooses.



Leonardo da Vinci, \* 1452, † 2. Mai 1519. Größtes Universalgenie. Bedeutender Maler (Erfinder des Helldunkels). Dichter, Bildhauer, Ingenieur, Geschützgießer, Baumeister beim Mailänderdom, Kanalbauer, Entdecker der Hebelgesetze. Er erfand den Fallschirm, d. Feuchtigkeitsmesser, das Campenglas, einen Tauchapparat. (Flugmaschinenprobl.)

April

**Sonntag 30.** 1895 † Gust. Freytag. — Ein Gedanke, aus Lebenserfahrung entstanden, ist mehr wert, als zehn aus Büchern gelernte. (G. Freytag)

Mai

**Montag 1.** 1351 Zürich tritt der Eidgenossenschaft bei. 1907 † Bildhauer Alfr. Lanz (Pestalozzi-Denkmal). — Große Seelen dulden still. (Fr. Schiller)

**Dienstag 2.** 1685 † Adr. von Østade, holl. Maler. — 1798 Unabhängigkeitskämpfe in Schwyz. — Du mußt wollen, was du wollen mußt. (Leonardo da Vinci)

**Mittwoch 3.** 1761 \* Koßebue. — 1849 † Schnedenburger, Dichter der „Wacht am Rhein“ in Burgdorf. — Tadle nicht, wo du trösten sollst! (Schnedenburger)

## Monatspiegel

### Wetterregeln

Kühler Mai, viel Stroh und Heu. — Maientau macht grüne Au. — Viele Gewitter im Mai, singt der Bauer Juchhei. — Mairegen auf die Saaten, dann regnet es Dukaten. — Panfrazius (12.), Servazius (13.), Bonifazius (14.) bringen oft Kälte und Verdrüß.

### Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Mai im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Bonnen- scheindau- in Stunden
1913	12,2	3,9	26,1	85	15	195
1914	10,5	1,3	25,1	139	17	114
1915	14,5	8,8	23,4	99	14	195
1916	13,2	5,3	24,8	72	14	186
1917	15,4	6,4	26,8	30	14	201
1918	14,0	6,2	24,9	44	10	250
1919	12,6	1,3	22,1	41	11	273
1920	14,9	3,3	27,0	94	10	194
vielej. Durch- schnit	12,1	4,0	23,3	84	14	205

### Blide in die Natur

Suche an Obstbäumen Schädlinge, am Apfelbaum den „Brenner“ im Innern angebrannt erscheinender Blütenknospen (Made des Apfelblütenstechers, Käfer); Blutlaus (weißer Filz); in jungen Kirschen den Kellenmacher (Made eines Käfers). — Setze einige Bohnen und Getreidekörner in einen Topf feuchter Erde, notiere die Zeitdauer bis zum Keimen der Pflanzen, beobachte die errinnenden Pflänzchen.

### Gartenbau

Aussaaten: Stangenbohnen, Gurken, Rosenkohl, Bodenohlrabi. Pflanzungen: Lauch, Sellerie, Tomaten, Sommerblüte. Die Erbsen werden behäufelt, Kartoffeln behaadt, Frühkohlarten gedüngt. Dahlien werden ausgepflanzt. Obstbäume werden pinziert. An Ungeziefer wird bekämpft: Maulwurfsgrillen, Schnecken, Maikäfer, Blattläuse, Gespinstmotten, Stachelbeerraupen, Apfelblütenstecher.

### Hauswirtschaft

Öfen, Kamine und Zentralheizungen jetzt, und nicht erst im Herbst, in Ordnung bringen lassen. — Wer jetzt Brennholz bestellt, erhält bei manchen



Sternbild

Zwillinge

## Mai

Sirmen Preisermäßigung. — Betten und Kleider sonnen.

### Gesundheitsregeln

Beim Velofahren und Fußballspielen und anderem Sport muß das Herz geschont werden. Gefährlich ist das Bergauffahren. — Zähle vor und gleich nach Sportübungen deine Pulsschläge; hüte dein Herz vor Überanstrengungen.

### Handel, Gewerbe

Wer zu spät bestellt, hat Schwierigkeiten mit der Ablieferung. — Neuer Sommerfahrplan.

### In weiter Welt

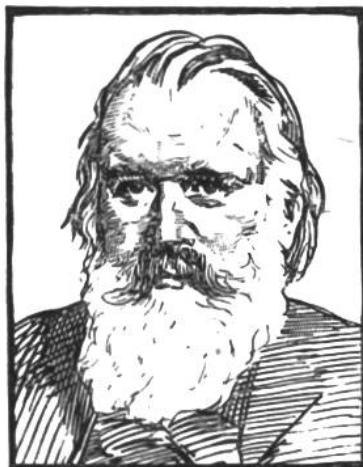
Erntezzeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Algier-Tunis (Getreide, Wein, Wolle, Tabak, Obst, Gemüse, Olivenöl. Total 1,5 Mill.); Zentral-Asien; Japan (Tee, Baumwolle), Texas (Zuckerrohr, Reis, Mais, Weizen, Hafer, Baumwolle), Florida (Mais, Baumwolle, Ananas, Bananen, Reis, Zucker).

### Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsm.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	15,9	45	Werchojan	0,8	5
Paris ..	13,1	54	Kalkutta ..	29,5	142
London.	11,7	47	Jerusalem	20,7	7
Berlin .	13,7	49	San Franc.	13,7	18
Wien ..	15,1	64	New York	15,3	80
Rom ...	17,8	55	R. d. Janei	22,5	92
Konst. .	16,8	29	Sydney ..	14,7	99
Petersb.	8,7	43	Sansibar .	26,7	291
Nordkap	2,7	32	Kapstadt .	14,6	99



Alexandre Vinet, \* 17. Juni 1797 in Ouchy, † 4. Mai 1847 in Clarens. Professor an den Universitäten Lausanne u. Basel. Ausgezeichneter, waadländischer Literarhistoriker, Kritiker und Theologe. Geistvoller Betrachter u. Darsteller des 16., 17. u. 18. Jahrh. der franz. Literatur, aus der ihn namentlich die sittlichen Fragen beschäftigten.



Johannes Brahms, hervorragender deutsch. Tondichter. Hamburg, \* 7. Mai 1833, † 3. April 1897. Fortseher der klassischen Form (Beethoven), obwohl anfängl. von d. Romantik (Schumann) beeinflußt. Chorwerk: „Deutsches Requiem“. Meister des Liedes, reiche, blühende Klavierbegleitung. Kammermusik, Symphonien, Klavierwerke.

**Mai**

1846 \* Henryk Sienkiewicz (Quo vadis). Nicht die Pflicht, sondern die Liebe zur Pflicht sollt ihr lehren und lernen. (A. Vinet)

**Freitag 5.** 1785 \* Alex. Manzoni. — 1821 † Napoleon I. auf Sankt Helena. — Arbeit und Pflichterfüllung sind das Fundament jedes wahren, innern Glüdes.

**Samstag 6.** 1859 † Alex. v. Humboldt, Naturforscher. — Die Menschen kommen durch nichts den Göttern näher, als wenn sie Menschen glücklich machen. (Cicero)

**Sonntag 7.** 1815 Errichtung erster Hütte zum Beherbergen von Naturfreunden auf dem Rigi. — Niemand ist frei, der nicht über sich selbst Herr ist. (Claudius)

**Mai**

**Montag 8.** 1668 \* René Lesage, französischer Dichter. — 1902 Ausbruch des Mont Pelé (Martinique). — Ein weiser Mann macht nicht viel Worte.



**Dienstag 9.** 1805 † Friedrich Schiller zu Weimar. — Über alles Glück geht doch der Freund, der's fühlend erst erschafft, der's teilend mehrt. (Friedrich Schiller)

Henri Dunant, Genf, Schriftsteller. \* 8. Mai 1828, † 30. Okt. 1910. Gründer des Roten Kreuzes mit Gustave Moynier, Genf. Das Elend d. Verwundeten, das er in der Schlacht von Solferino beobachtete, bewog ihn, die Völker zur Gründung des Roten Kreuzes u. der Genfer Konvention aufzurufen. Zwei der segensreichsten Gründungen.

**Mittwoch 10.** 1799 Kampf zwischen Franzosen und Österreichern bei Brig. — 1861 Brand von Glarus. — Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt. (Schiller)



**Donnerstag 11.** 1686 † O. v. Gueride, Erfinder der Luftpumpe und des Manometers. — Man ist nie geneigter, Unrecht zu tun, als wenn man Unrecht hat. (Hebel)

Johann Peter Hebel, der größte deutsche Dialektdichter. \* 10. Mai 1760 in Basel, † 22. Sept. 1826. Taglöhnerkind, wurde Lehrer, Theologie = Professor. Seine Erzählungen sind unerreichte Muster volkstümlicher Darstellung, voll Menschlichkeit, Naivität und gesunden Witzes. „Alemannische Gedichte“, „Schatzfästlein des rheinisch. Hausfreunds.“



Leopold Robert, schweiz. Maler. \* 13. Mai 1794 in Les Eplatures bei La Chaux-de-Fonds, † 1835 in Venedig. Er studierte in Paris. Sein großes Kunsterlebnis waren die schönen italienischen Volkstypen. Er übertrug den klassischen Stil aufs Bauernbild. Es sind ihm viele ideale Figuren gelungen. „Winzerfest“, „Die Ausfahrt der Fischer.“



Jakob Stämpfli, schweizerischer Staatsmann, \* 22. Febr. 1820, Janzenhaus bei Büren, Kt. Bern. † 15. Mai 1879. Der Bauerntnabe wurde Gerichtsschreiber, Advokat, Redakteur, Nationalrat und Bundespräsident. Er war hervorragend tätig für die Verfassungs-Revision von 1848; mutige Stellungnahme im Savoyer- u. Neuenburgerhandel.

**Mai**

**Freitag 12.** 1803 \* Justus von Liebig. — Mein Erbteil wie herrlich weit und breit, die Zeit ist mein Besitz, mein Ader ist die Zeit. (Goethe)

**Samstag 13.** 1717 \* Kaiserin Maria Theresia, Wien. Wir sollen immer verzeihen: dem Reuigen um seinetwillen, dem Reulosen um unsertwillen. (Ebner-Eschenb.)

**Sonntag 14.** 1394 Brand von Bern, 500 Häuser eingeäschert. — 1686 \* Fahrenheit, Physiker. — Ein edles Beispiel macht die schweren Taten leicht. (J. W. Goethe)

**Montag 15.** 1403 Schlacht am Speicher. — 1800 Napoleons Übergang über den St. Bernhard. — Des Volkes Wohlfahrt ist die höchste Pflicht. (Fr. Schiller)

**Mai**

**Dienstag 16.** 1318 Die Solothurner retten ihre ertrinkenden Feinde. — 1788 \* Friedrich Rückert. — Ohne Leiden bildet sich kein Charakter.



**Mittwoch 17.** 1510 † Sandro Botticelli, großer Maler, Florenz. — Verstand haben, Herz haben, ist nicht genug, man muß sie auch für andere haben. (Franz Schubert)

**Edward Jenner**, englischer Arzt. Kämpfer für die Schuhtimpfung, \* 17. Mai 1749, † 26. Januar 1823. Eine Bäuerin machte ihn darauf aufmerksam, daß Melker, welche ungefährliche Kuhpoden gehabt hatten, unempfindlich gegen Menschenpoden sind (im Orient Impfung schon alt). Heute impft man gegen viele ansteckende Krankheiten.

**Donnerstag 18.** 1804 Napoleon I. wird Kaiser. — 1899 Erste Friedenskonferenz im Haag. — Nicht wer viel hat, ist reich, sondern wer wenig bedarf. (Geßner)



**Freitag 19.** 1762 Die Genfer Regierung lässt durch den Henker Rousseaus Werke vernichten. — Leben heißt nicht atmen, sondern handeln. (J. J. Rousseau)

**Christoph Kolumbus**, Entdecker Amerikas, \* in Genua 1446, † 21. Mai 1506, urspr. Wollweber, dann Schiffahrer, erlangte vom span. König die Ausrüstung, um einen kürzeren Weg nach Indien zu suchen, entdeckte dabei den neuen Erdteil. Landung 12. Okt. 1492. Er glaubte, Indien erreicht zu haben, und nannte die Bewohner Indianer.



**Richard Wagner**, der bedeutendste deutsche Operndichter und Komponist der Neuzeit, \* Leipzig 22. Mai 1813, † 13. Februar 1883. Bildete d. Oper völlig zum Musikdrama um, indem er das Musicalische von der Bühne ins Orchester nahm. Schuf sich in Bayreuth ein eigenes Bühnenhaus. „Der Ring des Nibelungen“, „Tristan“, „Lohengrin“, „Parsifal.“



**Henrik Ibsen**, der einflussreichste norwegische Schriftsteller d. 19. Jahrhunderts. \* 20. März 1828, † 23. Mai 1906. Er ist der Schöpfer des modernen Gesellschaftsdramas. „Stühlen der Gesellschaft“, „Norra“, „Gespenster“, „Ein Volksfeind“ u. a. Leitgedanke: Wer seine Liebe für irgend einen Vor teil verkauft, verpfuscht sich und die Gesellschaft.

**Mai**

**Samstag 20.** 1815 Der Wiener Kongreß anerkennt die Unabhängigkeit der Schweiz. — Wer ist weise? der von jedermann lernt. (Talmud)

**Sonntag 21.** 1471 \* Albrecht Dürer. — 1506 † Christoph Kolumbus. — Daß du nicht kannst, wird dir vergeben, doch nimmerdar, daß du nicht willst. (Ibsen)

**Montag 22.** 1499 Schlacht an der Calven. — 1882 Eröffnung der Gotthardbahn. — Das Mitleid ist die einzige wahre Grundlage aller Sittlichkeit. (Wagner)

**Dienstag 23.** 1618 Aufstand in Prag, Beginn des Dreißigjährigen Krieges. — Der ist der stärkste Mann auf der Welt, der allein steht. (Henrik Ibsen)

Mai

**Mittwoch 24.** 1814 \* Viktoria, Königin v. England.  
Dichterin. — Sei mit den Deinen allzeit im Reinen.



**Donnerstag 25.** 1799 Gefecht b. Frauenfeld. — 1818  
\* Jaf. Burckhardt, schweiz. Kunsthist. — Wer den Ader  
nicht will graben, der wird nichts als Unkraut haben.

Nikolaus Kopernikus,  
poln. Astronom, \* 19.  
Febr. 1473, † 24. Mai  
1543. Begründete wiss-  
senschaftlich die schon  
vom Griechen Aristarch  
von Samos aufgestellte  
Lehre, die Erde drehe  
sich um die Sonne. — Sie  
wurde später von Galilei,  
Kepler und Descartes im  
Gegensatz zur An-  
nahme des Altertums  
und Mittelalters weiter-  
gebildet und verfochten.

**Freitag 26.** 1857 Pariser Vertrag. Preußen ver-  
zichtet auf Neuenburg. — Wo rohe Kräfte sinnlos wal-  
ten, da kann sich kein Gebild gestalten. (Fr. Schiller)



**Samstag 27.** 1910 † Koch, Bekämpfer d. Infektions-  
krankheiten. — Große Gedanken und ein reines Herz,  
das ist, was wir uns von Gott erbitten sollen. (Goethe)

Franz Hals,  
holländ. Maler, \* 1580,  
† 1666. Sein Weltruhm  
gründet sich auf seine  
Portraits und Gruppen-  
bildnisse. „Das lustige  
Trio“, „Die Tischgesell-  
schaft“, „Die Rommel-  
potspieler“. Franz Hals  
verstand es meisterhaft,  
ein Portrait mit weni-  
gen breiten Pinselstrich-  
en aufzubauen. Diese  
Art ist bis heute als Schu-  
le lebendig geblieben.



**Ludwig Agassiz**, schweiz. Naturforscher, \* 28. Mai 1807 Môtier, † 14. Dez. 1873. Erklärte die alpinen Gletschererscheinungen. Bestimmte viele fossile (vorweltliche) Fische. Gründer des berühmten zoologischen Museums in New Cambridge. Forschungsreisen in Brasilien, Tiefseeexpeditionen. Sein Werk wurde fortgesetzt von seinem Sohne Alexander.



**Voltaire**, der geistreichste franz. Schriftsteller, \* Paris 21. Nov. 1694, † 30. Mai 1778. Voltaire mußte seiner unerschrockenen Schriften wegen flüchten, wurde von Friedrich II. nach Berlin eingeladen und lebte zuletzt in Ferney bei Genf. Sein Einfluß reichte durch ganz Europa. Ein Sturmvogel der französischen Revolution.

**Mai**

**Sonntag 28.** 1810 \* Alexandre Calame, schweiz. Maler. — 1840 \* Maler H. Madart, Salzburg. — Unendlich ist das Rätsel der Natur! (Körner)

**Montag 29.** 1453 Eroberung von Konstantinopel durch die Türken. — Das große Geheimnis des Lebens besteht in der Kunst, seiner Stimmung Herr zu bleiben.

**Dienstag 30.** 1265 \*Dante.— 1770 † Franç. Boucher, französischer Maler. — Diejenigen, die über das Glück klagen, sollten meist über sich selbst klagen. (Voltaire)

**Mittwoch 31.** 1902 Friede zu Pretoria (Südafrikanischer Krieg). — Allezeit traurig ist beschwerlich; allezeit fröhlich ist gefährlich; allezeit aufrichtig, das ist ehrlich.

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Viel Donner im Juni  
Bringt ein fruchtbares Jahr.  
Wenn im Juni Nordwind weht,  
Das Korn zur Ernte trefflich steht.  
Donnert's im Juni, so gerät das Korn.  
Wenn kalt und naß der Juni war,  
Verdirbt er meist das ganze Jahr.

## Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Juni im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheinbau- In Stunden
1913	15,2	8,7	26,0	57	16	179
1914	14,4	5,3	26,6	97	19	205
1915	17,3	11,4	26,6	150	15	230
1916	13,2	3,8	25,5	189	16	166
1917	17,7	10,8	26,4	112	15	271
1918	13,7	8,0	23,7	162	17	237
1919	16,3	6,2	29,0	82	11	274
1920	15,5	8,6	26,0	89	11	202
vielj. Durch- schnitt	15,6	8,1	26,0	104	14	222

## Blüte in die Natur

Steche einen gespitzten Bleistift leicht in die Blüte einer Orchis (Knabenkraut). Beobachte einige Minuten das Resultat des Versuches und suche dir das Geschehene zu erklären. — Achte dich bei Ausflügen und besonders Bergtouren der Blütenpracht der Pflanzen und interessiere dich für ihr Wachstum und ihr Leben. — Beobachte und verfolge den Stand und das Reifen der Kulturpflanzen, erkenne alle Schädlinge. — Beobachte am 21. Juni (längster Tag) die Sonne, wie am 21. März, und vergleiche.

## Gartenbau

Aussaaten: Randen, Endivien, letzte Bohnen, Karotten für den Winter, Chou Marcellin; gepflanzt werden die späten Kohlarten. Man gieße stets abends und nicht mit kaltem Wasser; besser recht gründlich statt oft und nachlässig. Obstbäume fertig pinzieren, Reben hesten. Gegen allerlei Pflanzenschädlinge wird mit Kupferkalfbrühe gespritzt.

## Hauswirtschaft

Sti nachsehen, mit Wachs einreiben, Schlittschuhe ölen. — Beste Einmachzeit für Erdbeeren.



Sternbild

Krebs

# Juni

## Gesundheitsregeln

Fluß- und Seebäder sind außerordentlich gesund. Bevor man ins Flüßbad geht, zuerst den Körper durch Abwaschen abführen. Bade nie mit vollem, aber auch nie mit leerem Magen. Sei zu Beginn der Badesaison beim Schwimmen besonders vorsichtig. Deine Kräfte haben seit letztem Jahr abgenommen. Trainiere dich wieder.

## Handel, Gewerbe

1. Juni Eröffnung der Bergbahnen und Berghotels.

## In weiter Welt

Erntezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Mill. Fr.) Frankreich (Wein 8,5 Mill., Getreide, Südfrüchte, Gemüse 14 Mill.); Spanien (Wein 21 Mill., Südfrüchte usw. 4 Mill.); Portugal, Italien (Wein 16 Mill., Gemüse, Obst, Südfrüchte usw. 16 Mill.); Griechenland, Türkei, Ver. St. v. Amerika (Mai-Juli), (Getreide 41 Mill., Baumw. 27 Mill., Tabak 7 Mill.).

## Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsm.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid .	20,5	29	Werschojan	11,4	11
Paris ..	16,5	57	Kalkutta ..	29,3	300
London .	15,2	54	Jerusalem	23	0
Berlin .	17,8	66	Sanfranc.	14,7	6
Wien ..	18,8	66	New York .	20,6	80
Rom ..	21,6	38	R.d. Janei.	21,1	47
Konst. .	21,1	35	Sydney ..	12,3	137
Petersb.	14,8	46	Sansibar .	25,9	113
Nordkap	6,9	40	Kapstadt .	13,1	62



Wilbur Wright, amerikanischer Flieger, \* 16. April 1867, † 30. Mai 1912. Baute mit seinem Bruder Orville zuerst Gleitflieger wie Lilienthal, dann die Motorflugapparate. Schon 1904 unternahm er Flüge von 19 Kilometer Weite, öffentlich aber erst 1908. Erregte auch in Europa durch Flüge großes Erstaunen. Sein Apparat wurde vorbildlich.



Albert Welti, bedeutender schweiz. Maler und Radierer. \* Zürich, 18. Febr. 1862, † 8. Juni 1912 ebenda. Schüler Bödlins; aber ihn lockte nicht das griechische, sondern das deutsche Märchen, die Sigur mehr als die Landschaft. Blühendes Detail, Humor, Satire. Malte mit Balmer (Zeichner unserer Portraits) das gr. Landsgemeindebild.

Juni

Donnerstag 1.

1894 Einführung der mitteleuropäischen Zeit. — 1906 Eröffnung des Simplontunnels. — Dem Mutigen hilft Gott. (Schiller)

Freitag 2. 1882 † Giuseppe Garibaldi, italien. Nationalheld. — Wie herrlich leuchtet mir die Natur! Wie glänzt die Sonne! Wie lacht die Flur! (Goethe)

Samstag 3. 1740 Friedr. der Große hebt die Solter auf. — 1844 \* v. Liliencron, Dichter. — Rechne mit Schwierigkeiten, aber fürchte sie nicht. (Kreuzburg)

Sonntag 4. 1352 Glarus tritt in den Bund. — 1799 Schlacht bei Zürich (Österreicher gegen Franzosen). — Heimat ist der beste Boden für den Künstler. (Welti)

**Juni**

**Montag 5.** 1826 † Karl Maria von Weber, Komponist. — Das Urteil der Menge mache dich immer nachdenkend, aber niemals verzagt. (Platen)



**Dienstag 6.** 1513 Sieg der Eidgenossen bei Novara. Wenn alle erste Violine spielen wollten, würden wir nie ein Orchester zusammen bekommen. (Schumann)

Diego Velasquez, großer spanischer Maler. \* 6. Juni 1599, † 7. Aug. 1660. Seine Portraits des span. Hofes sind weltberühmt. Mit der Auffassung eines spanischen Granden geht er auf größte Naturwahrheit aus. Er wirkt noch heute wie ein Moderner, da er bereits die Einwirkung der freien Luft auf Figuren u. Gegenstände kannte.

**Mittwoch 7.** 1905 Norwegen hebt den Bund mit Schweden auf. — Das Wahre, Große hebt uns über uns selbst hinaus und leuchtet uns wie ein Stern. (Goethe)



**Donnerstag 8.** 632 † Mohammed in Medina. — 1781 \* Eisenbahnbauer George Stephenson. — Nur dem nützt das Lob, der den Tadel zu schäzen weiß. (Schumann)

Robert Schumann, deutscher Musiker, \* 8. Juni 1810, † 29. Juli 1856, ist der tiefste und deutschnste Romantiker in der Musik. Unvergänglich sind vor allem seine Lieder und Klavierstücke. Oratorien: „Faust“, „Paradies und Peri“. Seine Gattin Clara, hervorragende Klavierkünstlerin, trug d. Ruhm des Frühverstorbenen durch ganz Deutschland.



George Stephenson, Verbesserer der Dampflokomotive und Hauptbegründer des Eisenbahnwesens, \* 8. Juni 1781, † 12. August 1848. Arbeitete sich vom Maschinisten zum Direktor großer englischer Kohlenwerke empor. Baute 1814 seine erste Lokomotive, 1825 die erste Eisenbahn. (1847 die erste schweizerische Eisenbahn Zürich-Baden.)



André Marie Ampère, franz. Physiker u. Mathematiker, \* 22. Jan. 1775, † 10. Juni 1836. Er entdeckte die Wechselwirkung zwischen elektrischen Strömen, die gegenseitigen Beziehungen von Magnetismus und Elektrizität. Nach ihm ist die Einheit der elektrischen Stromstärke benannt. Er war Mitbegründer der modernen Wärmetheorie.

Juni

**Freitag 9.** 1672 \* Zar Peter der Große von Russland, in Moskau. — Arbeit ist des Bürgers Zierde, Segen ist der Mühe Preis. (Schiller)

**Samstag 10.** 1452 Die Stadt Freiburg stellt sich unter den Schutz des Herzogs von Savoyen. — Ein rechtes Herz schlägt freudig nach dem Rechten. (Th. Körner)

**Sonntag 11.** 1474 Abschluß der „Ewigen Richtung“ der Eidgenossen mit Österreich. — 1864 \* Rich. Strauss, Komponist. — Anfangen ist leicht, beharren ist Kunst.

**Montag 12.** 1789 † J. C. Liotard, Genfer Maler. — Wenn etwas gewalt'ger ist als das Schicksal, so ist's der Mut, der's unerschüttert trägt. (Em. Geibel)

**Juni**

1810 † Schriftsteller G. Seume. —  
**Dienstag 13.** Schmerz und Freude liegt in einer Schale, ihre Mischung ist der Menschheit Los. (Seume)



**Mittwoch 14.** 1800 Schlacht bei Marengo. — Frei will ich sein im Denken und im Dichten, im Handeln schränkt die Welt genug uns ein. (Wolfgang Goethe)

Johanna Spyri, Schweizer Jugendschriftstellerin, \* Hirzel b. Zürich 12. Juni 1829, † 7. Juli 1901. Ihre Schriften "Heidis Lehr- und Wanderjahre", "Toni vom Kandergrund", "Gritli", "Heimatlos", sind Lieblingsbücher der Schweizerjugend. Mit dem Schweizerkind hat sie auch die Schweizer Landschaft in die Jugendliteratur eingeführt.

**Donnerstag 15.** 1843 \* Edvard Grieg, Komponist. — 1888 † Kaiser Friedrich III., Regierungsantritt Wilhelms II. — Ein edles Tun belohnt sich selbst. (Sopholles)



**Freitag 16.** 1313 \* Boccaccio, italienischer Dichter. — 1745 \* Maler Siegmund Freudenberg in Bern. — Nicht mitzuhassen, mitzulieben bin ich da. (Sopholles)

Sopholles, einer der drei großen tragischen Dichter Griechenlands (Euripides, Aeschylus). \*496, †406 v. Chr. In 20 Dichterwettämpfen erwarb er den ersten Preis. Verbesserte das Schauspiel und die Chöre. Seine Tragödien, "Elektra", "König Oedipus", "Antigone", sind edel im Maß, erhaben und anmutig zugleich in der Sprache.



Ferdinand Freiligrath, deutscher Dichter, \* 17. Juni 1810, † 18. März 1876. Schuf farbenreiche Gedichte mit erträumtem Schauplatze (Meer-, Steppen- u. Wüstenbilder: „Löwenritt“), später, von der politischen Zeitströmung ergriffen, freiheitliche Streitgedichte. Er lebte als Flüchtling aus den 48er Wirren in der Schweiz, dann in London. 1867 Heimkehr.



Blaise Pascal, französischer Philosoph und Mathematiker. \* 19. Juni 1623, † 19. August 1662. Bestimmte die Gesetze der Luftschwere; erfand die Wahrscheinlichkeitsrechnung, eine Rechenmaschine, ein Barometer zur Höhenmessung, die hydraulische Presse. Berühmt als Schriftsteller und als Denker („Pensées“, „Les Provinciales“).

Juni

**Samstag 17.**

1405 Schlacht am Stoß. — 1797 \* Alex. Vinet. — Unverdrossen und allgemach wird verrichtet die schwerste Sach. (Johann Fisschart)

**Sonntag 18.**

1675 Schlacht bei Leuthen. — 1815 Schlacht bei Waterloo. — Zu vieles Loben macht dem, der edel denkt, den Lorbeer zuwider. (Fr. Schiller)

**Montag 19.**

1650 † Basler Kupferstecher Matth. Merian. — Das Gewissen ist das beste Moralbuch, dasjenige, welches man stets befragen sollte. (Pascal)

**Dienstag 20.**

1895 Eröffnung des Nord-Ostseekanals. — Es gibt mehr Dinge im Himmel und auf Erden, als eure Schulweisheit sich träumen lässt. (Shakespeare)

**Juni**

**Mittwoch 21.** 1339 Schlacht bei Laupen. — 1819 Jacques Offenbach, Komponist, Köln. — An der Geduld erkennt man den Mann. (Goethe)



**Donnerstag 22.** 1476 Schlacht bei Murten. — 1527 † Machiavelli, ital. Staatsmann, Geschichtsschreiber. — 1767 \* W. v. Humboldt. — Wohltun ist wahre Religion.

Berta von Suttner, Kämpferin für den Weltfrieden, \* 9. Juni 1843, † 21. Juni 1914. Die schrecklichen Erlebnisse b. der Belagerung v. Paris bewogen sie, in ihrem Buche „Die Waffen nieder“ für den Gedanken des Weltfriedens einzustehen, der, von England und Amerika ausgehend, durch sie in Deutschland und Österreich verbreitet wurde.

**Freitag 23.** 1800 \* Bühnenschriftstellerin Birch-Pfeiffer. — Welche Regierung ist die beste? Diejenige, die uns lehrt, uns selbst zu regieren. (J. W. Goethe)



**Samstag 24.** 1600 Bacher entdeckt die Quellen des Bades Weissenburg. — 1859 Schlacht bei Solferino. — Arbeitet nur, die Freude kommt von selbst. (Goethe)

Anton Graff, schweiz. Porträtmaler, \* 18. Nov. 1736 in Winterthur, † 22. Juni 1813. Hofmaler in Dresden, schuf über 1500 Gemälde und Kopien. Der Maler unserer Klassiker: Lessing, Herder, Gellert, Schiller, Goethe, Bodmer, Wieland, Bürger, Hagedorn, Rabener. Reihe Sammlungen seiner Bilder im Dresdener u. Winterthurer Museum.



J. M. Montgolfier,  
\* 1740, † 26. Juni 1810.  
Erfinder d. Luftballons.  
Widmete sich, gleich wie  
sein Bruder, dem Stu-  
dium der Mathematik,  
Mechanik und Physik,  
übernahm mit seinem  
Bruder die väterliche  
Papierfabrik. Im Jahre  
1783 bauten sie gemein-  
schaftlich einen durch  
erwärmte Luft zum  
Steigen gebrachten Luft-  
ballon (Montgolfière).



Jean Jacques Rousseau,  
einer der einflußreich-  
sten franz. Schriftsteller,  
\* 28. Juni 1712 zu Genf,  
† 2. Juli 1778. Laiat,  
Musiklehrer, Theater-  
dichter u. Schriftsteller.  
Übte großen Einfluß  
auf die Erziehung  
aus durch seine Schrift  
„Emile“, auf die Natur-  
betrachtung durch „Hé-  
loïse“, auf die franzö-  
sische Revolution durch  
„Gesellschaftsvertrag“.

**Juni** 1530 Reichstag zu Augsburg. — Die  
**Sonntag 25.** Jugend ist die Zeit, Weisheit zu lernen,  
das Alter die Zeit, sie auszuüben! (J. J. Rousseau)

**Montag 26.** 1918 † Rosegger. — Das bloße Lesen,  
ohne ernsten Willen, Belehrung oder Besserung zu ge-  
winnen, ist widerlicher Müßiggang des Geistes. (Zschotte)

**Dienstag 27.** 1352 Zug wird in den Bund aufge-  
nommen. — 1771 \* Ph. E. Hellenberg, Pädagoge. —  
1848 † H. Zschotte. — Zurück zur Natur! (Rousseau)

**Mittwoch 28.** 1577 \* Peter Paul Rubens, der be-  
rühmteste flämische Maler. — Edel denken ist schwer,  
wenn man nur denkt, um Brot zu verdienen. (Rousseau)

## Monatspiegel

### Wetterregeln

Hundstage hell und klar, zeigen an ein gutes Jahr. — Regen am St. Margaretenstag (15. Juli) verursacht 4 wöchiges Regenwetter. — Wenn die Ameisen ihren Haufen im Juli höher machen, so folgt ein strenger Winter. — Was Juli nicht kost, kann September nicht braten. Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Juli im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheinbau- in Stunden
1913	14,7	9,5	25,2	96	15	176
1914	15,8	8,9	28,3	179	20	186
1915	16,5	10,4	26,6	167	12	232
1916	16,3	10,2	24,6	175	18	195
1917	17,4	11,2	26,4	112	15	271
1918	17,4	10,4	28,9	29	9	277
1919	14,5	7,6	24,6	118	16	185
1920	17,4	9,0	28,6	93	10	254
vielj. Durch- schnitt	18,0	11,1	28,1	102	13	256

### Blide in die Natur

An Gräben u. Teichen reges Insektenleben (Libellen, Mücken, Wasserläufer), auf den Pflanzen ausschlüpfende Insekten, im Wasser Vorstadien dieser Insekten. — Vergleiche zu verschiedenen Tageszeiten, am Schatten und an der Sonne, die Wärme von Luft u. Wasser, Eisen, Stein, Holz usw.; erkläre dir den jeweiligen Unterschied und vergleiche mit den Temperaturen im Winter. — Zähle bei einem Gewitter, wenn es blitzt, die Sekunden bis zum Donner. Das Licht legt in der Sekunde 300,000 km zurück, man sieht es also augenblicklich, der Schall legt 330 m zurück; berechne die Entfernung des Gewitters.

### Gartenbau

Anfang des Monats sät man Stiefmütterchen, Sandnelken; Blumenbeete werden gedüngt, Blütenpflanzen un-auffällig aufgebunden, von Nesten Scenter gemacht. Nach abgeräumten Frühgemüsen wird Rosenkohl, früher Kabis, Chou Marcellin gepflanzt. Tomatentriebe sind auszubrechen, Bohnen zu behäufeln, Gurken zu düngen, Erdbeeren zu entranten, Erdbeerseßlinge zu pifieren u. Herbstrüben auszusäen.

### Hauswirtschaft

Betten und Kleider sonnen, weil sich



Sternbild

Löwe

## Juli

jetzt die Motten vermehren. — Ende Juli beste Einmachzeit für Kirschen.

### Gesundheitsregeln

Die Kleidung soll leicht und lose sein. Die Bewegungen des Körpers dürfen nicht gehindert werden.

### Handel, Gewerbe

Wir wollen an die Bahnangestellten denken und unser Gepäck rechtzeitig, gut verpackt und verschlossen zur Aufgabe bringen. Vom Gasthofpersonal wollen wir nichts Unnützes verlangen, es hat ohnedies schwere Arbeit.

### In weiter Welt

Ernteezeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Mill. Fr.) Nordfrankreich, England, Schweiz, Deutschland (Getreide, 17 M., Mehl, Graupe, Gries, Grüne 12 M., Malz, Hopfen 4,5 M., Kartoffeln 5 M., Gemüse 3 M., Früchte 2 M., Zucker 12 M.); Österreich-Ungarn (Malz, Hopfen 14 M., Wein 3 M., Zucker 24 M.); Rumänien, Serbien, Bulgarien, Russland (Getreide 61 M.).

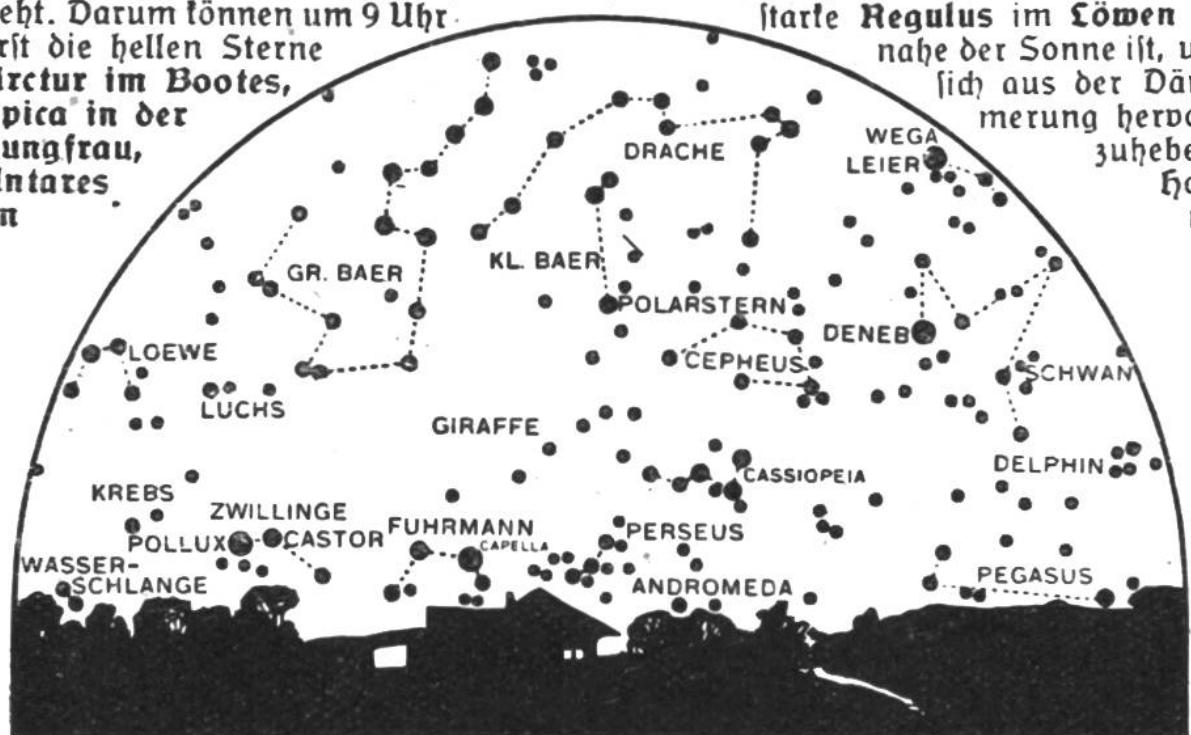
### Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsm.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	24,9	12	Werchojan	15	34
Paris ..	18,1	59	Kalkutta ..	28,2	330
London.	16,9	60	Jerusalem	24	0
Berlin .	19,2	76	San Franc.	14,6	0
Wien ..	20,5	65	New York.	23,1	107
Rom ..	24,6	17	R. d. Janei.	20,6	41
Konst. .	23,3	29	Sydney ..	11,4	108
Petersb.	17,4	68	Sansibar .	25,1	89
Nordkap	10	47	Kapstadt .	12,6	58

## Sternkarte 1. Juli

Am 1. Juli steht die Sonne so hoch, daß sie erst um halb 9 Uhr untergeht. Darum können um 9 Uhr erst die hellen Sterne Arctur im Bootes, Spica in der Jungfrau, Antares im

Scorpius mit bloßem Auge gesehen werden, während der ebenfalls lichtstarke Regulus im Löwen zu nahe der Sonne ist, um sich aus der Dämmerung hervorzuheben. Hoch im



West Sterngröße

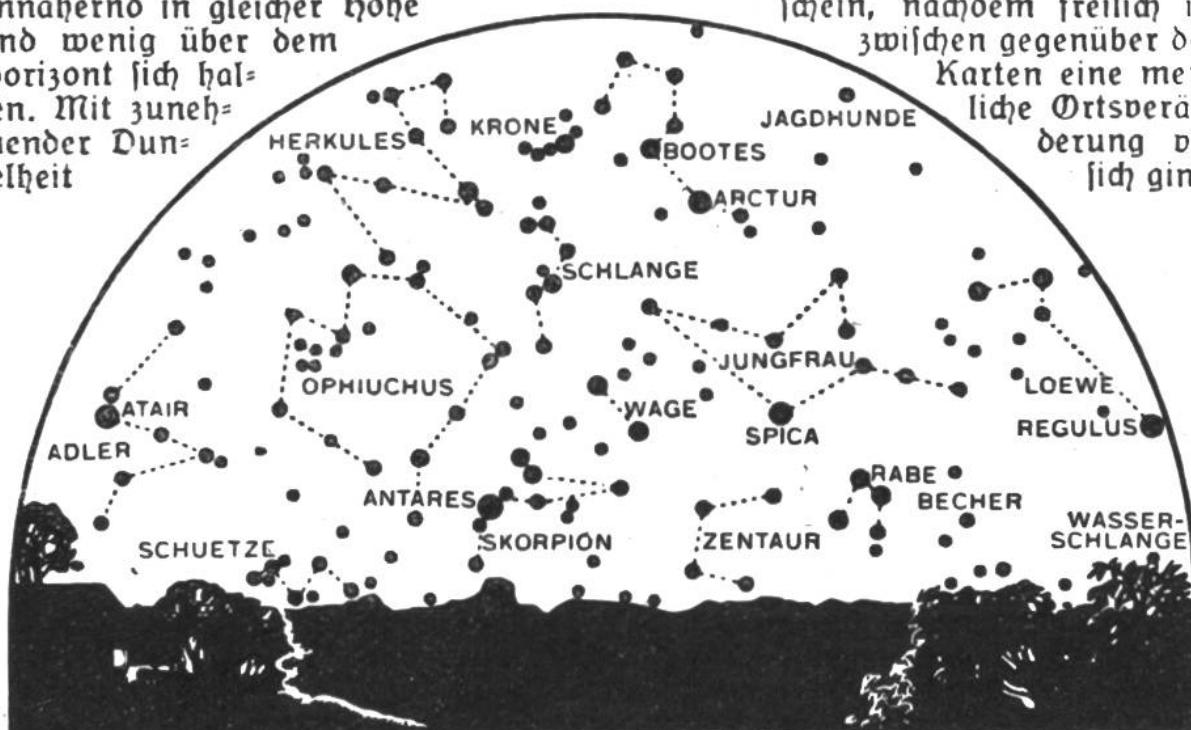
● = 1, ● = 2 Nord, 1. Juli, 9 Uhr abends ● = 3, ○ = 4

Ost Sterngröße

Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

Nordosten funkeln Wega und Deneb, während Pollux, Castor und Capella annähernd in gleicher Höhe und wenig über dem Horizont sich halten. Mit zunehmender Duns-

kommen dann auch die Sterne zweiter, dritter und vierter Größe zum Vorschein, nachdem freilich inzwischen gegenüber den Karten eine merliche Ortsveränderung vor sich ging.



Ost Sterngröße

● = 1, ● = 2 Süd, 1. Juli, 9 Uhr abends

West Sterngröße

● = 3, ○ = 4

**Juni**

**Donnerstag 29.** 1332 Mordnacht v. Luzern. — 1746 \* Campe, Pädagog. — Glaube mir, du hast viel getan, wenn dir Geduld gewöhnest an! (Goethe)



**Freitag 30.** 1422 Schlacht bei Arbedo. — 1893 † Daniel Colladon, Genfer Physiker. — Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen. (Goethe)

**Juli**

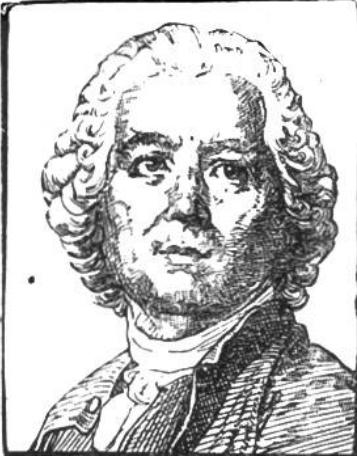
**Samstag 1.** 1875 Inkrafttreten d. Weltpostvertrages v. Bern (9. Okt. 1874). — Sei freundlich gegen jedermann, dann sehn dich alle freundlich an!



**Sonntag 2.** 1714 \* W. Glud, Komp. — 1724 \* Klopstod. — 1778 † J. J. Rousseau. — Mäßigkeit und Arbeit sind die wahren Ärzte des Menschen. (J. J. Rousseau)

Peter Paul Rubens, der berühmteste flämische Maler, \* 28. Juni 1577, † 30. Mai 1640, in Antwerpen. Er malte am liebsten leidenschaftlich bewegte Begebenheiten aus griechischer Göttersage oder christlicher Legende. Seine Farbe ist leuchtend und voll Glut, seine Formensprache üppige Fülle, seine Fruchtbarkeit grenzt fast ans Unglaubliche.

Harriet Beecher-Stowe, amerik. Schriftstellerin, \* 12. Juni 1812, † 1. Juli 1896. Lehrerin i. Boston. Ihr bekanntestes Buch „Onkel Toms Hütte“ kämpfte gegen die Sklaverei und trug wesentlich dazu bei, sie in Nordamerika (1864) u. Brasilien (1888) aufzuheben. In Zentralafrika gibt es heute noch arge Sklavenjagden und Sklavenhandel nach der Küste.



Christoph v. Gluck, Neugestalter der ernsten Oper. \* 2. Juli 1714, † 15. November 1787. Wirkte in Paris. Er lehnte sich erst an die italienische Oper, vermied dann aber deren musikalisches Ranzenwerk u. ordnete die Musik dem dramatisch. Aufbau unter. „Orpheus“, „Alceste“, „Iphigenie“. (Seine Bestrebungen fortgesetzt von Richard Wagner.)



Chr. S. Gellert, vollstümlicher deutscher Dichter des 18. Jahrhunderts. \* 4. Juli 1715. † 13. Dez. 1769. Professor in Leipzig, allgemein verehrter Lehrer. (Goethe war sein Schüler.) Heute noch sind einige seiner Säbeln und geistlichen Lieder lebendig („Der Maler“, „Der Tanzbär“, „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre“).

Juli

**Montag 3.** 1798 Freiheitskämpfe in Schwyz. — Die Ehr' ist nur ein unsichtbares Wesen, und oft besitzt sie der, der sie nicht hat. (Shakespeare)

**Dienstag 4.** 1776 Unabhängigkeitserklärung Nordamerikas. — Rastlos vorwärts mußt du streben, nie ermüdet stille stehn, willst du die Vollendung sehn. (Schiller)

**Mittwoch 5.** 1809 Schlacht bei Wagram. — 1817 \* Karl Vogt, Naturforscher. — Lebe, wie du, wenn du stirbst, wünschen wirft gelebt zu haben. (C. S. Gellert)

**Donnerstag 6.** 480 v. Chr. Schlacht bei den Thermopylen. — 1798 Sieg Napoleons bei den Pyramiden. — Nur ausdauernde Arbeit darf auf Erfolg hoffen. (Bonn)

**Juli**

**Freitag 7.** 1815 Die Verbündeten ziehen in Paris ein (2ter Pariser Friede). — Willst du Weisheit dir erjagen, lerne Wahrheit erst ertragen!



**Samstag 8.** 1621 \* Lafontaine. — 1838 \* Graf Zepelin. — Nichts Schlimmeres als ein Tor zum Freund, viel besser taugt ein wälder Feind. (J. de Lafontaine)

**Josef Marie Jacquard**, \* 7. Juli 1752, † 7. August 1834. Buchbinder, Schriftgießer, Seidenweber, Erfinder des mechanischen Webstuhls, den er, unterstützt von Napoleon I., in Lyon einführte, obwohl die verblendeten Arbeiter ihn verfluchteten. die 1. Webstühle zerschlugen. 1812 waren in Frankreich schon 18,000 Jacquardmaschinen in Betrieb,

**Sonntag 9.** 1386 Schlacht bei Sempach (Winkelried). — 1440 † van Eyck, Maler. — 1807 Friede zu Tilsit. — Dein Beruf ist, was dich ruft. (Brentano)



**Montag 10.** 1393 Sempacher-Brief, vortreffliches Kriegsgesetz, 8 Orte mit Solothurn. — Hest vorgesezt, ist durchgesetzt; wer etwas recht will, friegt's zulezt.

**Elias Howe**, amerikanischer Techniker, \* 9. Juli 1819, † 3. Oktober 1867. Baute 1846 mühevoll die erste praktische Nähmaschine; erfand die Nadel mit der Öse an der Spitze. Gründete 1863 eine erfolgreiche Nähmaschinenfabrik. (Kettenstichmaschine von Thimonnier, Verbesserungen: Schiffchen von Hunt, Stoffdrüder von Singer.)



Juli

**Dienstag 11.** 1700 Gründung der Akademie der Wissenschaften zu Berlin. — Alles richtig verstehen, macht sehr nachsichtig. (Frau von Staël)

**Frau von Staël**, \* 22. April 1766 in Paris, † 14. Juli 1817 da-selbst. Geistreiche, frei-mütige, franz. Schriftstellerin (Tochter des Finanzministers Ludwigs XVI. Neder aus Genf). Sie durchbrach den franz. Stil des Klassizismus, in dem sie Verständnis für die Kunst in Deutschland und Italien verbreitete. „Über die Literatur“, u. „Über Deutschland“.



**Guill. Henri Dufour**, \* 15. Sept. 1787 Konsta.iz, † 14. Juli 1875 Genf. Zivilingenieur u. Professor der Mathematik. Lehrer Napoleons III. Schuf in 32jähriger Arbeit (1833—1865) die erste topographisch ge-naue Karte der Schweiz (Dufourkarte). Dufour war einer der Gründer der Genfer Konvention. Schweizer General im Sonderbundskrieg 1847.

**Mittwoch 12.** 1874 † Dichter Fritz Reuter. — 1877 † Ottilie Wildermuth. — Erfahrung kommt erst mit der Zeit, und mit ihr kommt Bescheidenheit. (Bodenstedt)

**Donnerstag 13.** 1501 Eintritt Basels in den Bund. — 1816 \* Gustav Freytag. — Im Besiße des Reichtums lernen edle Seelen den Reichtum verachten. (Freytag)

**Freitag 14.** 1789 Erstürmung der Bastille. — Wem wohl das Glück die schönste Palme deut? Wer freudig tut, sich des Getanen freut. (Joh. Wolfgang Goethe)

**Juli**

**Samstag 15.** 1291 † Rudolf v. Habsburg (1273-1291). — 1606 \* Rembrandt, flämischer Maler. — Gebende Hand ist schön, wie sie auch sei. (Shakespeare)



**Sonntag 16.** 1723 \* J. Reynolds, Maler. — 1890 † G. Keller. — Was unerreichbar ist, das führt uns nicht, doch was erreichbar, sei uns goldene Pflicht! (Keller)

Albert Anker, schweiz. Maler, \* 1. Aug. 1831, † 15. Juli 1910, Ins. Studierte zuerst Theologie, wurde dann als Maler Schüler des Waadtländers Gleyre. Anker malte im Bernerdorfe Ins Bilder aus d. Bauernleben: „Der Zinstag“, „Dorfchuleramen“ ic. Illustrierte vorzüglich die Werke Jeremias Gotthelfs. Meisterhafter Kinderzenen-Schilderer

**Montag 17.** 1486 \* Andrea del Sarto, italienischer Maler. — Das einfach Schöne soll der Kenner schätzen, Verziertes aber spricht der Menge zu. (J. W. Goethe)



**Dienstag 18.** 1374 † Francesco Petrarca, ital. Gelehrter und Dichter. — Die Stimme der Erfahrung sollte man nie ungehört verhallen lassen. (Amundsen)

Roald Amundsen, geb. am 16. Juli 1872, Entdecker des Südpols. Brach am 24. August 1911 von seinem Winterquartier auf und erreichte nach mühseliger Reise durch unendliche Eisöden am 14. Dez. 1911 den Pol, wo er die norwegische Fahne hisste. Südpolforscher: Cook 1774 ( $71^{\circ} 10'$ ), Ross 1842 ( $78^{\circ} 4'$ ), Shackleton 1909 ( $88^{\circ} 23'$ ).



Gottfried Keller, der grösste schweizerische Dichter, \* 19. Juli 1819, Zürich, † 16. Juli 1890 ebenda. Der grösste deutsche Erzähler und Humorist überhaupt. Reiche Erfindung, verbunden mit schärfster Beobachtung. „Der grüne Heinrich“, „Leute von Seldwyla“, „Sieben Legenden“, „Zürcher Novellen“, „Gedichte. („O mein Heimatland“)“ ic.



Joh. Jakob Scheuchzer, Naturforscher, \* Zürich 1672, † 1733 Zürich, Arzt u. Mathematikprofessor. Einer der ersten Erforscher der Alpenwelt und der Urgeschichte. Bestimmte versteinert gefundene vorjündflutliche Tiere (Riesen-salamander) und Pflanzen. Er veröffentlichte mehrere naturgeschichtliche Werke mit zahlreichen Kupferstichen.

**Juli**  
**Mittwoch 19.** 1698 \* Bodmer. — 1870 Franz. Kriegs-erfl. — Trinkt, o Augen, was die Wim-per hält, von dem goldenen Überfluss der Welt! (Keller)

**Donnerstag 20.** 1847 Die Tagsatzung in Bern beschließt Aufhebung des Sonderbundes. — Bleib' treu dem Vaterlande, so bleibst dir selber treu! (Gottfr. Keller)

**Freitag 21.** 1852 † Erzieher Froebel. — Der Mensch rechnet das, was ihm fehlt, dem Schicksal doppelt so hoch an, wie das, was er wirklich besitzt. (Keller)

**Samstag 22.** 1499 Schlacht bei Dornach. — 1823 \* Ferdinand v. Schmid („Dranmor“), Berner Dichter. — Das Menschenleben ist eine fortgehende Schule. (Keller)

**Juli**

**Sonntag 23.** 1562 † Götz v. Berlichingen. — 1849 † G. J. Kuhn, Volksdichter. — Keine deiner Handlungen geschehe ohne Überlegung. (Mark Aurel)



**Montag 24.** 1803 \* Alex. Dumas. — 1868 \* Max Buri, schweiz. Maler in Burgdorf. — Ein Weiser ist derjenige, welcher frei von Leidenschaften ist. (Mark Aurel)

Mark Aurel, röm. Kaiser, 121 bis 180 n. Chr. Ein Philosoph u. Menschenfreund auf dem Throne. Indes war seine Regierung nicht so glücklich, wie es seine Milde verdiente. Schwere Kämpfe an den Reichsgrenzen. Pest. Von seiner reinen, sich selbst überwindenden, edlen Gesinnung zeugen auch zwölf Bücher „Selbstbetrachtungen“.

**Dienstag 25.** 1818 \* Johann Jakob von Tschudi, schweiz. Naturforscher. — Alle Umstände des Lebens sind geeignet, uns Weisheit zu lehren. (Mark Aurel)



**Mittwoch 26.** 1829 † W. Tischbein, Maler. — 1846 \* H. Kaulbach, Maler. — Sei Herr deiner selbst und bleibe guten Muts in guten wie in bösen Tagen. (Mark Aurel)

Nikolaus Rigggenbach, schweizer. Mechaniker, \* 1817, † 25. Juli 1899. Studierte ohne Anleitung Mathematik, Physik u. Mechanik, half beim Bau der ersten Lokomotive in Deutschland; leitender Ingenieur und Brückenbauer d. Schweiz. Zentralbahn. Erfand d. Zahnradbahn. Seine Bahn Vitznau-Rigi, 1870 eröffnet, war ein Vorbild für Bergbahnen.



**Camille Corot,**  
\* 28. Juli 1796 Paris,  
† 23. Febr. 1875 da-  
selbst. Berühmter franz.  
Landschaftsmaler. Er  
versuchte nicht, ein mög-  
lichst naturgetreues schö-  
nes Landschaftsbild zu  
malen, sondern trachtete  
in einfachen Motiven  
lyrische, empfindsame  
Stimmungen, Lichtwir-  
kungen, Ruhe, Bewe-  
gung durch Wind usw.  
zum Ausdruck zu bringen.



**William Wilberforce,**  
\* 24. Aug. 1759, † 29.  
Juli 1833 in London. Er-  
zwang 1830—33 die Ab-  
schaffung des Sklaven-  
handels in den engl.  
Kolonien (639000 Skla-  
ven); trat nachher für  
die völlige Abschaffung  
der Sklaverei ein. Seine  
Ideen fanden viele An-  
hänger in Nordamerika,  
wo durch Bürgerkrieg  
1861 bis 1865 die Skla-  
verei abgeschafft wurde.

**Juli**

**Donnerstag 27.** 1794 Sturz Robespierres.—1836\*  
Dichter Carducci. — Wer auf sich  
etwas hält, darf andre nicht gering schätzen. (Goethe)

**Freitag 28.** 1698 \* Maupertuis, Mathem., Basel.  
— 1750 † J. S. Bach. — Habe immer etwas Gutes im  
Sinn u. halte dich zu gut, etwas Böses zu tun. (Claudius)

**Samstag 29.** 1649 † D. Teniers d. Aelt., niederländ.  
Maler. — 1827 † Martin Usteri. — 1856 † R. Schumann.  
— Spiele immer, als höre dir ein Meister zu! (Schumann)

**Sonntag 30.** 1511 \* Giorgio Vasari, ital. Maler,  
Archit. — 1898 † Bismarck. — Wir bleiben nicht gut,  
wenn wir nicht immer besser zu werden trachten. (Keller)

## Monatspiegel

### Wetterregeln

In der ersten Augustwoche heiß,  
Bleibt der Winter lange weiß.

Wenn großblumig wir viele Disteln  
erbliden,  
Will Gott gar guten Herbst uns  
schicken.

Schön Wetter zu Mariä Himmelfahrt  
Verkündet Wein von bester Art.

Gewitter um Bartholomä (24. Aug.)  
Bringen bald Hagel und Schnee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

August im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- mengen in mm	Regentage	Sonnen- scheindau- in Stunden
1913	16,1	9,8	26,4	75	12	225
1914	16,6	8,2	27,2	170	13	222
1915	15,8	7,6	25,9	110	13	255
1916	16,4	8,8	26,8	126	12	239
1917	16,0	9,6	25,3	120	18	219
1918	16,7	6,5	30,4	66	10	251
1919	18,9	7,6	30,6	29	6	308
1920	15,2	8,4	25,9	92	9	234
vielej. Durch- schnitt	16,7	9,4	26,6	105	12	249

### Blüte in die Natur

Blütezeit der untergetauchten, mit Schwimmblättern versehenen Wasserpflanzen (Laichkräuter, Knöterich, Seerosen blühen infolge später Durchwärmung des Wassers erst jetzt). — Beobachte den Stand aller Nutzpflanzen, lerne sie erkennen, beurteilen und bewerten und zeichne sie; gib dir Rechenschaft über die weitere Verarbeitung, Höhe der Marktpreise, jetzt und später. — Beobachte den Einfluß des Wetters, Trockenheit, Schwüle, Regen und Sturm, auf die Pflanzen und die Tierwelt.

### Gartenbau

Winterzwiebeln werden gesät, ebenso Spinat und Nüßlisalat, Bohnen nicht bei nassem Wetter pflücken. Zwiebeln ernten und an der Sonne gut ausdürren, damit sie haltbar werden; Endivien pflanzen, Küchenkräuter abschneiden und für den Winter trocknen; Bäume



Sternbild

Jungfrau

## August

das zweitemal pinzieren. Frühobst vor Vollreife pflücken, Erdbeeren entarten und neue Erdbeerbeete anlegen.

### Hauswirtschaft

Polstermöbel sind die Brutstätten der Motten; im Sommer fleißig Hopfen, eventuell auffrischen lassen.

### Gesundheitsregeln

Wenn irgend möglich, sollte nach jeder sportlichen Betätigung der Körper abgewaschen werden. Mit etwas gutem Willen ist dies fast überall möglich.

### Handel, Gewerbe

Kleiderbranche tote Zeit; wer Arbeiten zu vergeben hat, jetzt bestellen.

### In weiter Welt

Erntezzeit in: (Zahlen bedeuten schweiz. Einfuhr in Millionen Franken) Belgien, Holland, Dänemark, Polen, Canada (Getreide 19,5 M.).

Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsm.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	24,4	10	Werchojan	9,3	18
Paris ..	17,5	61	Kalkutta ..	28	353
London.	16,4	56	Jerusalem	24,6	0
Berlin .	18,3	59	San Franc.	14,8	0
Wien ..	19,7	72	New York.	22,4	119
Rom ..	24,2	29	R.d. Janei.	21,2	47
Konst. .	23,4	40	Sydney ..	12,8	75
Petersb.	16,1	69	Sansibar .	25,2	42
Nordkap	10,4	53	Kapstadt .	13,2	84



Friedrich Wöhler, Chemiker, \* 31. Juli 1800, † 23. Sept. 1882 Göttingen. Machte zahlreiche bedeutende Forschungen. Begründete mit Liebig (Erfinder des Fleischextraktes) die moderne, organische Chemie, entdeckte d. Aluminium, durch Wöhler chemisch, durch Bunsen 1854 elektrolytisch aus Lehmerde gewonnen. Deville 1855 erste Alum.-Fabrik.



Karl von Drais, Oberförster b. Karlsruhe. 1785—1851. Am 1. Aug. 1817 erste Fahrt mit einem zweirädr. Fahrrad, bei dem die Füße am Boden abstoßen mußten. Wurde arg verspottet. Seine Erfindung entwickelte sich mit der Zeit zum heutigen Velo. (Erfinder der Pedale: Fischer und Michaux, der Luftgummireifen: d. Schott. Arzt Dunlop.)

Juli

1843 \* P. Rosegger. — Ein Talent hat Montag 31. jeder Mensch, nur gehört zumeist das Licht der Bildung dazu, um es aufzufinden. (Rosegger)

August

Dienstag 1. 1291, 1. ewiger Bund d. Waldstätte (Eidg. Bundesfeier). — Als Demut weint und Hochmut lacht, da ward der Schweizerbund gemacht.

Mittwoch 2. 1788 † Thomas Gainsborough, großer englischer Maler. — Vom Unglück erst zieh ab die Schuld, was übrig bleibt, trag in Geduld! (Storm)

Donnerstag 3. 1492 Kolumbus tritt die erste Entdeckungsreise an. — 1803 erste Besteigung des Jungfrau- gipfels durch 2 Alarauer. — Beharrlichkeit führt zum Ziel.

**August**

**Freitag 4.** 1755 \* Conté, Paris, erfand die Bleistift-  
härtegrade durch Brennen einer Mischung  
von Graphit und Ton. — Erst wägen, dann wagen.



**Samstag 5.** 1397 \* Johannes Gutenberg. — 1850  
\* Guy de Maupassant, französischer Schriftsteller. —  
Ernst ist das Leben, heiter ist die Kunst. (Fr. Schiller)

H. Chr. Andersen,  
dänischer Dichter, \* 2.  
April 1805, † 4. August  
1875. Sohn eines armen  
Schuhmachers. Von ein-  
flußreichen Männern  
entdeckt und gefördert.  
Den Weltruhm verdankt  
er den von ihm er-  
fundenen geistreichen  
Märchen; er verspottet  
darin, indem er etwa  
vom Kaiser von China  
erzählt, den Zopf sei-  
ner eigenen Landsleute.

**Sonntag 6.** 1870 Schlacht bei Wörth und Saarbrücken  
(Spychern). — Der Furchtsame erschrickt vor der Ge-  
fahr, der Seiige in ihr, der Mutige nach ihr. (Jean Paul)



**Montag 7.** 1588 Span. Flotte Armada zerstört. —  
1815 Eintritt von Wallis, Genf, Neuenburg i. d. Bund.  
— Was nicht zu vermeiden, soll man standhaft erleiden.

Georges Cuvier,  
französ. Naturforscher,  
\* 23. Aug. 1769, † 13.  
Mai 1832. Er bestimmte  
und ordnete mit großem  
Scharfsinn Tausende  
von Tierarten, nament-  
lich viele Wirbeltiere  
der Vorzeit. Durch ver-  
gleichende Anatomie  
konnte er, wie spätere  
Funde bewiesen, nach  
einem einzig vorhande-  
nen Knochen das ganze  
Tier richtig beschreiben.



**Hokusai,**  
1759—1849, gr. japanischer Maler; war Haupt einer Schule, hatte bedeutenden Einfluß auf die Entwicklung der japan. Malerei, die ihrerseits die europäische Kunst beeinflußte. Er schuf viele Bilder und etwa 30,000 Entwürfe, deren Humor, eleg. Zeichnung u. Naturtreue in ihrer Art unerreicht sind (Dollszenen, Landsch., Tiere).



Daniel Jeanrichard, Begründer der schweiz. Uhrenindustrie, \*1665 in La Sagne, † 1741. War Hufschmied; konstruierte als Sechzehnjähriger nach englischem Muster, das ihm ein Pferdehändler zur Reparatur brachte, die erste schweiz. Taschenuhr; führte Arbeitsteilung und Fabrikationsbetrieb ein. Seine Uhren haben meist prächtige Goldgehäuse.

**August** 1830 Louis Philippe wird König. — Ein **Dienstag 8.** fester Entschluß gibt auch dem Innern Richtung, Halt und Kraft. (Ernst v. Feuchtersleben)

**Mittwoch 9.** 1827 \* Schweizer Dichter Leuthold. — 1852 Eröffnung der Telegraphenlinie Bern-Zürich-Thur. — Was du sein willst, sei es ganz! (Heinrich Leuthold)

**Donnerstag 10.** 1501 Schaffhausen tritt in den Bund. — 1792 Erstürmung der Tuilerien; Heldentod der Schweizer. — Lerne dich selbst erkennen. (Socrates)

**Freitag 11.** 843 Vertrag von Verdun. — 1494 † Memling, niederl. Maler. — 1778 \* Turnvater Jahn. — Wie jeder will geachtet sein, so soll er auch sich halten.

**August** 1759 Schlacht bei Kunersdorf. —  
**Samstag 12.** Alles Wissen hat nur dann einen Wert,  
wenn es uns tatkräftiger macht. (Joseph von Eötvös)



**Sonntag 13.** 1822 † Anton Canova, berühmter ital.  
Bildhauer. — Weise sind die, welche lesen, um sich  
von ihren Fehlern zu befreien. (Friedrich der Große)

Eugène Delacroix,  
\* 26. April 1799, † 13.  
August 1863. Einer der  
berühmtesten franz. Ma-  
ler des vorigen Jahrh.,  
übertraf an Farbentreich-  
tum, lebendigem Aus-  
druck u. wirkungsvoller  
Darstellung d. zeitgenös-  
sischen Maler. Er schuf  
eine große Zahl geschicht-  
licher, religiöser u. allego-  
rischer Bilder, Portraits,  
Tierstudien, Landschaften,  
Fresken u. Radierungen.

**Montag 14.** 1248 Grundsteinlegung zum Kölner  
Dom. — 1880 Vollendung des Kölner Domes. — Ver-  
bunden werden auch die Schwachen mächtig. (Schiller)



**Dienstag 15.** 1769 \* Napoleon I. von Frankreich. —  
So tönt kein Lied in fummervollen Stunden, als wenn  
der Freund das rechte Wort gefunden. (Nikolaus Lenau)

Nikolaus Lenau,  
Dichter des Weltschmer-  
zes, \* 15. Aug. 1802,  
† 22. Aug. 1850. Er ist  
ein Meister des Liedes;  
seine Gedichte haben  
Harfe und Schmelz.  
(Ungarische Heide und  
Zigeunerleben.) „Der  
Postillon“, „Die drei  
Zigeuner“, „Schilflied-  
er“. Während einer  
Amerikareise entstanden  
„Die drei Indianer“  
und „Sturmeythe“.



Antoine Lavoisier, franz. Chemiker, \* 16. Aug. 1743, † 8. Mai 1794. Er führte die Wage in die Chemie ein und ermöglichte dadurch die streng wissenschaftliche Forschung. Er erklärte, daß Verbrennungsprodukte Verbindungen der verbrannten Körper mit Sauerstoff sind. Durch die Chemie suchte er, wie nach ihm J. Liebig, den Aderbau zu verbessern.



James Watt, Erfinder der modernen Dampfmaschine, \* 19. Jan. 1736, † 19. August 1819. Zuerst Mechaniker in Glasgow; studierte, gründete dann eine Maschinenfabrik. Übertrug die hin- und hergehende Kolbenkraft der Dampfmaschine auf eine sich drehende Welle. James Watt machte damit die Maschine als Antrieb praktisch verwendbarer.

**August**  
**Mittwoch 16.** 1717 Schlacht bei Belgrad. — 1870 Schlacht bei Mars-la-Tour. — Der mächtigste unter allen herrschern ist der Augenblick.

**Donnerstag 17.** 1805 I. Schweizer Älplerfest in Unspunnen. — Das einzige Unglück mancher Menschen ist, daß sie nicht wissen, wie glücklich sie sind. (Keller)

**Freitag 18.** 1850 † Hon. de Balzac, franz. Schriftsteller. — 1870 Schlacht bei Gravelotte. — Zu oft ist kurze Lust die Quelle langer Schmerzen. (Wieland)

**Samstag 19.** 1403 Erwerbung des Livinentals durch Uri und Obwalden. — Die Jugend zeigt den Mann, gleich wie der Morgen den Tag verkündet. (Milton)

**August**

**Sonntag 20.** Die Kunst hat kein Vaterland; alles  
strich es auch erzeugt haben mag. (Karl M. Weber)



**Montag 21.** 1635 † Lope de Vega, spanischer Dichter. — 1794 \* Berner Geologe Bernhard Studer. — Die Schule des Lebens kennt keine Ferien. (Brebed)

Adalbert von Chamisso, romantischer Dichter. \*30. Jan. 1781 in Frankreich, † 21. August 1838. Preußischer Page, Offizier, dann Naturforscher. Weltforschungsreise mit dem russischen Schiff „Rurik“. Schrieb ergreifende Balladen und tieffinnige Gedichte. Sehr geistvoll ist „Peter Schlemihl“, die Geschichte eines Mannes, der seinen Schatten verkaufte.

**Dienstag 22.** 1832 Trennung v. Basel-Stadt u. Land. — 1864 Genfer Konvention (Dunant). — Geld macht nicht reich, es sei denn reich das Herz zugleich. (Goethe)



**Mittwoch 23.** 1523 † Ulrich von Hutten. — 1866 Friede zu Prag. — Tut man das freudig u. gern, was man muß, so ist man zufrieden u. glücklich. (H. Sritsch)

Denis Papin, französ. Physiker. \* 22. Aug. 1647, † 1710. Erfand das Kochen mit Dampf (Papin'scher Topf). Erprobte die erste Kolben-Dampfmaschine; 1707 konstruierte er den ersten Raddampfer, mit dem er d. Sulda befuhrt; leider wurde das Schiff v. eifersüchtigen Bootsleuten zerstört. 100 Jahre später erfand Fulton wieder ein Dampfschiff.



Theodor Kocher,  
\* 25. August 1841, Bern;  
† 27. Juli 1917, Bern.  
Hervorragender Arzt u.  
Chirurg; hat sich durch  
bedeutende medizinische  
Entdeckungen, z. B. in  
der Kropfbehandlung,  
um die Menschheit ver-  
dient gemacht; erhielt  
den Nobelpreis. Kocher  
schuf die Organtherapie,  
eine neue Heilmethode  
durch Verordnung tie-  
rischer Ersatznährstoffe.



Johann Gottfr. Herder,  
\* 25. Aug. 1744, † 18.  
Dezember 1803. Ideen-  
reicher, deutscher Schrift-  
steller u. Gelehrter voll  
geistigen Lebens und  
schärfster Einsicht. Er  
wies darauf hin, daß  
die Poesie bei allen Völ-  
kern heimisch sei und  
pries das Ursprüngliche  
des Volksliedes gegen-  
über d. gelehrt. Kunstdichtung. Von großem  
Einfluß auf Goethe u. a.

August

**Donnerstag 24.** 79. Herculaneum und Pompeji ver-  
schüttet. — Sage mir, mit wem du  
gehst, und ich will dir sagen, wer du bist. (J. W. Goethe)

**Freitag 25.** 1822 † Astronom Herschel. — 1867 †  
Michael Faraday, engl. Naturforscher. — Eine schöne  
Menschenseele finden, ist Gewinn. (Joh. Gottfr. Herder)

**Samstag 26.** 1444 Schlacht bei St. Jakob a. d. Birs.  
— Im Unglück erst bewährt sich Männerkraft, und  
Freundestreue prüft man meist im Sturme. (Körner)

**Sonntag 27.** Ein edler Held ist, der fürs Vater-  
land, ein edlerer, der für des Landes Wohl, der edelste,  
der für die Menschheit kämpft. (Joh. Gottfr. Herder)

**August** 1910 Montenegro Königreich. — Wer **Montag 28.** fertig ist, dem ist nichts recht zu machen: ein Werdender wird immer dankbar sein. (Goethe)



**Dienstag 29.** 1862 \* Maurice Maeterlinck, belgischer Schriftsteller. — Die Natur ist das einzige Buch, das auf allen Blättern großen Inhalt bietet. (J. W. Goethe)

Joh. Wolfgang Goethe, der größte deutsche Dichter und der größte Liederdichter überhaupt.  
\* Frankfurt 28. August 1749, † Weimar 22. März 1832. Goethe brachte auch in das Drama seiner Zeit tiefste Empfindung und Gedankenreichtum. „Iphigenie“, „Tasso“, „Faust“. Von sel tener Vielseitigkeit: Naturforscher, Staatsmann, Theaterleiter.

**Mittwoch 30.** 1748 \* Jacques Louis David, französischer Maler. — 1856 † Nordpolfahrer J. Ross. — Edel sei der Mensch, hilfreich und gut! (J. W. Goethe)



**Donnerstag 31.** 1359 Bund der Waldstätte mit Gersau und Weggis. — Danke Gott, wenn er dich preßt, und dank ihm, wenn er dich wieder entläßt! (Goethe)

Tiziano Vecellio, Hauptmeister der venezianischen Malerschule.  
\* 1477, † an der Pest 27. Aug. 1576, Venedig. Kam 10jährig als Malerschüler nach Venedig. Übertraf seine Zeitgenossen an Kraft u. Harmonie der Farbgebung. Groß als Porträtmaler und in Bildern aus der biblischen und antiken Welt. „Karl V.“, „Der Zinsgroschen“, „Danae“



Karl Stauffer, Bildnismaler und Radierer. \* 2. Sept. 1857 Trubschachen, Emmenthal, † 24. Jan. 1891 Florenz. Studierte in München. Seine Stärke liegt in der genauen Erfassung und Wiedergabe des Modells. In der Technik des Radierens war Karl Stauffer ein Meister. Bildnisse: Mutter, Schwester, C. S. Meyer, Gustav Freytag.



N. S. S. Grundtvig, \* 8. Sept. 1783, † 2. Sept. 1872. Dänischer Bischof. Begründer der Volkschulen, die nicht Einzelne, sondern das ganze Volk zum Kulturräger machen. Regelmäßige Anteilnahme hob das geistige und wirtschaftliche Leben nordischer Völker in vorbildlicher Weise. Schweizerische Bestrebungen dieser Art sind höchst beachtensw.

**September 1870** Entscheidungsschlacht bei Sedan.  
**Freitag 1.** — Nichts hat mehr Ähnlichkeit mit dem Tode als der Müßiggang. (Friedrich der Große)

**Samstag 2.** 1851 \* Richard Voß, Dichter. — 1870 Kapitulation von Sedan. — Benütze redlich deine Zeit, willst was begreifen, such's nicht weit! (J. W. Goethe)

**Sonntag 3.** 1658 † Oliver Cromwell. — 1856 Royalistische Revolution in Neuenburg. — Die Herrschaft über den Augenblick ist die Herrschaft über das Leben.

**Montag 4.** 1870 Proklamation der französischen Republik. — Wer sich nicht nach der Dede streckt, dem bleiben die Füße unbedeckt. (Joh. Wolfg. Goethe)

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Wenn St. Ägidius bläst in sein Horn (1. Sept.), so heißt es: „Bauer, säe dein Korn!“ — Am Septemberregen ist dem Bauer viel gelegen. — Sind Zugvögel nach Michaelis noch hier (29. Sept.), haben bis Weihnachten lindes Wetter wir. — Septembergewitter sind Vorausgeber von starkem Wind.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Septbr. im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheindau- in Stunden
1913	12,5	4,8	24,3	140	16	134
1914	13,0	3,3	25,2	58	11	167
1915	11,5	4,0	23,0	89	10	139
1916	11,3	4,3	20,8	59	14	139
1917	15,3	8,2	25,6	47	15	220
1918	13,5	5,8	24,7	238	18	143
1919	15,6	4,5	27,4	49	8	221
1920	13,3	6,8	21,6	122	16	125
vielj. Durch- schnitt	14,0	4,6	23,8	83	10	178

## Blide in die Natur

Beobachte die Verbreitungseinrichtungen von Früchten und Samen, Verbreitung durch Wasser, Wind und Tiere (durch Schwimm-, Flug- oder Haftsteinrichtung). Die wenigsten Kinder kennen die wirkliche Frucht der Kartoffel; suche sie! — Beobachte am 23. September (Tag- und Nachtgleiche) die Sonne wie am 21. März und 21. Juni und vergleiche. — Beobachte die Fürsorge der Tierwelt für den kommenden Winter (Schutz der Erde, Winterschlaf, Anlegen von Vorräten, wärmere Kleidung, Anpassen der Schutzfärbung an das Weiß des Schnees. Auftischen wärmerer Gegenden durch die Zugvögel).

## Gartenbau

Der September ist der beste Monat zum Treiben und Verpflanzen von Staudengewächsen jeglicher Art, wie Rhabarber, Estragon, Schnittlauch, Mohn, Schwertlilien, Pfingstrosen, Frauenherz, Primeln usw. Anfang des Monats Aussaat von Yorkerkabis, Wintersalat und Spinat; Hyazinthen und Tulpen zum Treiben sind in Töpfen zu pflanzen.

## Hauswirtschaft

Die letzten Herbstbestellungen sind zu



Sternbild

# September

Wage

machen, weil die nächsten Monate für viele Geschäftsleute strenge Zeit bringen. Beste Einmachzeit für Pfirsiche.

## Jagd

Flugjagd 1. Sept. bis 15. Dez. Hochwildjagd 7.–30. Sept. (Gemsen u. Murmeltiere, Rehböde im Hochgebirge). Alpenhasen, Gebirgshühner und Raubtiere 7. Sept. bis 15. Dez. (Die allgemeine Jagd, 1. Okt. bis 15. Dez., beginnt in einzelnen Kantonen schon am 1. Sept.)

## Gesundheitsregeln

Der Genuss unreifen Obstes ist zu vermeiden. Wasser u. Obst sollen nie zusammen genossen werden. Früchte gut kauen!

## Handel, Gewerbe

Ausverkäufe von Saisonartikeln vor oder während der Saison (beste Verkaufszeit) sind meist auf Täuschung des Publikums berechnet!

## In weiter Welt

Erntezeit in Schottland, Schweden, Norwegen, teilweise Russland.

## Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsm. g.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	19,3	31	Wenchojan	2,5	5
Paris ..	14,6	51	Kalkutta ..	28,1	254
London.	14	60	Jerusalem	23	1
Berlin .	14,7	42	San Franc.	15,8	7
Wien ..	15,9	45	New York.	18,8	96
Rom ..	21,1	70	R. d. Janei.	21,6	58
Konst. .	20	54	Sydney ..	14,7	76
Petersb.	10,8	51	Sansibar .	25,6	44
Nordkap	6,6	76	Kapstadt .	14,2	55



Rudolf Virchow, deutscher Arzt. \* 13. Ott. 1821, † 5. Sept. 1902, Berlin. Förderte durch erfolgr. Forschungen u. Lehrtätigkeit die Bekämpfung der Tuberkulose und Diphtheritis, die Heilung von Entzündungen u. Geschwüsten usw. Hielt gemeinverständliche Vorträge. War Mitarbeiter Schliemanns bei den Ausgrabungen von Troja.



H. C. S. v. Helmholz, Arzt und Naturforscher. \* 31. August 1821, † 8. Sept. 1894. Er wirkte wie kaum ein anderer Naturforscher durch geniale Erfindungsgabe u. tiefe Einsicht auf vielen Gebieten bahnbrechend: in der Augenheilkunde, in der Lehre vom Gehörsinn, vom Nervenleben, der Muskelmechanik. Erfand den heute unentbehrlichen Augenspiegel.

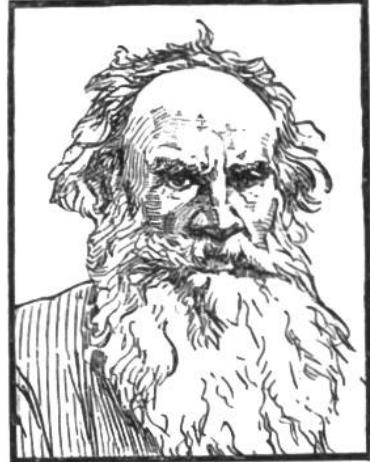
**September** 1733 \* Dichter Martin Wieland. — **Dienstag 5.** Gesundes Blut, ein unbewölkt Gehirne, ein ruhig Herz und eine heitere Stirne. (Wieland)

**Mittwoch 6.** 1653 † Niklaus Leuenberger, Bauernführer zu Bern. — 1757 \* Lafayette, französischer Freiheitsheld. — Dein Schicksal tragen, heißt es besiegen.

**Donnerstag 7.** 1714 Badener Friede, (Baden-Württ.) Ende des spanischen Erbfolgekrieges. — Verlorene Zeit ist eine Schuld, die uns oft Wucherzinsen kostet. (Sirius)

**Freitag 8.** 1474 \* Dichter Ariosto. — 1895 † S. G. Keller, Erfinder des Holzstoffpapiers. — Die Tugend u. die Höflichkeit adeln den Menschen allezeit. (Bülow)

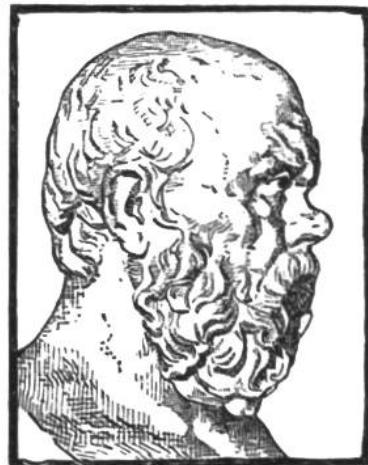
**September** 1737 \* Galvani, Entdecker des galvanischen Stromes, Bologna. — Wir leben nicht, um zu essen, wir essen, um zu leben. (Sofrates)



**Leo Tolstoi**,  
\*9. Sept. 1828, †20. Nov. 1910, russischer Schriftsteller u. Volkserzieher. Meisterhafter Erzähler. Lehrt Nächstenliebe und Bedürfnislosigkeit. Überzeugter Christ; obwohl Graf und einstiger Offizier, lebte er unter den armen russischen Bauern brüderlich, wie einer ihresgleichen gekleidet. Romane: „Krieg u. Frieden“, „Anna Karenina“.

**Sonntag 10.** Üble Laune macht den Menschen immer unglücklich, ihn und seine Umgebung. Gute Laune schmiert, wie mit Fett, die Räder des Lebens. (Tolstoi)

**Montag 11.** 1620 Schlacht bei Tirano, Veltlin. — 1709 Schlacht bei Malplaquet. — Meine Weisheit besteht in der Erkenntnis, daß ich nichts weiß. (Sofrates)



**Socrates**, berühmter griechischer Philosoph, \* 469, † 399 v. Chr. Er suchte talentvolle Jünglinge zu charakterfesten Männern zu erziehen. Wurde von Neidern fälschlich der Verführung der Jugend angeklagt und zum Tode durch Gift verurteilt. Plato war sein Schüler. Socrates lehrte durch geschickte Fragestellung. (Sokrat. Lehrmethode.)

**Dienstag 12.** 1848 Bundesverfassung angenommen. — Wir wollen sein ein einig Volk von Brüdern, in keiner Not uns trennen und Gefahr! (Fr. Schiller)



M. v. Ebner-Eschenbach,  
\* 13. Sept. 1830, † 12.  
März 1916. Tiefe, see-  
lentfundige Erzählerin  
aus dem österr. Leben  
aller Stände. „Das Ge-  
meindekind“, „Dorf- u.  
Schloßgeschichten“, „Die  
Freiherren von Gem-  
perlein“. Sie verficht  
edle Menschenliebe ohne  
Ansehen von Stand und  
Nation. Neben Annette  
Droste-Hülshoff ist sie die  
bedeutendste Dichterin.



Dante Alighieri,  
der größte Dichter Ita-  
liens, einer der tieffin-  
nistigsten Dichter aller Völ-  
ker. \* Florenz 1265, † in  
Verbannung, Ravenna  
14. Sept. 1321. In sei-  
ner gewaltigen, lyrisch-  
dramatischen Dichtung  
'Göttliche Komödie' ent-  
warf er das Phantasie-  
bild einer Reise durch die  
drei Reiche des Jenseits:  
Hölle, Läuterungsberg  
und Paradies. Sonette.

**September** 1515 Riesenschlacht bei Marignano.—  
**Mittwoch 13.** Was noch zu leisten ist, das bedenke,  
was du schon geleistet hast, das vergiß! (Ebn.-Eschenb.)

**Donnerstag 14.** 1321 † Dante. — 1769 \* Alex. von  
Humboldt, Naturforscher. — 1817 \* Dichter Storm. —  
Der Fremde Treppen, ach wie steil, wie schwer. (Dante)

**Freitag 15.** 1830 Erste große Eisenbahn (Liver-  
pool-Manchester) eröffnet. — Sei deines Willens Herr,  
aber deines Gewissens Knecht! (Ebner-Eschenbach)

**Samstag 16.** 1736 † Physiker und Naturforscher Fah-  
renheit. — Fördere und erwarte wenig von den Men-  
schen, fördere und erwarte viel von dir. (Klinger)

**September** 1854 Erste Besteigung des Wetterhorns.  
**Sonntag 17.** Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. (J. W. Goethe)



**Montag 18.** 1786 \* J. Kerner. — Poesie ist tiefes Schmerzen, und es kommt das echte Lied einzig aus dem Menschenherzen, das ein tiefes Leid durchzieht. (Kerner)

Alexander v. Humboldt, \* 14. Sept. 1769, † 6. Mai 1859 in Berlin. Naturforscher und Geograph. Sein Streben ging nach umfassender Kenntnis der Naturerscheinungen des Erdballs. Seine Forschungsreise nach Südamerika wurde vorbildlich. Er war Gründer der Pflanzengeographie u. der meteorologischen (Wetter) Beobachtungsstationen. „Kosmos.“

**Dienstag 19.** 1802 \* Kossuth, ungarischer Freiheitskämpfer. — 1870 Einführung von Paris. — Das Herz und nicht die Meinung ehrt den Mann. (Fr. Schiller)



**Mittwoch 20.** 1894 † H. Hoffmann, Verfasser des Struwwelpeters. — 1898 † Th. Fontane. — Arbeit ist des Blutes Balsam, Arbeit ist der Tugend Quell. (Herder)

Leonhard Euler, großer, zweifellos vielseitigster Mathematiker. \* Basel 15. April 1707, † 18. September 1783. Wurde 16jährig Basler Magister, 23jährig Prof. in Petersburg. Mächtiger Förderer der Mathematik auf allen Gebieten. Praktische Verwendung in der Musik, der Optik, im Schiffsbau usw. Obgleich erblindet, unermüdlicher Arbeiter.



Walter Scott, englischer Schriftsteller, Schöpfer des historischen Romans. Edinburg \*15. August 1771, † 21. Sept. 1832. „Ivanhoe“ schildert die Zeit des Königs Rich. Löwenherz, „Kenilworth“ die der Königin Elisabeth, „Quentin Durward“ die Ludwigs XI. v. Frankreich. Scotts gehaltvolle Romane wurden in fast alle europ. Sprachen übersetzt.



Arthur Schopenhauer, berühmter Philosoph, \* 22. Febr. 1788 Danzig, † 21. Sept. 1860 Frankfurt. Erst Kaufmann, widmete sich vom 21. Jahre an philosoph. Studien. Weiser des Welt- schmerzes, Pessimismus. Hauptwerk „Die Welt als Wille u. Vorstellung“. Gemeinverständliche Darstellungsgabe, besonders in den kleineren, geistreichen Schriften.

## September

### Donnerstag 21.

19 v. Chr. † Virgil. — Viel zu viel Wert auf die Meinung anderer zu legen ist ein allgemein herrschender Irrwahn. (Schopenhauer)

### Freitag 22.

1499 Friede zu Basel, Schwabenkrieg. — 1593 \* Kupferstecher Merian. — Unsere Stunden sind glücklich, wenn sie beschäftigt sind. (W. Scott)

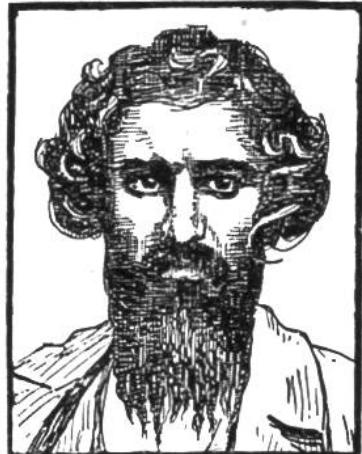
### Samstag 23.

1791 \* Körner. — 1882 † Wöhler, Entdecker des Aluminiums. — Die Pein des unerfüllten Wunsches ist klein gegen die der Reue. (Schopenhauer)

### Sonntag 24.

1799 25,000 Russen übersteigen den Gotthardpaß. — Man bleibt im Gewinn, wenn man Genüsse opfert, um Schmerzen zu entgehen. (Schopenhauer)

**September** 1799 Zweite Schlacht bei Zürich, Mass.  
**Montag 25.** senna besiegt die Russen. — 1849 † J. Strauss, Komp. — Friede ernährt, Unfriede verzehrt.



**Dienstag 26.** 1815 Abschluß der Heiligen Allianz. — Neid ist dem Menschen natürlich, dennoch ist er ein Laster und ein Unglück zugleich. (Artur Schopenhauer)

Giovanni Segantini, der Maler d. Engadins, \* 15. Jan. 1858, Arco, Oberitalien, † 28. Sept. 1899 Schafbergb. Pontresina. Schweinehüter, bildete sich zähhausdauernd zum Maler aus. Steigerte d. Bedeutung der Figur in der Landschaft. Eigene Art des Farbenauftrags, um die Sonnigkeit der Hochtäler darzustellen (Segantini-Museum in St. Moritz).

**Mittwoch 27.** 1825 Eröffnung der ersten Eisenbahn Stockton-Darlington (England). — Ein redlich Wort macht Eindruck, schlicht gesagt. (William Shakespeare)



**Donnerstag 28.** 1803 \* Ludwig Richter, Maler in Dresden. — 1870 Die Festung Straßburg kapituliert. — Die Kunst veredelt und erhebt das Herz. (Segantini)

Louis Pasteur, franz. Chemiker, \* 27. Dezember 1822, † 28. September 1895. Entdeckte Verfahren, um Zersetzungsprozesse, besonders von Getränken u. Speisen, zu verhüten u. Milzbrand und Tollwut durch Impfung zu heilen. Förderte die Erzeugung von Krankheitsgegengiften. Gründete 1889 das berühmte „Institut Pasteur“ in Paris.



Angelika Kauffmann, schweiz. Malerin, \* 1741 in Chur, † 1807 in Rom. Gelangte am englischen Hofe durch ihre Bilder aus der römischen und englischen Geschichte zu großem Ansehen; ward in Rom mit Goethe bekannt. Ihre Gemälde sind zart, ganz in jenem klassischen Stile befangen, der durch Windelmann u. Goethe gefordert und Mode wurde.



Pierre Corneille, berühmter franz. Dramatiker, \* 6. Juni 1606, † 1. Oktober 1684. Wurde der Begründer des klassischen franz. Schauspiels, dem er durch seine Dramen „Cid“, „Polyeucte“, große, erhabene Stoffe und Gedanken gab. Er sprach zuerst wieder von Ehre, Ruhm u. Pflichtgefühl, überlebte aber seinen Erfolg u. starb im Elend.

**September** 1703 \* Fr. Boucher, franz. Maler. — **Freitag 29.** 1758 \* Admiral Nelson. — Die Selbstbeherrschung ist die Wurzel aller Tugenden. (Smiles)

**Samstag 30.** 1874 Der erste Weltpostkongreß, Bern wird Sitz des Weltpostvereins. — Sei deinen Wünschen nur ein Ziel; wer viel begeht, dem mangelt viel.

**Oktober** 1872 Erster Spatenstich zum Gotthardtunnel (L. Favre, Bahneröffng. 1882). — Ein Lügner muß ein gutes Gedächtnis haben. (Corneille)

**Montag 2.** 1839 \* Hans Thoma, deutscher Maler. — 1852 \* großer engl. Chemiker Ramsay. — Um große Erfolge zu erreichen, muß etwas gewagt werden.

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Octobergewitter sagen beständig,  
Der fünftige Winter sei wetterwendig.  
Warmer Oktober bringt fürwahr  
Uns sehr kalten Februar.  
Bringt der Oktober viel Frost u. Wind,  
So sind der Januar u. Februar gelind.

## Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Oktober im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheinlau- in Stunden
1913	9,2	1,2	18,2	40	7	118
1914	7,8	-1,3	17,9	36	12	123
1915	6,2	-3,3	15,4	17	5	60
1916	8,3	-1,1	21,2	88	18	132
1917	6,8	-3,6	20,6	152	18	81
1918	6,6	-1,3	15,1	55	9	108
1919	5,2	-2,1	17,6	56	13	87
1920	8,2	-2,1	17,3	9	3	68
viel- Durch- schnitt	7,7	-0,8	17,9	95	13	123

## Blüte in die Natur

Beobachte wie im September die Vorbereitungen der Tierwelt auf d. Winter. — Beobachte die Einwirkung der Fröste auf die Pflanzenwelt, die neue prächtige Farbgebung der Pflanzen. — Beobachte bei Regenwetter: kleine Vertiefungen im Freien wachsen zu Rinnen, die immer größer werden, sich vereinigen wie Bäche und Flüsse, grober Sand bleibt liegen, feiner wird fortgeschwemmt. Übertrage diese Erscheinungen ins Große! Entstehung der Täler.

## Gartenbau

Die Ernte der Gemüse wird möglichst hinausgeschoben, alle Kohlarten wachsen noch recht üppig. Endivien werden bei trockenem Wetter gebunden. Mitte des Monats wird Wintersalat und Yorkerlabis gepflanzt. Das Obst ist sorgfältig in Pflückörbe zu ernten und dabei die Bäume zu schonen. Nach den ersten Frösten Blumenbeete abräumen und mit Frühjahrsflor bepflanzen. —

## Hauswirtschaft

Beste Einmachzeit für Zwetschgen. Günstigste Zeit zum Sterilisieren von Äpfeln und Birnen. — Wasserleitungen im Freien müssen entleert werden. Schlüssel gut aufzubewahren.



Sternbild

Skorpion

# Oktober

## Jagd und Fischerei

Die „allgemeine Jagd“ 1. Oktober bis 15. Dez. (in einzelnen Kantonen schon vom 1. Sept. an). 1. Ott. bis 31. Dez. Schonzeit für See-, Fluß- und Bachforellen; vom 1. Ott. bis 30. Juni ist der Fang, Kauf, Verkauf und das Verabreichen in Wirtschaften von einheimischen Krebsen verboten.

## Gesundheitsregeln

Es ist Zeit, unsere Zähne wieder durch den Zahnarzt nachsehen zu lassen. Das Reinigen der Zähne darf nicht vergessen werden. — Nicht sofort von der Sommer- zur Winterkleidung übergehen, sondern langsam den Temperaturschwankungen folgen.

## Handel, Gewerbe

Wir befürworten die Aufhebung der Nachtarbeit der Bäder; darum verlangen wir nicht ganz frisches Brot zum Frühstück. — Neuer Winterfahrplan.

## In weiter Welt

Erntezeit in Schottland, Schweden, Norwegen, teilweise Russland.

## Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmng.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	13,3	47	Wenchojan	-15,9	5
Paris ..	9,9	56	Kalkutta ..	26,7	137
London.	10,0	65	Jerusalem	21,0	10
Berlin ..	9,4	49	San Franc.	15,2	30
Wien ..	10,0	44	New York.	13,1	88
Rom ..	16,4	106	R. d. Janei.	22,6	78
Konst. ..	16,6	65	Sydney ..	17,4	78
Petersb.	4,5	44	Sansibar ..	26,3	102
Nordkap	2,0	79	Kapstadt ..	16,1	41

## Sternkarte 1. Oktober

Besser als der Sommer mit seinen kurzen Nächten eignet sich der Herbst zur Beobachtung des Himmels.

Am 1. Oktober ist es um 9 Uhr schon vollkommen dunkel, während man meist noch

nichts von Kälte zu spüren bekommt.

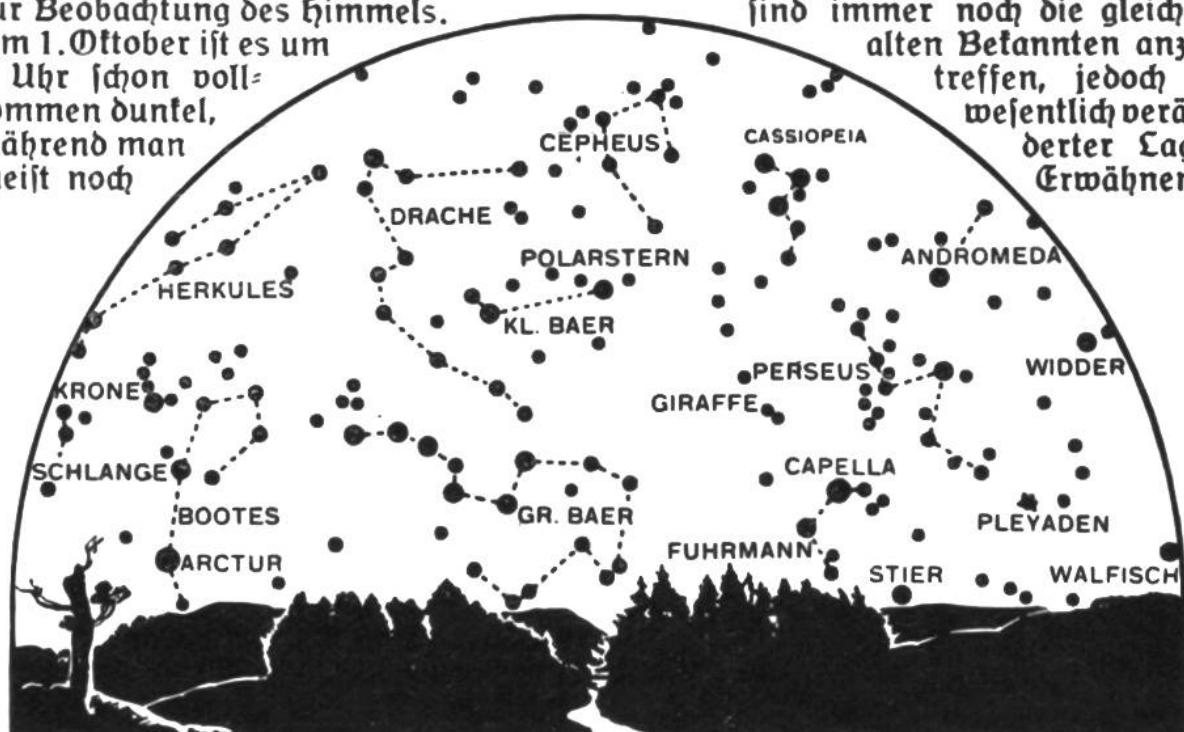
Im Norden, rings um den Polarstern,

sind immer noch die gleichen alten Bekannten anzu-

treffen, jedoch in wesentlich verän-

derter Lage.

Erwähnens-



West Sterngröße

● = 1, • = 2 Nord, 1. Oktober, 9 Uhr abends ● = 3, • = 4

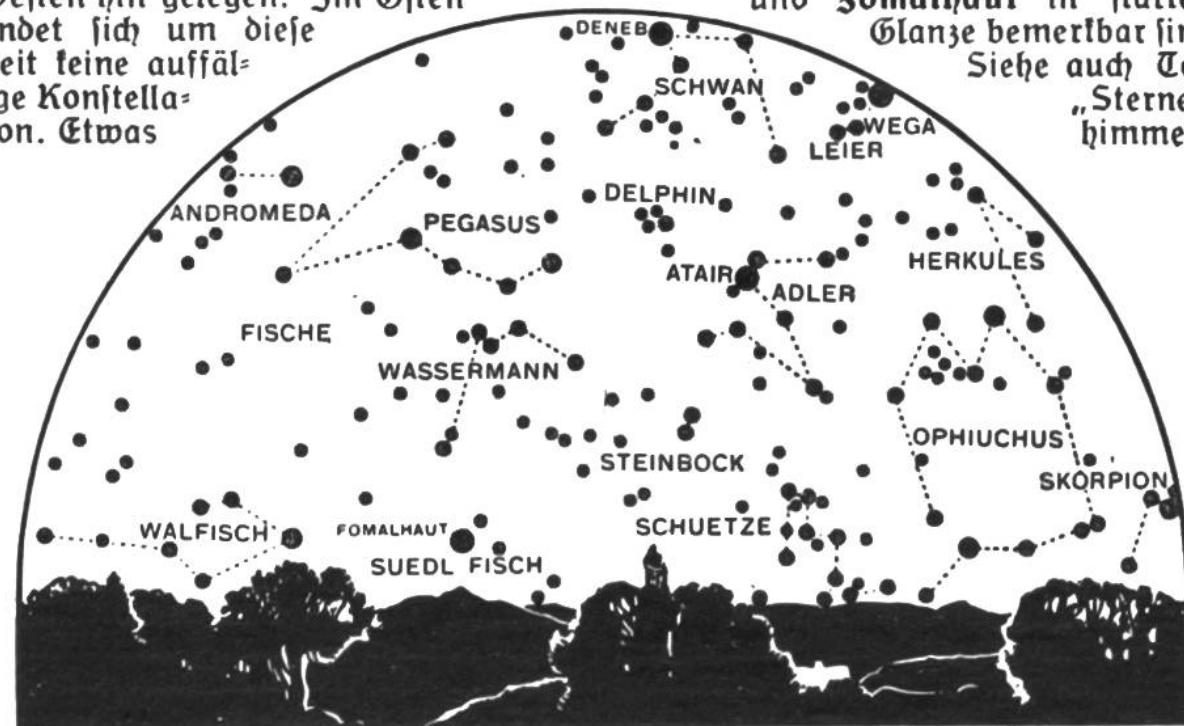
Ost Sterngröße

Jeden vorangehenden Tag 4 Min. später; jeden folgenden Tag 4 Min. früher.

wert sind die Sternbilder von Bootes, Krone und Herkules, alle drei gegen Westen hin gelegen. Im Osten findet sich um diese Zeit keine auffällige Konstellation. Etwas

reichhaltiger zeigt sich der südliche Teil des Himmels, wo Deneb, Wega, Alair und Somalhaut in starkem Glanze bemerkbar sind.

Siehe auch Text „Sternenhimmel“.



Ost Sterngröße

● = 1, • = 2 Süd, 1. Oktober, 9 Uhr abends ● = 3, • = 4

West Sterngröße

**Oktober**

**Dienstag 3.** 1722 \* Maler Tischbein. — 1910 Auss-  
rufung d. Republik in Portugal. — Treu  
dem Gesetz und treu dir selbst, so bist du frei. (Gleim)



**Mittwoch 4.** 1830 Belgien erklärt sich unabhängig. —  
1797 \* Jeremias Gotthelf. — Im Hause muß beginnen,  
was leuchten soll im Vaterland. (Jeremias Gotthelf)

Vincenzo Vela, ital.-schweiz. Bildhauer, \*1820 in Ligornetto, Tessin, † 3. Okt. 1891. Stein-  
hauer-Lehrling, Bildhauer in Mailand und Rom. Soldat im österr.-piemont. Krieg. Schuf  
26-jährigd. Kolossalstatue „Spartacus“. Strebte  
nach der klassisch schönen Linie. Werke: „Ver-  
zweiflung“, „Opfer des Gotthardtunnels“ (Mu-  
seum in Ligornetto).

**Donnerstag 5.** 1582 Gregor. Kalender eingeführt.  
— 1799 \* Priesnitz (Wasserheilkunde). — Der Verkehr  
mit Büchern ist ein Verkehr mit Geistern. (Seuerbach)



**Freitag 6.** 1870 Der Kirchenstaat wird dem König-  
reich Italien einverleibt. — In einem aufgeräumten  
Zimmer ist auch die Seele aufgeräumt. (Seuchtersleben)

Rembrandt van Rijn, der größte holländische Maler u. Radierer. \*15. Juli 1606, † Amsterdam 4. Okt. 1669. Eigenar-  
tige, geistvolle Darstel-  
lung, Kühnheit in ma-  
lerischer Behandlung,  
schärfste Erfassung der  
Wirklichkeit. Aus Schat-  
ten u. Dunkel lässt Rem-  
brandt den Mittelpunkt  
des Bildes hell aufleuch-  
ten. Portraits, Kompo-  
sitionen, Landschaften.



Miguel de Cervantes,  
\* 1547, † 1616, spanischer Dichter von Welt-  
ruf, durch sein Werk  
'Don Quijote', in dem er  
die Abenteuer eines närrischen Ritters mit töst-  
lichem Humor erzählt.  
Sein eigenes Leben war  
gleichfalls reich bewegt:  
Soldat, von Seeräubern  
gefangen, Slave in  
Tunis. Flucht und Auf-  
standsversuche. Heim-  
kehr nach fünf Jahren.



Giuseppe Verdi,  
größter ital. Opernkom-  
ponist, \* 10. Ott. 1813,  
† Mailand 27. Jan. 1901.  
Seine Musik ist effekt-  
voll, dramatisch und zu-  
gleich vollständig melo-  
diös. „Rigoletto“, „Der  
Troubadour“, „La Tra-  
viata“, „Othello“, „Sal-  
staff“, „Aida“, letztere  
wurde zur Einweihungs-  
feier des Suezkanals  
1870 für den Vizekönig  
von Ägypten verfaßt.

**Oktober**

**Samstag 7.**

1807 Erstes Dampfschiff fährt auf dem Hudson (Sulton). — Je mehr Urteil  
iemand hat, desto langsamer geht er ans Verurteilen.

**Sonntag 8.**

1803 † V. Alfieri, ital. Dramat. — Es  
ist nicht genug zu wissen, man muß auch anwenden; es  
ist nicht genug zu wollen, man muß auch tun. (Goethe)

**Montag 9.**

1874 Gründung des internat. Postver-  
eins, Bern. — Wohltaten hören auf Wohltaten zu sein,  
wenn man sucht, sich dafür bezahlt zu machen. (Lessing)

**Dienstag 10.**

1684 \* Antoine Watteau, großer franz.  
Maler. — 1861 \* Nordpolfahrer Nansen. — Die Freude  
am Geben kommt nur mit dem Geben selber. (Hilty)

**Oktober**

**Mittwoch 11.** 1841 \* Komp. Hegar, Basel. — In meinem Wesen und Gedicht, allüberall ist Hirnlicht, das große stille Leuchten! (C. S. Meyer)



**Donnerstag 12.** 1492 Kolumbus landet in Amerika. 1859 † Robert Stephenson, Verbesserer der Lokomotive. — Jeder Tag ist des andern Lehrmeister. (Sprichwort)

Conrad Ferdinand Meyer, großer schweiz. Dichter, \* Zürich 11. Ott. 1825, † 28. Nov. 1898. Schuf den großen Stil des geschichtl. Romans u. der geschichtl. Novelle. „Jürg Jenatsch“, „Der heilige“, „Gustav Adolfs Page“, „Das Amulett“, „Die Hochzeit des Mönchs“. Tiefer, formvollendeter Balladendichter u. Lyriker. „Huttens letzte Tage“, sowie Gedichte.

**Freitag 13.** 1821 \* Rudolf Virchow, großer Arzt und Forscher. — Je schwerer sich ein Mensch befreit, je mächtiger röhrt er unsre Menschlichkeit. (C. S. Meyer)



**Samstag 14.** 1806 Doppelschlacht bei Jena u. Auerstedt. — Jede Rede erscheint eitel und nichtig, sobald ihr die Tat nicht Nachdruck gibt. (Demosthenes)

Demosthenes, der größte Redner des Altertums, \* 383, † 322 v. Chr. War von glühender Vaterlandsliebe beseelt; trat in großartigen Reden gegen die Unterdrücker Athens (Philip und Alexander d. Gr.) auf. Er hatte von Natur schwache Stimme und eine undeutliche Aussprache, korrigierte sich durch ausdauernde Übungen.



**Lucas Cranach**, der ältere, \* Oktober 1472, † 16. Oktober 1553 in Weimar. Lebte zur Zeit der Reformation. Ungeheuer fruchtbar. Seine Werkstatt versorgte ganz Deutschland mit Portraits, Altarbildern und Holzschnitten. Er machte den Renaissancestil in Deutschland volstümlich, erscheint aber mittelalterlich deutsch in seinen Götterszenen.



**Heinrich von Kleist**, bedeutender deutscher Dramatiker und Erzähler. \* 18. Oktober 1777, † 21. Nov. 1811. Behandelte in scharf geprägtem Stil mit greifbarer anschaulichkeit zumeist seltsame Gegenstände. „Die Hermannsschlacht“, „Prinz von Homburg“ und „Michael Kohlhaas“, die ergreifende Geschichte des beleidigten und verirrten Rechtsgefühls.

**Oktober**

**Sonntag 15.**

1608 \* **E. Torricelli**, Erfinder des Barometers. — 1852 † Turnvater Jahn. — Sparsamkeit ist eine große Einnahme. (Cicero)

**Montag 16.** 1708 \* **A. v. Haller**, gr. Gelehrter, Bern.

— 1726 \* **Chodowiecki**, großer Kupferstecher. — Ins Innere der Natur dringt kein erschaffner Geist. (Haller)

**Dienstag 17.** 1797 Friede zu Campo Formio. — Wissenschaft und Kunst gehören der Welt an, und vor ihnen schwinden die Schranken der Nationalität. (Goethe)

**Mittwoch 18.** 1678 † **Jacob Jordaens**, niederländischer Maler, Antwerpen. — 1813 Völkerschlacht bei Leipzig. — Frisch gewagt ist halb gewonnen. (Horaz)

**Oktober**

**Donnerstag 19.** 202 v. Chr. Schlacht bei Zama. — Die Gestalt der Erde geht vorüber, gleich bleibt sich nur das Menschenherz. (J. Gotthelf)



Alfred Nobel, schwedischer Chemiker, \* 21. Ott. 1833, Stockholm, † 10. Dez. 1896. Erfinder des Dynamits 1866, der Sprenggeltatine 1875; des Ballistits (rauchschwaches Pulver), Begründer der Nobelpreisstiftung (alljährlich fünf Preise von je Sr. 180,000 für größtes Verdienst um Physik, Chemie, Medizin, Literatur und Weltfrieden).

**Freitag 20.** 1892 Emin Pascha, Afrikaforscher, ermordet. — Das wahre Glück des Menschen ist eine zarte Blume; ein unreiner Hauch tötet sie. (Gotthelf)



**Samstag 21.** 1790 \* Lamartine. — 1805 Seeschlacht bei Trafalgar († Nelson), Tagesbefehl vor der Schlacht: England erwartet, daß jeder Mann seine Pflicht tut.

Jeremias Gotthelf, (Albert Bihus), großer schweizer. Erzähler aus dem Volksleben, \* 4. Ott. 1797, † 22. Ott. 1854. Pfarrer in Lüthi im Emmental. Seine löslichen Erzählungen: „Uli der Knecht“, „Anne Bäbi Jowäger“, „Leiden und Freuden eines Schulmeisters“ usw. suchen das Volk zu Einfachheit und gesunder Sittlichkeit zu erziehen.

**Sonntag 22.** 1797 Das Veltlin kommt zur zisalpin. Republik. — 1811 \* Franz Liszt, Komp. — Kehrt, wenn ihr klagt, die Augen in eure Häuser! (Jer. Gotthelf)



François Appert, 1780—1840, Paris, war Koch, erfand das Sterilisieren (keimfreies Konservieren v. Lebensmitteln durch Erhitzen und nachheriges Abschließen der Luft). Die meisten Hausfrauen konservieren nach System Appert, das die Grundlage für die Konservenindustrie und viele segensreiche Fortschritte der Medizin wurde (Sterilisation).



Evangelista Torricelli, ital. Mathematiker und Physiker. \* 15. Oktober 1608, † 25. Ott. 1647. Gehilfe Galileis, Mathematik- und Physikprofessor in Florenz. Erfand 1643 das Barometer und studierte 'die Schwankungen des Instrumentes z. Erkennen der Veränderungen der Luft'. Er verbesserte auch Mikroskope und große Linsen für Fernrohre.

**Oktober**

**Montag 23.** 1801 \* Lortzing, Komponist. — Rate deinen Mitbürgern nicht das Angehnämste, sondern das Beste! (Solon, athen. Gesetzgeber)

**Dienstag 24.** 1601 † Tycho Brahe, Astronom, Prag. — 1648 Westfälischer Friede. — Wer sich mit einer Kenntnis abgibt, soll nach dem höchsten streben. (Goethe)

**Mittwoch 25.** 1767 \* B. Constant, Schriftsteller, Lausanne. — 1800 \* Macaulay, gr. engl. Geschichtsschreiber. — Was aber ist deine Pflicht? Die Forderung des Tages.

**Donnerstag 26.** 1764 † Hogarth, engl. Maler. — 1842 \* Weretschagin, gr. russischer Maler des Kriegsselebens. — Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. (Goethe)

**Oktobe** 1728 \* Coot, berühmter englischer Welt-  
**Freitag 27.** umsegler. — 1870 Übergabe von Meß.  
— Nicht für die Schule, fürs Leben lernen wir. (Sprichw.)



**Samstag 28.** 1787 † Musäus, Märchendichter. — Keine andere Dichtung versteht dem menschlichen Herzen so feine Dinge zu sagen, wie das Märchen. (Herder)

Bernard Palissy, 1510-1590. Kunstsöpfer, Emailarbeiter, Schriftsteller, Gelehrter, Gründer der Kunstsferamit in Frankreich. Er schuf sehr schöne Tonvasen mit Künstler. Figuren und die „Palissy-Schüsseln“, farb. emailierte Tonschüsseln mit nach der Natur abgegossenen Eidechsen, Fischen, Schlangen, Schildkröten, Krebsen und Pflanzen.

**Sonntag 29.** 1656 \* Halley, englischer Astronom. — 1705 Große Überschwemmung in Graubünden. — Jut haben, was er braucht, genügt dem Weisen. (Euripides)

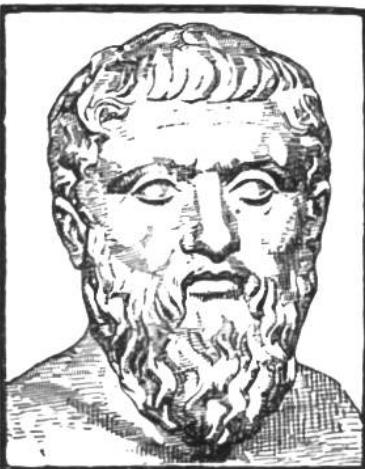


**Montag 30.** 1741 \* Angelika Kauffmann, Malerin. — Wer mag ein Urteil fällen, wer das Rechte sehen, bevor er sorgsam angehört der Beiden Wort? (Euripides)

Euripides, einer der drei großen griechischen Dramatiker (Sophokles, Aeschylus). \* 480 auf Salamis, am Tage der berühmten Seeschlacht gegen die Perser, † 406 v. Chr. Weil er ein führer Neuerer war, der die Menschen naturgetreu darstellte, hatte er zuerst wenig Erfolg, wurde aber später als Meister hochgeschätzt („Iphigenie in Aulis“).



**Werner Siemens,**  
\* 1816, † 1892. Elektrotechniker, Erfindergenie. (Vater, Onkel, Brüder, Nachkommen namhafte Erfinder). Erfand Unterseeminen mit elektr. Zündung, Ortsbestimmung beschädigter Unterseekabel, erste genaue Elektriz.-Meßapp., die Dynamomaschine; baute die erste elektr. Bahn ic. Begründete die Weltfirma „Siemens & Halske“.



**Plato**, „der Göttliche“, der erhabenste Denker des Altertums. \* 427 v. Chr. Athen, † 347 v. Chr. Athen. Schüler des Sokrates, Lehrer des Aristoteles. Begründer einer philosoph. Schule (nach d. Ort „Akademos Garten“, „Akademie“ genannt). Seine Schriften sind uns in 64 Büchern alle erhalten geblieben. Sie sind noch heute von großem Einfluß.

## Oktober

**Dienstag 31.** 1517 † Fra Bartolommeo, italienischer Maler, Florenz. — Die Not selbst ist in der Regel der beste Helfer aus der Not. (Siemens)

## November

**Mittwoch 1.** 1757 \* Canova, Bildh. — O bleibe treu den Toten, die lebend du betrübst, o bleibe treu den Toten, die lebend dich geliebt! (Storm)

**Donnerstag 2.** 1642 Schlacht b. Breitenfeld (schwed. Sieg). — 1846 † Ejaias Tegnér, schwedischer Dichter. — Der Wille ist des Menschen höchste Kraft. (Tegnér)

**Freitag 3.** 1500 \* Benv. Cellini, ital. Goldschmied und Bildhauer. — 1527 Ungarn kommt an Österreich. — Des herzens Friede ist des Menschen Himmel. (Plato)

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Wenn der November regnet und frostet,  
Dies der Saat ihr Leben kostet.  
Wenn um Martini (11. Nov.) Nebel sind,  
So wird der Winter meist gelind.  
Sankt Elisabeth sagt's an,  
Was der Winter für ein Mann.  
Diel und langer Schnee  
Gibt viel Frucht und Klee.

Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Novbr. im Jahre	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonnen- scheinbau- in Stunden
1913	6,3	0,2	15,3	131	16	26
1914	2,3	-8,3	12,9	61	13	78
1915	0,9	-12,6	10,1	106	15	71
1916	3,2	5,3	14,6	100	13	59
1917	2,9	5,4	12,8	74	11	78
1918	3,0	-5,1	12,5	29	7	69
1919	1,6	-7,0	12,0	128	23	47
1920	2,0	-5,4	14,8	7	1	59
vielj. Durch- schnitt	2,9	-4,7	12,2	67	12	61

## Blide in die Natur

Die Blätter der Laubbäume fallen ab (Schuh gegen das Ausdünsten von Wasser während der langen, trockenen Winterszeit). Warum behalten die Nadelhölzer, Stechpalmen und andere ihre Blätter? — Beobachte die Veränderungen in der Tierwelt; welche Tierarten vermissest du, wo sind sie? Keine Art ist ausgestorben; sie lebt, wenn dir zurzeit auch nicht sichtbar, in anderer Weise fort, wo und wie? — Miss die Temperaturen wie im Monat Juli u. vergleiche.

## Gartenbau

Gemüse fertig abräumen, franke Kohlstrünke verbrennen, Dünger ausbreiten und das Land in grober Scholle umgraben. Beerensträucher schneiden und düngen. Blumenzwiebeln fertig pflanzen. Schlingrosen schneiden, Rosensträucher erst Ende des Monats niederlegen und eindecken. Pfirsiche deden. Laub sammeln für die Mistbeete. Chrysanthemum fühl und hell stellen, damit sie lange blühen.

## Hauswirtschaft

Wasserleitungen im Freien müssen eingewidelt oder entleert werden, da sie nachts nicht einfrieren dürfen. — Spätestens jetzt Weihnachtsarbeiten



Sternbild Schütze

# November

beginnen. Weihnachtseinkäufe machen und Bestellungen aufgeben.

## Fischerei

Schonzeit vom 1. Oktober bis 31. Dez. für See-, Fluß- und Bachforellen, vom 11. November bis 24. Dezember für Lachse; Krebse verboten.

## Gesundheitsregeln

Diel Bewegung in freier Luft härtet den Körper ab und schützt uns vor Erfältungsfrankheiten. Man soll das Zimmer nicht überheizen und nie bei geschlossenen Fenstern schlafen.

## Handel, Gewerbe

Wir bestellen rechtzeitig und erklären den Lieferanten, daß wir spät abends keine Lieferungen mehr annehmen.

## In weiter Welt

Erntezzeit in: (Zahlen bedeuten Einfuhr der Schweiz in Millionen Franken) Peru (Zuderrohr, Kaffee, Banane, Mais), Brasilien (Kaffee 14, Kaka 4,1), Südafrika, China (Tee 3, Reis 3, Getreide, Kartoffeln, Zuder, Opium, Tabak, Gewürze).

## Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsm.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	8,2	46	Werchojan	-39,4	5
Paris ..	5,7	50	Kalkutta ..	23	15
London.	6,2	57	Jerusalem	15,6	58
Berlin .	3,9	45	San Franc.	13,5	69
Wien ..	3,9	43	New York.	6,3	96
Rom ..	11,2	114	R.d. Janei.	23,6	109
Konst. .	11,8	97	Sydney ..	18,3	82
Petersb.	-1,6	36	Sansibar .	27,2	152
Nordkap	-1,6	66	Kapstadt .	18	28



Hans Sachs,  
Nürnberg, \* 5. Nov.  
1494, † 19. Jan. 1576.  
„Schuh-Macher u. Poet  
dazu.“ Gegen 6000 Ge-  
dichte, Schwänke und  
Fastnachtsspiele. Der be-  
deutendste Meistersänger.  
Unter ihm war die höch-  
ste Blütezeit der Schule.  
Ihn feierten Goethe  
(„Hans Sachssens poeti-  
sche Sendung“) und  
Wagner („Die Meister-  
singer von Nürnberg“).



Aloys Senefelder,  
\* Prag 6. Nov. 1771,  
† München 26. Febr.  
ruar 1834, Schauspieler,  
wollte Musikblätter ver-  
vielfältigen, erfand dabei  
den Steindruck (Lithogra-  
phie), Verfahren, das auf  
der Unvermischbarkeit  
von Wasser und Tinte be-  
ruht. Nur die auf den  
flachen Stein fettig auf-  
getragene Zeichnung  
nimmt Farbe an u. gibt  
sie ab, nasse Stellen nicht.

**November** 1840 \* Auguste Rodin, gr. franz. Bild-  
**Samstag 4.** hauer. — Daß Glück und Heil reichlich  
erwachs' dem Handwerk, wünschet ihm Hans Sachs.

**Sonntag 5.** 1414 Eröffng. Konzil, Konstanz. — 1757  
Sieg Friedr. d. Gr. bei Roßbach. — Mein Kurzweil aber  
ist gewesen, von Jugend auf, Bücher zu lesen. (Sachs)

**Montag 6.** 1911 † Dichter Widmann. — Ein Jahr-  
markt ist das Leben, Gewühl und hunder Schein, ver-  
schleudre nicht dein Geld, und lauf' was Rechtes ein.

**Dienstag 7.** 1332 Luzern tritt dem Bund der drei  
Waldstätte bei. — Mit Gewalt kann man Paläste nie-  
derreißen, aber keinen Sau-Stall aufbauen. (Greulich)

**November**

**Mittwoch 8.** 1620 Schlacht am Weißen Berge b. Prag  
(30jähriger Krieg). — In Zukunft weiß  
ich, daß am besten ist, Gott zu gehorchen. (Milton)



**Donnerstag 9.** 1799 Napoleon wird 1. Konsul. —  
\*1818 Turgenjew, russ. Dichter. — Wohl dem, der ohne  
Schuld u. Sühle bewahrt die kindlich reine Seele. (Schiller)

John Milton, großer englischer Dichter und hervorrag. Parteigänger Cromwells, \* 9. Dez. 1608, † 8. Nov. 1674. Erblindet, schuf er 1658 bis 1665 das biblische Epos: „Das verlorene Paradies“. Milton hat im 18. Jahrhundert stark auf die deutschen Dichter, besonders aber auf Klopstock, eingewirkt. Übersetzung von Zürcher Schriftsteller Bodmer

**Freitag 10.** 1697 \* William Hogarth, englischer Maler. — Nur dem Ernst, den keine Mühe bleicht, rauscht der Wahrheit tief versteckter Born. (Schiller)



**Samstag 11.** 1821 \* Dostojewskij, großer russischer Romanschriftsteller in Moskau. — Denken was wahr, fühlen was schön und wollen was gut ist. (Plato)

Friedrich Schiller, der größte deutsche Dramatiker. \* 10. Nov. 1759, † 9. Mai 1805, Weimar. Geschichts-Professor in Jena. Nach den revolutionären Jugenddramen („Räuber“) ward er der Schöpfer der hist. Tragödie („Wallenstein“). Gedankentiefer Lyriker. Einem frühfranzen Körper rang er mit heldenhafter Anstrengung seine unsterblichen Werke ab.



Ludwig Uhland, der volkstümlichste deutsche Balladendichter, \* 26. April 1787 Tübingen, † 13. November 1862. Schöpfte seine Stoffe vorwiegend aus der Ritterzeit. „Taillefer“, „Bertrand de Born“, „Des Sängers Fluch“. Vorzüglicher Erforscher der alt- und mittelhochdeutschen Literatur, besonders auf dem Gebiete des Volksliedes.



Ferdinand de Lesseps, franz. Ingenieur, \* 19. Nov. 1805, † 7. Dez. 1894. Erbaute d. Suezkanal, beendet 15. Aug. 1869. Begann 1879 den Panama-Kanal, musste die Arbeit wegen Finanznot und Sieber aufgeben. Sie wurde 1914 von dem amerif. Oberst Goethals beendet. Goethalsrottete vorerst die Fliegen und damit die Seuchenanziedung aus.

**November** 1757 \* Jacobus Bellamy, holländischer Dichter. — Der Mensch wird in dem Maße reich an Freuden, wie er sie anderen bereitet.

**Montag 13.** 1474 Sieg d. Eidgenossen b. Héricourt. — 1782 \* Tegnér, schwed. Dichter. — Ich lobe mir den stillen Geist, der mählich wirkt und schafft. (Uhland)

**Dienstag 14.** Trag ein Herz den Freuden offen, doch zum Leidenskampf bereit, lern im Mißgeschide hoffen, dent des Sturms bei heitner Zeit! (Salis-Seewis)

**Mittwoch 15.** 1315 Schlacht bei Morgarten. — 1741 \* J. K. Lavater, Zürich. — Taten des Mutes und der Liebe beweisen die Würde des Menschen. (K. Lavater)

November

**Donnerstag 16.** 1848 Wahl des ersten Bundesrates: Surrer, Ochsenbein, Druey, Naeff, Franscini, Frey, Munzinger. Fester Wille schafft Wunder.



Louis Daguerre, \* 18. November 1789, † 10. Juli 1851, war erst Pariser Steuerbeamter, dann Theatermaler, entdeckte 1837 die Photraphie (Daguerreotypie, photogr. Verfahren mit jodierten Silberplatten und Quecksilber-Entwicklung). (Kopie auf Papier 1839 von Fox Talbot; Anwendung der Gelatineplatten, vom engl. Arzte Maddox 1871 erfunden.)

**Freitag 17.** 1917 † A. Rodin, großer franz. Bildhauer. — Bereichere deinen Geist, dein Herz, und du bedarfst weniger der vergänglichen Güter. (Martin)

**Samstag 18.** 1736 \* Anton Graff, Maler, Winterthur. — 1832 \* Polarforscher Erik Nordenstöld. — Die Geschichte des Menschen ist sein Charakter. (Goethe)



Bertel Thorvaldsen, gr. dänischer Bildhauer, \* 19. Nov. 1770, † 24. März 1844. Mit Vorliebe schuf er ideale griechische Göttergestalten. Nach seinem Modell wurde 1820 der Löwe von Luzern als Denkmal für die bei der Verteidigung der Tuilerien 1792 gefallenen Schweizer in die Felswand des Gletschergarten zu Luzern eingehauen.

**Sonntag 19.** 1869 Eröffnung des Suezkanals, 1805 \* Lesseps, der Erbauer. — Im Geiste Licht, im Herzen Kraft, ist was des Guten Bestes schafft. (Basedow)



Phil. Em. v. Sellenberg,  
\* 27. Juni 1771 Bern,  
† 21. Nov. 1844 in Hof-  
wil. Wirkte 28jährig als  
Gesandter in Paris mit  
Erfolg zur Erleichterung  
der Schweiz in schwerer  
Zeit. Zurückgekehrt wid-  
mete er sich der Ver-  
edlung des Schweizer-  
volles; gründete auf sei-  
nem Gut Hofwil muster-  
gültige Lehranstalten  
für Landwirte, Lehrer  
u. verwahrloste Kinder.



Frank Buchser,  
hervorragender Maler,  
Solothurn \* 15. August  
1828, † 22. November  
1890. Abenteurer natur.  
Soldat in der päpstlichen  
Garde. Reisen in Spa-  
nien, Marokko, Amerika.  
Malte reichbewegte Bil-  
der aus fremdem Volks-  
leben, „Szenen aus dem  
amerikanischen Bürger-  
krieg“ u. a. Frank Buch-  
ser ging in der Farben-  
gebung fñhn neue Wege.

**November Montag 20.** 1497 Der Portugiese Vasco da Gama umschifft die Südspitze von Afrika.  
— In allem treu und wahr, dran halte immerdar.

**Dienstag 21.** 1694 \* Voltaire, franz. Schriftsteller.—  
1886 † Eug. Rambert, Schriftsteller, Lausanne. — Der  
Zug des Herzens ist des Schicksals Stimme. (Schiller)

**Mittwoch 22.** 1767 \* Andreas Hofer.—1780 \* Kom-  
ponist Konradin Kreutzer. — Die Arbeit hält drei Übel  
von uns fern: Langeweile, Laster und Hunger. (Voltaire)

**Donnerstag 23.** 1797 Konsul Bonaparte kommt nach  
Lausanne u. wird als Befreier empfangen. — Schau vor-  
wärts, nicht zurück! Neuer Mut ist Lebensglüd. (Herder)

**November** 1346 Großes Erdbeben in der Schweiz,  
**Freitag 24.** besonders in Basel, wo Wohnhäuser  
u. d. Bischofspalast einstürzten. — Nütze den Tag. (Horaz)



**Samstag 25.** 1562 \* Lope de Vega, genialster dramatischer Dichter Spaniens. — Dulde nur still, mein Herz! Schon Schlimmeres hast du erduldet. (Homer)

**H**omer, der größte epische Dichter, lebte um 850—800 v. Chr. Sieben griechische Städte stritten sich um die Ehre, sein Geburtsort zu sein. Von seinem Leben ist uns nichts bekannt. Seine Werke sind die „Ilias“, die den trojanischen Krieg, und die „Odyssäe“, welche des Odysseus Irrfahrten u. Heimkehr schildern. Übersetzung von J. H. Voß.

**Sonntag 26.** 1812 Übergang über die Berezina. — 1857 † Joseph von Eichendorff, Dichter. — Die Tätigkeit ist, was den Menschen glücklich macht. (Goethe)



**Montag 27.** 1701 \* Schwed. Physiker Celsius. — 1895 † Alexandre Dumas d. Jg., franz. Schriftsteller. — Liebst du das Leben, dann verschleudre keine Zeit.

**P**eter Henlein, lebte 1480—1542 in Nürnberg und konstruierte um 1500 die ersten Taschenuhren, ihrer Form wegen „Nürnberger Eier“ genannt. Erste Uhren: Die Sonnenuhr, erfunden v. Babylonier Berossus 600 v. Chr.; Wasseruhren in Ägypten; Gewichtsuhrn erfunden von Gerbert von Reims (Papst Sylvester II.); Pendel v. Galilei.



Robert Bunsen, deutscher Chemiker und Physiker, \*1811, †1899. Erfand den Bunsen-Brenner u. das Bunsen-Element, entdeckte 1860 das Magnesium-Licht, fand gleichzeitig mit Kirchhoff die Spektralanalyse (Lichtzerlegung zur Bestimmung d. chemischen Beschaffenheit eines Körpers), die für Physik, Chemie u. Astronomie sehr wichtig ist.



Turnvater J. Niggeler, \* 1816, † 1887 in Bern. Hauptförderer des Turnwesens in der Schweiz. Turnlehrer am Seminar M.-Buchsee, in Chaux-de-Fonds, Locle, an der Kantonsschule Zürich; von 1863 an Kanton- und Hochschule Bern. Turn-Inspektor d. bern. Mittelschulen. Begründer der Schweizer Turnzeitung 1858. Verfasste die erste „Turnschule“.

**November** 1830 \* A. Rubinstein, Komponist. — **Dienstag 28.** 1898 † C. S. Meyer. — Der Quell aller Reue sprudelt in heiligen Tiefen. (C. S. Meyer)

**Mittwoch 29.** 1797 \* Donizetti, Komp. — 1802 \* W. Hauff. — 1803 \* Architekt Semper. — 1839 \* Anzengruber, Dichter. — Geduld ist der Schlüssel jedes Erfolges.

**Donnerstag 30.** 1835 \* Mark Twain, amerik. Humorist. — Lärm tut nichts zur Sache: oft gadert eine Henne, als hätte sie einen kleinen Planeten gelegt. (M. Twain)

**Dezember** 1823 \* Karl Schenck, volkstümlicher Bundesrat, zu Bern. — Nicht wer wenig hat, sondern wer viel wünscht, ist arm. (Seneca)

# Monatspiegel

## Wetterregeln

Grüne Weihnachten, weiße Ostern.  
Dezember kalt mit Schnee,  
Gibt Frucht auf jeder Höh'.

Wenn der Nord zu Vollmond tost,  
Folgt ein harter, langer Frost.

Steckt die Krähe zu Weihnacht im Klee,  
Sitzt sie zu Ostern oft im Schnee.

## Wetter in den letzten Jahren (Bern)

Dezbr. im Jahr	Durch- schnitts- temp. Cels.	Minimal- temp. Cels.	Maximal- temp. Cels.	Regen- menge in mm	Regentage	Sonne- scheindau- in Stunden
1913	0,0	-6,6	8,3	49	10	52
1914	2,0	-4,7	12,5	69	15	65
1915	3,9	-9,2	15,1	107	21	40
1916	0,7	-9,6	9,5	149	18	23
1917	5,4	18,7	4,8	21	9	51
1918	2,9	-5,2	11,6	139	17	53
1919	1,3	-11,5	11,5	147	19	42
1920	-0,3	-10,6	11,7	41	5	12
vielej. Durch- schnitt	-1,6	-10,7	7,9	59	12	43

## Blöde in die Natur

Füttere die Vögel und lerne sie unterscheiden und kennen. — Beobachte am 21. Dezember (fürzest. Tag) die Sonne, wie am 21. März, 21. Juni und 23. September, und vergleiche. — Untersuche die Leimringe an den Obstbäumen! Du findest daran den Frostspanner und an dünnen Zweigen von Bäumen ohne Leimring die daran gewidelten Eierschnüre des Schädlings. — Auf welcher Seite eines Fensters gibt es Eisblumen im Winter und warum?

## Gartenbau

Gemüseland fertig abräumen und umgraben. Überwinterungsräume lüften. Dahlien- u. Begonienknollen reinigen; Zimmerpflanzen nur mäßig gießen. Gartenrasen mit Kompost düngen. Mit dem Schnitt der Ziergehölze kann begonnen werden. Bei starkem Schneefall die Nadelhölzer sorgfältig abschütteln. Obstbäume lichten, reinigen und falten. Erdbeerbeete mit strohigem Mist bedecken.

## Hauswirtschaft

Vögel nicht vergessen. Obacht auf die



Sternbild

Steinbock

# Dezember

Wasserleitungen im Freien. Ganz abgestellte Zentralheizungsörper frieren leicht ein und springen.

## Fischerei

Krebse verboten (siehe Oktober).

## Gesundheitsregeln

Vor Frostbeulen und aufgerissener Haut schützen wir uns durch kräftiges Reiben der Hände beim Waschen.

## Handel, Gewerbe

Weihnachtseinfäuse sind in den ersten Dezembertagen zu besorgen, um Überbürdung der Geschäftsangestellten zu verhindern. Die Weihnachtspakete sollen nicht kurz vor den Festtagen zur Post gebracht werden. Die Postbeamten werden damit überanstrengt und die Sendungen treffen nicht rechtzeitig ein.

## In weiter Welt

Erntezeit in Birma (Hinterindien) (Brotfruchtbaum, Banane und wildwachsende Baumwolle).

## Mittl. Monatstemp. u. Niederschlagsmgl.

Ort	Cels.	mm	Ort	Cels.	mm
Madrid.	4,2	39	Werchojan	-48	4
Paris ..	2,6	44	Kalkutta ..	19,2	8
London.	4,3	53	Jerusalem	10,8	140
Berlin .	0,8	48	San Franc.	10,8	129
Wien ..	-0,3	40	New York.	1,3	83
Rom ..	7,6	82	R. d. Janei.	25,1	138
Konst. .	7,6	120	Sydney ..	21	60
Petersb.	-6,6	30	Sansibar .	27,9	162
Nordkap	-3,2	63	Kapstadt .	19,8	20



Horatius (Horaz), größter römischer Lieerdichter (schrieb auch Satiren u. Briefe). \* 8. Dez. 65, † 27. Nov. 8 v. Chr. Studierte griech. Dichtkunst in Athen, in Rom beschützt von Kunstfreund Mäcen und Kaiser Augustus. Schöne Sprache. Beeinflußte wie Vergil (Verfasser von Helden- und landwirtschaftl. Lehrgedichten) die spätere Dichtkunst.



Wolfg. Amad. Mozart, einer der größten u. genialsten Musiker. \* Salzburg 27. Januar 1756. † Wien 5. Dez. 1791. Mit 6 Jahren Komponist u. musik. Wunderkind. Unermüdlich. Arbeitswille. Schuf in seinem kurzen Leben 626 Werke. Symphonien, Klavierstücke, Violinkonzerte. Umgestalter der Oper durch: "Zauberflöte" ic. Melodiöse aber ernste Musik.

Dezember

1804 Krönung Napoleons I. — 1805  
Samstag 2. Schlacht bei Austerlitz. — Einmal entsandt, fliegt unwiderruflich das Wort hin. (horaz)

Sonntag 3. 1850 Schweizerisches Gesetz zur Einbürgerung Heimatloser (Zigeuner usw.). — Der heißt Meister, wer Nützliches eint mit dem Schönen. (horaz)

Montag 4. 1642 † Staatsmann Kardinal Richelieu. — 1795 \* Thomas Carlyle, engl. Geschichtsschreiber. — Wenn Gott will, dann will ich auch! (Mozart)

Dienstag 5. 1830 Kämpfe für freiere Verfassung, 3000 Bauern vor Aarau. — Man irrt, wenn man denkt, daß mir meine Kunst so leicht geworden ist. (Mozart)

**Dezember** 1840 \* Arnold Ott, Luzerner Dichter.  
**Mittwoch 6.** — 1892 † Werner Siemens. — Das  
Größte ist, immer nur ein Mensch zu sein. (Björnson)



**Donnerstag 7.** 43 v. Chr. † Cicero, röm. Redner. —  
1307 Bundeschwur im Rütli. — Die Kunst ist ein Aus-  
fluß des Edelsten und Besten unseres Innern. (Richter)

Björnstjerne Björnson, norw. Dichter, \* 8. Dez. 1832, † 1910. Berühmt, und einflußreich auch auf die deutsche Literatur, durch seine Dorfgeschichten („Arne“ u. „Synnöre Solbatten“), sowie durch seine Zeitdramen („Ein Fallissement“, „Über unsere Kraft“), in denen er Fragen, welche die damalige Zeit bewegten, mit tiefem Anteil behandelte.

**Freitag 8.** 1815 \* Maler Adolf von Menzel. —  
1847 Erster Freischarenzug nach Luzern. — Wer frei  
sein will, muß weise sein und gut. (John Milton)



**Samstag 9.** 1315 Bundeschwur (Dreiländerbund)  
zu Brunnen. — Ans Vaterland, ans teure, schließ dich  
an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen! (Schiller)

Anthonis van Dyck, einer der größten Porträtmaler. \* 22. März 1599, Antwerpen, † 9. Dez. 1641, London. Gehilfe in der Werkstatt Rubens, dann engl. Hofmaler. Seine Bildnisse sind von vornehmer, höfischer Eleganz. Im Gegensatz zu den warmen, leucht. Farben Rubens, liebt er kühlles Stahlblau und Weiß. In Leben u. Kunst früh vollendet.



Hector Berlioz, hervorragender Ton-dichter, „der französische Beethoven“. \*Grenoble 11. Dez. 1803, † Paris 8. März 1869. Kühner Neuerer in der Instrumentalmusik, die er um eigenartige phantastische Wirkungen bereicherte. Sein Hauptwerk „Fausts Verdammung“. Opern: „Benvenuto Cellini“, „Die Trojaner“, „Romeo und Julia“, u.a.m.



Albrecht von Haller, der größte schweizer. Dichter des 18. Jahrhunderts, und Gelehrter von Weltruf, \* Bern 16. Ott. 1708, † 12. Dez. 1777 daselbst. Anatom, Botaniker und Physiologe. Seine gedanken- und bilderschweren Gedichte sind der Anfang einer nationalen Poesie („Die Alpen“) ic. Haller hat tief nachgewirkt, namentlich auf S. Schiller.

**Dezember** 1799 Metrisches Maßsystem, zuerst in **Sonntag 10.** Frankreich eingeführt. — Geduld! Geduld! So laßt uns denn Geduld haben! (Berlioz)

**Montag 11.** Genieße, was dir Gott beschieden, entbehre gern, was du nicht hast; ein jeder Stand hat seinen Frieden, ein jeder Stand hat seine Last. (Gellert)

**Dienstag 12.** 1602 Genfer Eskalade. — Du hast nach reifer Müh', nach durchwachten Jahren erst, wie viel uns fehlt, wie nichts du weißt, erfahren. (Haller)

**Mittwoch 13.** 1565 † Konr. Geßner, Zoologe, Zürich. — 1769 † Chr. S. Gellert, Dichter. — 1797 \* Heinr. Heine. — Wo ist ein Heldenum ohne Menschenliebe?

**Dezember**

**Donnerstag 14.** 1610 \* Teniers, niederl. Maler. — Mut! Auch bei allen Schwächen des Körpers soll doch mein Geist herrschen! (Beethoven)



**Freitag 15.** 1801 \* Ignaz Scherr, berühmter Taubstummenlehrer. — 1802 \* Dan. Colladon, Genfer Physiker. — Arbeiten und nicht verzweifeln! (Th. Carlyle)

Ludwig van Beethoven, gewaltiger Tondichter. \* 16. Dez. 1770, † Wien 26. März 1827. Schöpfer des großen Symphonie-Stils. Obgleich zuletzt fast taub, schuf er mit gesteigerter Schöpferkraft immer herrlichere Werke, in denen die Sehnsucht einer großen Seele nach Verklärung ringt. 9 Symphonien, Klavier- und Kammerwerke. Oper: „Fidelio“.

**Samstag 16.** 1770 \* Ludw. v. Beethoven. — 1897 † Alphonse Daudet, franz. Schriftsteller. — Mit dem, was du selbst tun kannst, bemühe nie andere. (Jefferson)



**Sonntag 17.** 1513 Eintritt von Appenzell in den Bund. — 1875 \* Berner Zoologe Volz. — Das beste Mittel gegen den Zorn ist die Verzögerung. (Seneca)

Humphry Davy, erfolgr. englischer Chemiker, \* 17. Dez. 1778, † 29. Mai 1829 in Genf. Zuerst Apothekerlehrling; betrieb eifrig chemische und physikalische Studien. Mit 24 Jahren Chemieprofessor in London. Entdeckte das Kalium u. das Natrium, konstruierte die Sicherheitslampe f. Bergwerke, die hunderttausenden das Leben rettete.



Karl Maria von Weber, deutscher Opernkomponist, \* 18. Dez. 1786, † 5. Juni 1826. Er schuf mit dem „Freischütz“ die deutsche Oper mit national-romantischem Stoff. Rang sich, von tödlicher Krankheit befallen, noch die wundervolle Musik zur „Euryanthe“ u. zum „Oberon“ ab. Melodie und Wärme und echte Volkstümlichkeit zeichnen Webers Opern aus.



Jean Racine, der größte französische Dramatiker, \* 21. Dez. 1639, † 26. April 1699. Wählte mit Vorliebe seine Helden aus der griechischen Geschichte. Geschichtsschreiber Ludwigs XIV., bei dem er infolge seiner tapfern und frommen Schrift über das Elend des Volkes in Ungnade fiel. Dramen: „Athalie“, „Iphigénie“, „Andromaque“.

**Dezember Montag 18.** 1773 Beginn des nordamerikan. Be- freiungskrieges. — Nur das wahrhaft Gute und Edle hält aus bis jenseits. (Karl Maria Weber)

**Dienstag 19.** 1375 Sieg bei Buttisholz (Gugler). — Sei nicht verdrießlich und grämlich, und bedenke, daß du der Welt einen heitern Sinn zu bewahren hast. (Weber)

**Mittwoch 20.** 1813 Fall der Mediationsalte. — Was gut und edel ist, das zeigt sich frei und klar. Wer aber mannigfaltig ist, der ist nicht wahr. (Carl Spitteler)

**Donnerstag 21.** 1375 † G. Boccaccio, ital. Dichter. 1795 \* Leopold Ranté, deutscher Geschichtsschreiber. — Der Bösen Glück ist nicht beständig. (Jean Racine)

**Dezember**

**Freitag 22.** 1481 Freiburg und Solothurn werden in den Bund aufgenommen. — Nur die Sache ist verloren, die man aufgibt. (G. E. Lessing)



**Samstag 23.** 1789 † Abbé de l'Epée, Schöpfer der TaubstummenSprache. — Von drückenden Pflichten kann uns nur die gewissenhafteste Ausführung befreien.

Richard Arkwright, engl. Mechaniter, \* 23. Dez. 1732, † 3. August 1792. Ursprünglich Barber, widmete sich technischen Studien. Er erfand mit Uhrmacher Kay 1768 die Spinnmaschine. Seine erste Spinnerei wurde durch Pferde betrieben, eine zweite dann durch Wasserrad (Watergarn). (Spätere Verbesserungen von Jenks: Die Ringspindel.)

**Sonntag 24.** Herr, nimm mir, was mich trennt von dir, Herr, gib mir, was mich führt zu dir, Herr, nimm dich mir und gib mich ganz zu eigen dir! (Gebet v. d. Flüe)



**Montag 25.** 800 Krönung Karls d. Gr. zum röm. Kaiser. — Das auf dieser Welt erreichbare, dauernde Glück besteht in beständiger, nützlicher Arbeit. (Hilty)

Nikolaus von der Flue, \* 21. März 1417, † 21. März 1487. Familienname Löwenbrugger. Zuerst Bauer, Krieger, Landrat von Unterwalden, lebte von 1467 an als Einsiedler im Ranft. Am 22. Dez. 1481 gelang es ihm, die ob der Burgunderbeute entzweiten Eidgenossen, deren Abgesandte in Stans tagten, zu versöhnen. („Stanserverkommnis“)



Johannes Kepler, deutscher Mathematiker u. Astronom, \* 27. Dez. 1571, † 15. Nov. 1630. Stellte im Anschluß an die Lehre des Kopernikus (daß sich die Erde um die Sonne drehe u. nicht umgekehrt, wie man bisher annahm) die Gesetze der Planetenbewegung auf, die sog. Keplerschen Gesetze. Ferner erfand er das astronomische Fernrohr.



Pictet de Rochemont, \* Genf 21. Sept. 1755, † 29. Dez. 1824. Hob Industrie u. Landwirtschaft. Verkündete 1813 die Unabhängigkeit Genfs. Als Schweizerischer Abgesandter zum zweiten Pariser Frieden 1815 erreichte er „im Interesse Europas“ die Anerkennung der schweiz. Neutralität. Eine segensreiche Tat, besonders wieder für heutige Zeit.

Dezember

Dienstag 26. 1762 \* v. Salis-Seewis, Graubündner Dichter. — Raum, ihr Herren, dem Flügelschlage einer freien Seele! (Georg Herwegh)

Mittwoch 27. 1822 \* Louis Pasteur, gr. Chemiker. — 1890 † H. Schliemann, Altertumsforscher. — Ein Spiegel ist besser als eine Reihe Ahnenbilder. (W. Menzel)

Donnerstag 28. 1478 Schlacht bei Giornico, Frischhans Theiling. — Ein jeder Mensch kann irren; im Irrtum verharren kann nur der Unsinnige. (Cicero)

Freitag 29. 1843 \* Carmen Sylva, Dichterin. — Es gibt nur ein Glück: die Pflicht; nur einen Trost: die Arbeit; nur einen Genuss: das Schöne. (C. Sylva)

Dezember

1525 † Jakob Hugger in Augsburg. —  
**Samstag 30.** 1819 \* Theodor Fontane, Dichter. —  
Angenehm sind die erledigten Arbeiten. (M. T. Cicero)



**Sonntag 31.** 1530 Schmalkald. Bund. — 1882 † Léon Gambetta. — Tages Arbeit, abends Gäste; saure Wochen, frohe Feste, sei dein fünfzig Zauberwort! (Goethe)

Adam Ries, Rechenmeister, \* 1492, † 1559, Rechenmeister in Erfurt und Annaberg (Sachsen); schrieb d. ersten Lehrbücher der praktischen Rechentkunst: „Ein gerechnet Büchlein auff den Schöppel, Eimer und Pfundgewicht“. Sein Name ist sprichwörtlich als Bestätigung der Richtigkeit („macht so und so viel nach Adam Ries“).

### Unsere Bildnisgalerie.

Jeder Pestalozzi-Kalender enthält im Kalendarium eine künstlerisch und wissenschaftlich wertvolle Sammlung von Portraits berühmter Männer und Frauen. Um diese Bildnisse so gut wiedergeben zu können, mußten sie alle neu gezeichnet werden. Diese gewaltige Arbeit konnte nur ein hervorragender Künstler gut ausführen. Herr Balmer hat die Aufgabe deshalb übernommen, weil es sich um ein Werk für die Schweizerjugend handelte. Die Bilder wurden nach historischen Vorlagen oder nach Natur ausgeführt, groß gezeichnet und dann verkleinert. Den Meister der Kunst könnt Ihr in jedem einzelnen erkennen. Durch die Portraits und den begleitenden Text möchten wir unsere Leser mit verdienstvollen Persönlichkeiten bekannt machen. Die Bilder sind so sprechend natürlich gezeichnet, daß die Personen dem Beschauer mit der Zeit gute Bekannte werden, was ihn veranlassen wird, fünfzig seine Kenntnisse über sie und ihre Werke immer mehr zu bereichern, womit auch sein Dankgefühl ihnen gegenüber stetsfort wachsen wird.

Achte jedes Mannes Vaterland,  
Aber das deinige liebe! G. Keller.



Wilhelm Balmer, feinsinniger Maler und Radierer, \* 18. Juni 1865, Basel, lebt in Bern. Seine Portraits zeichnen sich durch meisterhafte Zeichnung, naturgetreue Wiedergabe u. liebenswürdige Auffassung aus. Er hat mit Welti d. Landsgemeindebild im Ständeratssaal gemalt. Balmer ist der Zeichner unserer Bildnisse berühmter Männer.

## Verzeichnis der Portraits im Kalendarium.

Aesop ...	März 24	Euler ...	Sept. 18	Lafontaine	April 13	Schiller .	Nov. 10
Agassiz ..	Mai 28	Euripides	Okt. 30	Caplace..	März 28	Schubert	Jan. 31
Ampère .	Juni 10	Havre ...	Jan. 29	Lavoisier.	Aug. 16	Schumann	Juni 8
Amundsen	Juli 16	Hellenberg	Nov. 21	Lenau ..	Aug. 15	Schopen-	
Andersen	Aug. 4	v. d. Flüe	Dez. 25	Leonardo d.V.	Mai 2	hauer .	Sept. 21
Anler ...	Juli 15	Franklin .	Jan. 17	Lesseps ..	Nov. 15	Scott....	Sept. 21
Appert ..	Okt. 23	Freiligrath	Juni 17	Lessing ..	Jan. 22	Segantini	Sept. 28
Aristoteles	März 17	Hulton ..	Febr. 24	Lincoln .	April 21	Senefelder	Nov. 6
Arkwright	Dez. 23	Galilei ..	Jan. 8	Linné ...	Jan. 10	Shake-	
Bach ...	März 21	Gellert ..	Juli 4	Lister....	April 5	speare	April 23
Balmer .	Dez. 31	Girard ..	März 6	Livingstone	Mai 1	Siemens	Okt. 31
Beecher-		Gluck....	Juli 3	Mark Aurel	Juli 23	Sofrates	Sept. 12
Stowe.	Juli 1	Goethe .	Aug. 28	Marconi	Jan. 13	Sophocles	Juni 16
Beethoven	Dez. 16	Gotthelf	Okt. 22	Mendelssohn	Febr. 3	Spitteler.	April 24
Berlioz .	Dez. 11	Graff ...	Juni 22	Meyer ..	Okt. 11	Spyri ...	Juni 13
Bessemer	März 15	Grundtvig	Sept. 2	Michelangelo	Febr. 18	Staël....	Juli 14
Björnson	Dez. 8	Gueride .	Febr. 9	Millet ..	Jan. 20	Stämpfli	Mai 15
Böddin ..	Jan. 16	Gutenberg	April 10	Milton ..	Nov. 8	Stanley .	Jan. 28
Brahms .	Mai 7	Hals ....	Mai 27	Molière .	Febr. 17	Stauffer	Sept. 2
Braille ..	Jan. 4	Haller ..	Dez. 12	Montgolfier	Juni 26	Stephenson	Juni 9
Bucher .	Nov. 22	Händel ..	April 14	Morse ..	April 27	Suttner .	Juni 21
Bunsen..	Nov. 28	Haydn ..	April 1	Mozart .	Dez. 5	Thorwald-	
Calame..	März 19	Hebel ...	Mai 10	Müller ..	Jan. 3	sen ...	Nov. 19
Cervantes	Okt. 7	Helmholtz	Sept. 8	Murillo .	April 3	Tizian...	Aug. 31
Chamisso	Aug. 21	Henlein .	Nov. 27	Newton .	März 31	Tolstoi ..	Sept. 9
Chopin .	März 1	Herder ..	Aug. 25	Niggeler	Dez. 1	Töpffer..	Jan. 25
Cool ....	März 4	Hodler ..	März 14	Nobel ...	Okt. 21	Torricelli	Okt. 25
Corneille	Okt. 1	Hokusai .	Aug. 8	Palissy ..	Okt. 27	Tschudi .	Febr. 5
Corot ...	Juli 28	Holbein .	März 12	Papin ..	Aug. 22	Uhland .	Nov. 13
Cranach .	Okt. 16	Homer ..	Nov. 24	Pascal ..	Juni 19	Vela ....	Okt. 3
Cuvier ..	Aug. 7	Horaz ...	Dez. 2	Pasteur..	Sept. 28	Velasquez	Juni 6
Daguerre	Nov. 18	Howe ...	Juli 9	Pestalozzi	Jan. 12	Verdi ...	Okt. 10
Dante ..	Sept. 14	Hugo ...	Febr. 26	Pictet ..	Dez. 29	Veronese	April 19
Davy ...	Dez. 17	Humboldt	Sept. 17	Plato ...	Nov. 3	Digée-	
Defoe ...	April 26	Ibsen ...	Mai 23	Racine ..	Dez. 21	Lebrun	April 16
Delacroix	Aug. 13	Jacquard	Juli 7	Raffael .	April 6	Vinet ...	Mai 4
Demosthenes	Okt. 14	Jeanrichard	Aug. 11	Réaumur	Febr. 29	Virchow .	Sept. 5
Didens .	Febr. 7	Jenner .	Mai 17	Reis ....	Jan. 7	Volta ...	März 8
Drais ...	Aug. 1	Kant ...	Febr. 12	Rembrandt	Okt. 4	Voltaire .	Mai 30
Dufour .	Juli 14	Kauffmann	Sept. 29	Ries ....	Dez. 30	Wagner .	Mai 22
Dunant .	Mai 8	Keller ..	Juli 19	Riggenbach	Juli 25	Washington	Febr. 22
Dürer ..	April 6	Kepler ..	Dez. 27	Robert ..	Mai 13	Watt ...	Aug. 19
Dyd ....	Dez. 9	Kleist ...	Okt. 18	Röntgen	März 25	Weber ..	Dez. 18
Ebner-		Kocher ..	Aug. 25	Rousseau	Juni 28	Welti ...	Juni 4
Eschenbach	Sept. 13	Kolumbus	Mai 19	Rubens .	Juni 29	Widmann	Febr. 20
Edison ..	Febr. 10	König ..	Jan. 24	Sachs ...	Nov. 5	Wilberforce	Juli 29
Escher v.		Kopernikus	Mai 24	Saussure	Febr. 17	Wöhler .	Juli 31
d. Linth	März 9			Scheuchzer	Juli 22	Wright ..	Juni 1